

Bibel der Armen — Speculum humanae salvationis —
Canticum canticorum — Ars memorandi —
Defensorium virginitatis Mariae — Apocalypsis —
Der Endkrist und die 15 Zeichen — Ars moriendi —
Regiomontanus: Deutscher Kalender für 1475 bis 1530

Monumenta xylographica et typographica 5

Bibel der Armen — Speculum humanae salvationis —
Canticum canticorum — Ars memorandi —
Defensorium virginitatis Mariae — Apocalypsis —
Der Endkrist und die 15 Zeichen — Ars moriendi —
Regiomontanus: Deutscher Kalender
für 1475 bis 1530

Farbmikrofiche-Edition der Blockbücher
der Universitätsbibliothek München

Historische Einführung
von Wolfgang Müller
Katalogbeschreibungen und Verzeichnisse der Tafeln
von Helga Lengenfelder



Edition Helga Lengenfelder
München 2004

Copyright 2004 Dr. Helga Lengenfelder, München

Alle Rechte vorbehalten

Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile
in einem fotomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren
oder unter Verwendung elektronischer oder mechanischer Systeme
zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten

Herstellung der Farbmikrofiches: Herrmann & Kraemer, Garmisch-Partenkirchen
Layout und DTP: Edition Helga Lengenfelder, München
Einband: Buchbinderei Robert Ketterer, München

Printed in Germany
ISSN 0941-3405
ISBN 3-89219-405-X

Inhalt

Die Blockbücher der Universitätsbibliothek München	
Historische Einleitung von Wolfgang Müller	
Universitätsbibliothek Ingolstadt – Landshut – München	7
Die Xylographa-Sammlung der Universitätsbibliothek München	9
Bisherige Erforschung und Verzeichnung der Xylographa-Sammlung	10
Provenienzen der Blockbücher der Universitätsbibliothek München	12
Charakterisierung des Blockbuch-Bestandes	16
Katalogbeschreibungen und Verzeichnisse der Tafeln von Helga Lengenfelder	
I. Bibel der Armen (Ausgabe II): Cim. 50	19
Verzeichnis der Tafeln	20
Fiche 1, Reihe A, Bild 2 - Reihe D, Bild 11	
II. Speculum humanae salvationis (Ausgabe I): Cim. 52	25
Verzeichnis der Tafeln	26
Fiche 1, Reihe E, Bild 1-12, Fiche 2, Reihe A, Bild 1 - Reihe E, Bild 6	
III. Canticum canticorum (Ausgabe II): Cim. 48	32
Verzeichnis der Tafeln	33
Fiche 3, Reihe A, Bild 1 - Reihe B, Bild 4	
IV. Ars memorandi (Ausgabe II): Cim. 47a	38
V. Ars memorandi (Ausgabe III): Cim. 47	39
Verzeichnis der Tafeln	40
Fiche 4, Reihe A, Bild 1 - Reihe C, Bild 6	
Fiche 4, Reihe C, Bild 7 - Reihe E, Bild 12	
VI. Defensorium virginitatis Mariae (Ausgabe I): Cim. 49	44
Verzeichnis der Tafeln	45
Fiche 3, Reihe B, Bild 7 - Reihe C, Bild 10	
VII. Apocalypsis Sancti Joannis (Ausgabe II): Cim. 45a	50
VIII. Apocalypsis Sancti Joannis (Ausgabe V): Cim. 45	54
Verzeichnis der Tafeln	55
Fiche 5, Reihe A, Bild 1 - Reihe E, Bild 4	
Fiche 6, Reihe A, Bild 1 - Reihe D, Bild 12	
IX. Der Endkrist und die Fünfzehn Zeichen (Ausgabe I): Cim. 46	71
Verzeichnis der Tafeln	72
Fiche 7, Reihe A, Bild 1 - Reihe C, Bild 7	
X. Ars moriendi (Ausgabe IVA): Cim. 51	78
Verzeichnis der Tafeln	79
Fiche 3, Reihe D, Bild 1 - Reihe E, Bild 10	
XI. Regiomontanus. Deutscher Kalender 1475 bis 1530 (Ausgabe I): Cim. 40 ..	81
Verzeichnis der Tafeln	82
Fiche 8, Reihe A, Bild 2 - Reihe E, Bild 9	
Literaturverzeichnis	85

Die Blockbücher der Universitätsbibliothek München

Historische Einleitung

von Wolfgang Müller

Weltweit sind an Blockbüchern knapp vierzig Titel in etwa hundert verschiedenen Ausgaben bekannt.¹ Davon werden neun Titel in elf Ausgaben in der vorliegenden Edition in Abbildung und Beschreibung präsentiert. Sie sind Teil des wertvollen Altbestandes der ältesten staatlichen Bibliothek in Bayern, der Universitätsbibliothek München. Nur eines dieser Stücke, die Apokalypse, war wenigstens in einem Schwarzweiß-Faksimile publiziert worden, neun weitere sind immerhin in der Literatur bereits des öfteren zitiert; der deutsche Kalender des Regiomontanus schließlich ist bis dato fast unbemerkt geblieben. Sie alle werden nunmehr in Bild und Beschreibung dem Studium und der Forschung zur Verfügung gestellt.

Im Folgenden soll die Entstehung des Altbestandes der Universitätsbibliothek München kurz skizziert sowie speziell deren Blockbuch-Sammlung gewürdigt werden.

Universitätsbibliothek Ingolstadt – Landshut – München

Das Schicksal der Universitätsbibliothek ist auf das engste verknüpft mit dem der 1472 in Ingolstadt durch den bayerischen Herzog Ludwig IX. den Reichen errichteten Universität, für Jahrhunderte die einzige bayerische Landesuniversität und eine der ältesten bestehenden in Deutschland. Die zweimalige Verlegung der heutigen Ludwig-Maximilians-Universität, 1800 durch Kurfürst Maximilian Joseph nach Landshut und 1826 durch König Ludwig I. nach München, haben die Büchersammlungen nahezu unbeschadet mitgemacht.²

Geburtsstunde der Bibliothek war der 20. Februar 1473, als die Artistenfakultät den Ankauf von Büchern beschloss; der älteste bekannte Katalog stammt aus dem Jahre 1492 und verzeichnet 231 Bände. Die Gründung von Universität und Bibliothek fällt also in die Epoche des Übergangs von der Handschrift zum gedruckten Buch und liegt mitten in der Blütezeit des Blockbuches. Es ist daher möglich, dass zum Ingolstädter Urbestand neben Handschriften und Inkunabeln auch bereits der eine oder andere Holztafeldruck gehört hat, dessen Provenienz heute nicht anderweitig nachweisbar ist.

In den ersten Jahrhunderten vermehrte sich der Bestand der Bibliothek vor allem durch Schenkungen und Nachlässe von Professoren und dankbaren Studenten der Universität.

1 Grundsätzliches zum Blockbuch: Marwinski, 1988; S. 60-61. – Rosenfeld, 1987, S. 469f. – Blockbücher des Mittelalters, 1991. – Musper, 1976. – Mazal, 1975, S. 133-141. – Kunze, 1975, Textbd. S. 113-131.

2 Zur Geschichte der Bibliothek vgl. Buzas, 1972.

Hervorzuheben ist der Augsburger Bischof Johann Egolph von Knöringen (1537-1575), durch dessen reiche Stiftung nicht nur die Bücherzahl vergrößert, sondern auch eine bauliche und finanzielle Basis geschaffen wurde, so dass er mit Recht nachgerade als zweiter Gründer der Universitätsbibliothek gefeiert wird. Die Aufhebung des Jesuitenordens, der 1549 im Zuge der Gegenreformation an die Ingolstädter Universität berufen worden war, brachte 1773 deren Ingolstädter Bibliotheken in den Besitz der Universitätsbibliothek, darunter auch das Blockbuch Cim. 40, den deutschen Kalender des Regiomontanus.

Den größten Zuwachs bedeutete die Säkularisation des bayerischen Kirchenbesitzes 1802/1803, er muss mit rund 57.000 Bänden aus über siebzig Klöstern und Stiften angenommen werden; diese Bestände repräsentieren – zusammen mit den größeren der Bayerischen Staatsbibliothek – bis heute das bibliothekarische Abbild der altbayerischen Klosterlandschaft. Zu den Schätzen, die der vormalige Propst von Beuerberg und Bibliothekar der Universität Paul Hupfauer (1747-1808) damals ausgewählt hat, zählen wohl auch die meisten der heute vorhandenen Blockbücher. Da der Sitz der Universität sich in diesen Jahren in Landshut befand, sind die Bibliotheken der dortigen Klöster wenn auch nicht vollständig, so doch am geschlossensten von der Universitätsbibliothek übernommen worden, darunter offenbar auch das Blockbuch Cim. 50, die Armenbibel, aus dem Franziskanerkloster.

Seit Verlegung der Universität nach München im Jahre 1826 erfolgt bis heute eine Abstimmung der Erwerbung mit der damaligen Hof- und jetzigen Bayerischen Staatsbibliothek: Sie weist der Universitätsbibliothek vor allem die Versorgung der Studenten der Massenfächer mit Studienliteratur zu. Der Altbestand der Bibliothek ist seitdem zwar durch weitere Schenkungen und Nachlässe durchaus vermehrt worden, deren größte die wertvolle Gelehrtenbibliothek des Theologen und Akademiepräsidenten Ignaz von Döllinger (1799-1890) sowie die bibliophile Sammlung des Romantikforschers Carl Georg von Maassen (1880-1940) waren.³ Für eine systematische Pflege und Ergänzung des Altbestandes fehlen jedoch seit langem die finanziellen Voraussetzungen. Die Sammlung der Blockbücher ist daher seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts über die bereits damals vorhandenen elf Exemplare hinaus nicht mehr vermehrt worden, hat aber glücklicherweise auch keine Verluste erlitten.

3 Müller, Wolfgang: Döllingers Privatbibliothek in der Universitätsbibliothek München. In: *Geschichtlichkeit und Glaube*. Hrsg. von Georg Denzler und Ernst Ludwig Grasmück. München 1990, S. 57-82. – Die bibliophile Sammlung von Carl Georg von Maassen (1880-1940) in der Universitätsbibliothek München. Annotierter Katalog. 2 Bde. Puchheim 1997.

Die Xylographa-Sammlung der Universitätsbibliothek München

Nach der Bücherflut der Säkularisation 1802/1803, welche die Landshuter Universitätsbibliothek zur drittgrößten in Deutschland aufrücken ließ (nach Göttingen und Breslau), waren die nunmehr weit über 100.000 Bände neu zu ordnen und zu katalogisieren. Sie wurden nach ihrem Inhalt in rund vierzig Fächer gegliedert aufgestellt; dazu kamen die formalen Gruppen „Cod.ms.“ für die Handschriften sowie „Inc.lat.“ und „Inc.germ.“ für lateinische bzw. deutschsprachige Inkunabeln. Eine weitere und ganz sicher die kleinste war „Xylogr.“ für Blockbücher („Xylographa“); sie bestand zunächst aus zehn Nummern, denn der astronomische Kalender des Regiomontanus ist, obwohl bereits seit 1773 vorhanden, erst wesentlich später (nach 1892) als Xylogr. 11 angefügt worden, wohl weil ihn der 1785 bis 1801 tätige Bibliothekar Joseph Oeggel unter die Handschriften eingereiht hatte. Von sehr langer Bedeutung können die Xylogr.-Signaturen ohnehin nicht gewesen sein. Denn alle Blockbücher sind (nunmehr in München) zusammen mit den kostbarsten Handschriften, Inkunabeln und sonstigen alten Drucken in die rund hundert Nummern umfassende Sammlung der Cimelien („Cim.“) aufgenommen worden. Diese, die „seit 1854 in verschlossenen Glaskästen in einem besonderen Zimmer aufbewahrt“ wurde,⁴ existiert noch heute, inzwischen allerdings in Panzerschränken geschützt. Die geschilderte Entwicklung hat dazu geführt, dass alle xylographischen Bücher der Universitätsbibliothek München zwei Signaturen tragen: die neuere und heute gebräuchliche Cim.-Signatur und die ursprüngliche Xylogr.-Signatur, die aber teilweise bereits in die Literatur eingegangen ist.

Xylogr. 1 = Cim. 45 Apocalypsis Sancti Joannis. Ausgabe V.

Xylogr. 2 = Cim. 45a Apocalypsis Sancti Joannis Ausgabe II.⁵

Xylogr. 3 = Cim. 46 Der Endkrist und die fünfzehn Zeichen. Ausgabe I.

Xylogr. 4 = Cim. 47 Ars memorandi. Ausgabe III.

Xylogr. 5 = Cim. 47a Ars memorandi. Ausgabe II.

Xylogr. 6 = Cim. 48 Canticum Canticorum. Ausgabe II.

Xylogr. 7 = Cim. 49 Defensorium inviolatae virginitatis Mariae. [Nördlingen]: F[riedrich] W[alther], 1470.

Xylogr. 8 = Cim. 50 Armenbibel. Ausgabe II. [Nürnberg: Hans Sporer], 1471.

Xylogr. 9 = Cim. 51 Ars moriendi. Ausgabe IVA.

Xylogr. 10 = Cim. 52 Speculum humanae salvationis. Ausgabe I. 1471 [Hain 14923].

4 Ruepprecht, 1892, S. 23. Damals umfasste das Fach der Xylographa offenbar weiterhin nur 10 Nummern, obwohl er wenig später den Kalender des Regiomontanus ebenfalls erwähnt.

5 Ausgabe I/II D der Apokalypse nach der Unterscheidung von Purpus in: Die Apokalypse. Blockbuch-Ausgabe IV E, Mainz, Gutenberg-Museum, Ink. 131. Einf. 1991, S. 14.

Xylogr. 11 = Cim. 40 Johannes Regiomontanus: Deutscher Kalender für die Jahre 1475-1530. Ausgabe I. [Nürnberg 1474].

Im 19. Jahrhundert, vermutlich bald nach der Verlegung der Universität nach München 1826, sind acht der Blockbücher neu gebunden worden. Ursache hierfür war wohl deren besonderer Wert einerseits und der naturgemäß kritische Zustand dieser aus empfindlichen Einzel- bzw. Doppelblättern bestehenden Literaturgattung andererseits. Überdies ist das eine oder andere Werk damals aus einem Sammelband herausgelöst worden und musste deshalb gebunden werden. Die einseitig bedruckten und teilweise beschädigten Blätter wurden auf festere Unterlagen aufgeklebt, dadurch ein neuer Buchblock konstruiert und dieser mit einem Einband versehen. Bei drei Exemplaren hat dies in einheitlicher Weise die Münchner Buchbinderei Schinner erledigt, deren Stempel noch im vorderen Deckel zu finden ist (Cim. 45, 45a und 46). Die übrigen fünf etwas kleinformatigeren Bände sind von einem unbekanntem Buchbinder in einheitlichen braunen Lederbänden mit Rückenbeschriftung und rot gemusterten Vorsatzpapieren gebunden worden (Cim. 47, 47a, 48-50). Das Aufkleben der xylographischen Blätter auf festere Unterlagen hat gewiß deren Erhaltung in den letzten beiden Jahrhunderten befördert, aber zugleich die Untersuchung der Wasserzeichen mit herkömmlichen Mitteln undurchführbar gemacht; vor allem hat es leider, wie bereits von Zeitgenossen kritisiert, Hinweise auf die Provenienz der Stücke für immer zerstört.

Die komplizierte Produktion und Zusammensetzung xylographischer Bücher bildete bereits bei deren Herstellung „eine unerschöpfliche Fehlerquelle“.⁶ Dass sie, wie schon erwähnt, aus einzelnen (Doppel)Blättern bestehen, war überdies generell der Überlieferung nicht günstig; vollständige Blockbücher sind daher heute eher die Ausnahme. So weisen auch mehrere der hier zu publizierenden Werke leider Lücken auf, in einigen Fällen ist aus den gleichen Ursachen die Reihenfolge einiger Blätter innerhalb des Blockbuches beim Binden vertauscht worden. Auf Einzelheiten hierzu weist die Beschreibung der Exemplare hin.

Bisherige Erforschung und Verzeichnung der Xylographa-Sammlung

Beim Studium der Anfänge des Druckwesens begann die Forschung in der zweiten Hälfte des 18. und der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, sich auch mit dem Phänomen der Blockbücher zu befassen; buch- wie kunstgeschichtliche Wissenschaftler publizierten erste einschlägige Studien bzw. stellten entsprechende Sammlungen vor: so 1765 Meerman, 1771 Heineken, 1814 Dibdin, 1816 Ottley, 1840 Falkenstein und Guichard sowie 1837 und 1841 Sotzmann, der mehrmals Münchner Xylographa erwähnt.⁷

6 Dorka/Schneider, 1991; S. 24.

7 Meerman: *Origines typographicae*. 1765. – Heineken: *Idée générale d’une collection complete d’estampes*. 1771.– Dibdin: *Bibliotheca Spenceriana*, 1814-1815, insbes. Bd. 1, Bl.

Einen ersten Überblick speziell der Blockbuchbestände der beiden großen Münchner Bibliotheken versuchte daraufhin 1841 Hans Ferdinand Massmann (1797-1874), Germanist an der Universität München, in der Zeitschrift „Serapeum“: Neben der Beschreibung der (damals noch) 50 Exemplare der Hof- und Staatsbibliothek hat er „zugleich auch die der Königl. Universitätsbibliothek hinzugezogen, welche Abdrücke der *Ars memorandi* (2), *Ars moriendi* (1), des *Speculum humanae salvationis* (1), des *Antichristi* (1), des *Defensorii immaculatae conceptionis M.* (1), der *Biblia pauperum* (1), *Cantic. Cantic.* (1), *Apocalips.* (1) besitzt“.⁸ Bei Massmann fehlen also noch zwei Blockbücher der Universitätsbibliothek: eine Apokalypse (Cim. 45) und der deutsche Kalender des Regiomontanus (Cim. 40); beide wurden aber 1892 von Ruepprecht kurz erwähnt.⁹

Wilhelm Ludwig Schreiber, der 1902 erstmals einen Bestandskatalog der Druckgraphik des 15. Jahrhunderts publizierte, hat die Münchner Exemplare (außer Cim. 40, dem Kalender des Regiomontanus) gebührend verzeichnet.¹⁰ Daher sind sie auch von der nachfolgenden Literatur, die hier nicht referiert werden soll, berücksichtigt worden. Die besonders gelungene Ausgabe II der Apokalypse (Cim. 45a) ist 1916 in einem Schwarzweiß-Faksimile publiziert worden, versehen mit einer ausführlichen und sachverständigen Einführung von Paul Kristeller.¹¹

Nach dem Zweiten Weltkrieg sind Blockbücher der Universitätsbibliothek München in Ausstellungen sowohl im eigenen Hause wie bei anderen Institutionen gezeigt worden.¹² Mit dem *Speculum humanae salvationis* (Cim. 52) war sie 1973 in der Ausstellung ‘Le Cinquième centenaire de l’imprimerie dans les anciens Pays-Bas’ der Bibliothèque Royale Albert I^{er} in Brüssel¹³ und 1991 in der umfassenden Präsentation dieser Buchgattung im Mainzer Gutenberg-Museum vertreten. Der zugehörige Ausstellungskatalog bietet einen sehr verdienstvollen Gesamtzensus aller bekannten Blockdrucke.¹⁴ In ihm fehlt allerdings (trotz der Erwähnung 1892 bei Ruepprecht) immer noch das

I-XLVIII: Block-Books. – Ottley: *An Inquiry into the Origin and Early History of Engraving upon Copper and in Wood*. 1816. – Falkenstein: *Geschichte der Buchdruckerkunst*. 1840. – Guichard: *Recherches sur les livres xylographiques*. 1840/41. – Sotzmann: *Älteste Geschichte der Xylographie*, (1837), S. 447-599, insbes. 521ff. – Sotzmann: *Gutenberg und seine Mitbewerber*, (1841) S. 515-677, insbes. S. 551ff. und 640ff.

8 Maßmann, (1841), S. 273-283, 289-318.

9 Ruepprecht, 1892, S. 23.

10 Schreiber, Wilhelm Ludwig: *Manuel de l’amateur de la gravure sur bois et sur métal au XVe siècle*, insbes. Bd. IV: *Catalogue des livres xylographiques et xylo-chirographiques*, 1902.

11 *Die Apokalypse : älteste Blockbuchausgabe in Lichtdrucknachbildung*. Hrsg. von Paul Kristeller. 1916.

12 John, 1956, Nr. 31-34 (Cim. 48, 49, 51, 52).

13 *Le Cinquième centenaire de l’imprimerie dans les anciens Pays-Bas*, 1973, S. 70 Nr. 36a.

14 *Blockbücher des Mittelalters*, 1991, S. 354-412: *Blockbuch-Kurzzensus*.

Exemplar des Kalenders des Regiomontanus (Cim. 40), das daher bis heute weitgehend im Verborgenen geblieben ist.

Der zuletzt genannte Zensus erlaubt es zugleich, die Bedeutung der Xylographa-Sammlung der Universitätsbibliothek München zu erkennen: Deren elf Blockbücher stellen offenbar nach dem Bestand der Bayerischen Staatsbibliothek (45 Exemplare) sowie dem des Berliner Kupferstichkabinetts (20) den drittgrößten in Deutschland dar (in gleichem Rang mit der Universitätsbibliothek Heidelberg).

Provenienzen der Blockbücher der Universitätsbibliothek München

Die Verfolgung von Provenienzen in den Altbeständen der großen bayerischen Bibliotheken ist durch den Ablauf der Säkularisation grundsätzlich erschwert: Der Aufteilung der geistlichen Bücherschätze durch eine Dreierkommission auf Bayerische Staatsbibliothek, Universitätsbibliothek sowie Provinzial- und Schulbibliotheken und dem Verkauf von Restbeständen vor Ort folgten im 19. Jahrhundert Dublettentausch dieser Bibliotheken untereinander sowie mit der Universitätsbibliothek Erlangen (und zeitweise auch Innsbruck) und schließlich bis ins 20. Jahrhundert hinein Dublettenverkäufe, alles dies teilweise sogar unter Zerlegung von Sammelbänden in ihre einzelnen Bestandteile und anschließender Zerstreung. Der damalige Bibliothekar der Universität, Professor Paul Hupfauer, erwähnt leider in seinem Rechenschaftsbericht über die Säkularisationsreise durch die bayerischen Klosterbibliotheken in der Regel keinerlei Einzeltitel, selbst nicht herausragende Stücke.¹⁵

Bei den Blockbüchern kommt, wie zuvor erwähnt, erschwerend hinzu, dass die Mehrzahl in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts neu geheftet und gebunden worden ist. Bereits 1837 beklagt Johann Daniel Ferdinand Sotzmann (1781-1866) beredt und wohl auch berechtigt den durch Zerreißen von Sammelbänden und Neubinden in beiden großen Münchener Bibliotheken eingetretenen Verlust an Hinweisen auf Datierung und Provenienz: „Leider ist diese Barbarei indeß seitdem nur zu häufig wiederholt worden, wovon besonders die aus den bairischen Klöstern in großer Anzahl zusammengebrachten Xylographa der Königlichen und Universitätsbibliothek in München das traurigste Beispiel geben, indem man sie aus den alten Einbänden, in welchen sie zum Theil vereinigt waren, herausgerissen und, um ihnen ein enges Hofkleid von Maroquin mit Goldschnitt anzuziehen, was zu ihrem innerlichen Charakter so wenig passt, sie beschnitten oder gar die Blätter eingeschlagen hat, ohne bei den meisten jetzt nur noch angeben zu können, woher sie gekommen sind. Wie Manches hätte sich aus dem Ort ihrer früheren Aufbewahrung, aus der Vereinigung, in der sie sich befanden, aus

15 Neu und vollständig ediert von Schaich, Michael: Ein Chorherr im Dienste der Säkularisation, 2000, S. 217-292, Edition S. 261-292.

handschriftlichen Notizen und Zugaben in demselben Bande noch folgern lassen.“¹⁶ Provenienzhinweise, die vielleicht Einband oder Vorsatzblätter 1802/1803 noch geboten haben, sind damit in der Tat verschwunden, erklären aber möglicherweise, warum im Einzelfall die ältere Literatur noch Provenienzen nennt, die aus dem heutigen Zustand heraus nicht mehr verifizierbar sind. Die Titelaufnahmen der Blockbücher Xyl. 1 bis 10 für den alten Hauptkatalog der Universitätsbibliothek sind nach 1814 geschrieben worden, wie die bibliographischen Verweise auf Dibdins Bibliotheca Spenceriana zeigen, leider bieten sie aber keinerlei weiterführende Provenienzangaben.¹⁷

Soweit heute noch ersichtlich, haben übrigens zehn der elf Blockbücher erst in der Münchener Zeit des 19. Jahrhunderts einen Besitzvermerk der Universitätsbibliothek erhalten: den zwischen 1826 und etwa 1890 gebräuchlichen Rundstempel „AD BIBL. UNIV. MONAC.“; einzig der Kalender des Regiomontanus (Cim. 40), dessen alter Einband erhalten und dessen Herkunft aus dem Jesuitenkolleg Ingolstadt ohnehin zweifelsfrei ist, zeigt bereits den Rundstempel „Ad Bibl. Acad. Land.“ der Landshuter Epoche der Universität (1800-1826). Da noch heute zahlreiche Handschriften, Inkunabeln und sonstige alte Drucke vorhanden sind, die, obwohl bereits zum Landshuter Altbestand gehörend, keinen derartigen Stempel tragen, können aus diesen Beobachtungen keine sicheren Schlüsse gezogen werden, allenfalls Vermutungen: Auf dem Vorsatzblatt angebracht gewesene Landshuter Stempel könnten beispielsweise beim Neubinden in München wieder verloren gegangen sein; oder der eine oder andere Druck könnte beispielsweise zuvor Teil, und zwar nicht erster Bestandteil, eines Sammelbandes gewesen sein und deshalb überhaupt jedes Besitzhinweises entbehrt haben.

In neuerer Zeit hat Nigel F. Palmer das Problem der aufgelösten Sammelbände aufgegriffen und vermutet an Hand einer Eintragung in der Altregistratur der Bayerischen Staatsbibliothek, einen solchen aus vier Blockbüchern rekonstruieren zu können: einem unidentifizierten Speculum B. V. Mariae sowie in der Universitätsbibliothek München „wahrscheinlich“ Cim. 45a (Apokalypse), Cim. 46 (Endkrist) und Cim. 47 (Ars memorandi); da letzterer den Besitzeintrag des Klosters Rott am Inn zeigt, wäre die gleiche Provenienz auch für die übrigen Stücke zu übernehmen.¹⁸ Johann Christoph von Aretin, der Bibliothekar der Hofbibliothek, erwähnt in der Tat in dem bekannten Bericht seiner Säkularisationsreise durch die Abteibibliotheken unter den Drucken aus Kloster Rott einen passenden Sammelband: „Ars memorandi. Speculum B. V. Mariae.

16 Sotzmann: Älteste Geschichte der Xylographie, (1837), S. 544.

17 Die Katalogblätter im Quartformat sind heute Bestandteil des alphabetischen Inkunabelkatalogs in der Abteilung Handschriften, Nachlässe, alte Drucke der Universitätsbibliothek München.

18 Apokalypse, Ars moriendi, Biblia pauperum, Antichrist, Fabel vom kranken Löwen, Kalendarium und Planetenbücher, Historia David. Einf. und Beschreibung von Nigel F. Palmer. 1992, S. 51f. und 59.

Apocalypsis Ioannis. Der Entkrist. Alle 4 in einem Bande und xylographischer Art¹⁹. Palmers Theorie setzt eine entsprechend großzügige spätere Abgabe der Bayerischen Staatsbibliothek an die Universitätsbibliothek voraus, die nicht unmöglich, aber angesichts der in dieser Hinsicht belegten Klagen der Universitätsbibliothek nicht überaus wahrscheinlich ist.²⁰ Irritierend wäre außerdem die unterschiedliche buchbinderische Behandlung der Teile: Während Cim. 45a und Cim. 46 (und ein weiteres Blockbuch) in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts vom Münchner Buchbinder Schinner in Pappeinbände gebunden worden sind, wobei die einzelnen Tafeln auf hellblaue Blätter aufgeklebt wurden, ist Cim. 47 (wie vier weitere Blockbücher) von einem anderen Buchbinder mit Ledereinband versehen worden, wobei die Tafeln mit ihren leeren Rückseiten aneinander geklebt (oder so belassen) wurden. Diese Unterschiede schließen die Theorie von Nigel F. Palmer keineswegs aus, stützen sie aber nicht gerade. Weiterführende Erkenntnisse sind wohl ehestens im Rahmen einer Gesamtbearbeitung aller in München überlieferten Blockbücher zu erhoffen.

Bisher unbeachtet geblieben ist in Cim. 50, der Armenbibel, auf Bl. 1r am oberen rechten Rande ein zweizeiliger Eintrag mit hellbrauner Tinte „A 18^c“. Er entspricht in Position und Zusammensetzung vollkommen den im Franziskanerkloster Landshut im 17. Jahrhundert üblichen Signaturen und ist somit ein starker Hinweis auf diese Provenienz.²¹ Ohnehin wäre es verwunderlich, wenn gerade die Landshuter Klöster, deren Bibliotheken 1802 am geschlossensten übernommen worden sind, zwar mit zahlreichen mittelalterlichen Handschriften und noch mehr Inkunabeln im heutigen Bestand der Universitätsbibliothek München vertreten wären, aber mit keinem einzigen Blockbuch.

So müssen bezüglich der Herkunft der Blockbücher der Universitätsbibliothek München drei Kategorien unterschieden werden: gesicherte Provenienz durch handschriftlichen Eintrag, Exlibris oder Stempel; auf Grund älterer Überlieferung oder bloßer Indizien zu vermutende Provenienzen; schließlich völlig unbekannter Vorbesitz.

An gesicherten Provenienzen können festgehalten werden:

— Cim. 47 *Ars memorandi*. Ausgabe III: laut handschriftlichem Besitzeintrag auf Bl. 2r „FF. Benedictinorum oeno-Rothensium“ aus dem Benediktinerkloster Rott am Inn.

— Cim. 51 *Ars moriendi*. Ausgabe IVA: auf Grund des Exlibris²² des Pollinger Propstes Franz Töpsl von 1744 und des typischen Rosettenstempels aus dem Augustinerchorherrnstift Polling.

19 Aretin, 1971, S. 240.

20 Buzas, 1972, S. 120f.

21 Kornrumpf, 1974, S. XVIII.

22 Warnecke, 1890, Nr. 1604.

— Cim. 52 *Speculum humanae salvationis*. Ausgabe I: Bl. 1r handschriftlicher Eintrag „Ex Libris Martini Sigismundi Mylleri 1731“ (später durchgestrichen). – Auf Grund einer Bleistiftnotiz (wohl des 19. Jahrhunderts) „Niederaltaich“ auf Bl. 1r wohl aus dem Benediktinerkloster Niederaltaich; so auch bereits Maßmann.

— Cim. 40 Johannes Regiomontanus: *Deutscher Kalender*. Nürnberg 1474: Laut handschriftlichem Eintrag Bl. 1v „Societatis Jesu Ingolstadii“ aus dem Jesuitenkolleg Ingolstadt; auf dem unteren Buchrücken auch dessen typische Signatur aus Großbuchstabe, römischer Ziffer und arabischer Zahl: „B III ...“; überdies in Bibliothekskatalogen des Jesuitenkollegs Ingolstadt nachgewiesen.²³ - Auf Bl. 1r mit Bleistift die Handschriftensignatur „Ms IV 12“ des 1785 bis 1801 tätigen Universitätsbibliothekars Joseph Oegg; ein entsprechender Eintrag in seinem Handschriftenkatalog existiert ebenfalls.²⁴ - Rundstempel „Ad Bibl. Acad. Land.“ der Landshuter Zeit der Universitätsbibliothek (1800-1826).

Mutmaßliche Provenienzen:

— Cim. 45 *Apocalypsis*. Ausgabe V: Provenienz unbekannt; laut Schreiber ohne Angabe von Gründen aus dem Zisterzienserkloster Raitenhaslach.²⁵

— Cim. 45a *Apocalypsis*. Ausgabe II: Provenienz unbekannt; laut Palmer als Teil eines zerlegten Sammelbandes „wahrscheinlich“ aus dem Benediktinerkloster Rott am Inn.²⁶

Cim. 46 *Endkrist*. Ausgabe I: Provenienz unbekannt; laut Schreiber ohne Angabe von Gründen aus Rott am Inn, laut Palmer als Teil eines zerlegten Sammelbandes „wahrscheinlich“ aus Rott am Inn.²⁷

— Cim. 48 *Canticum Canticorum*. Ausgabe II: auf Grund einer Bleistiftnotiz (wohl des 19. Jahrhunderts) auf Bl. 0r „von Tegernsee“ vermutlich aus dem Benediktinerkloster Tegernsee.

23 *Catalogus Librorum Collegii Soc. Jesu Ingolstadiensis secundum ordinem alphabeti 1720*: „Kuniksperg, Joannis: Von Calender und Bonenuhren, apud Math. [sine loco et anno], 4 Ser. 3 sup. 28“ (Universitätsbibliothek München, 2 Cod.ms. 531, fol. 602r). – Katalog nach Fächern von 1769 bei Mathematik: „Joannis de monte regio: Calendarium [sine loco et anno], VII 39“ (Universitätsbibliothek München, 4 Cod.ms. 425, fol. 32v).

24 Oegg, Joseph: *Catalogus manuscriptorum bibliothecae universitatis Ingolstadiensis*: „Calender von Joh. von Kunspek deutsch 4to pap. mit Holzeinband. IV.12“ (Universitätsbibliothek München, Cim. 34h, fol. 25r). – Der Titel ist überdies im älteren Handschriftenkatalog des Ignaz Dominikus Schmid von etwa 1765 nachgetragen worden (Universitätsbibliothek München, Cim. 34g, fol. 65r).

25 Schreiber, IV, S. 166; entsprechend Palmer, 1992, S. 56.

26 Palmer, 1992, S. S. 51f.

27 Schreiber, IV, S. 219; Palmer, 1992, S. 51f.

— Cim. 49 Defensorium virginitatis Mariae. Nördlingen 1470: Provenienz unbekannt; laut Schreiber ohne Angabe von Gründen aus Rott am Inn.²⁸

— Cim. 50 Armenbibel. Ausgabe IId. 1471: wie oben erläutert auf Grund der Signatur „A 18“ auf Bl. 1r vermutlich aus dem Franziskanerkloster Landshut.

Völlig unbekannte Herkunft:

— Cim. 47a Ars memorandi. Ausgabe II: Provenienz unbekannt.

Charakterisierung des Blockbuch-Bestandes

Im Holztafeldruck hergestellte Bücher sind offenbar kaum hundert Jahre lang produziert worden und nur knapp hundert verschiedene Ausgaben sind ganz oder teilweise erhalten.²⁹ Da das Phänomen Blockbuch dennoch sehr vielgestaltig und äußerst kompliziert ist, hat die Wissenschaft sich bemüht, sie in verschiedener Hinsicht zu kategorisieren und zu ordnen: beispielsweise nach Herstellungsmethode und Druckverfahren; nach Anordnung von Bild und Text; ob koloriert oder nicht sowie nach dem Urheber der Kolorierung; nach der Sprache; nach Ort und Datierung; nicht zuletzt nach ihrem Inhalt.³⁰ Die Xylographa-Sammlung der Universitätsbibliothek München hat fast zu jedem dieser Aspekte etwas zu bieten.

Bezüglich der Herstellung werden im einzelnen unterschieden: chiroxylographische Bücher, bei denen die Bilder mit Holztafeln gedruckt, der Text aber handschriftlich hinzugefügt worden ist; xylographische Bücher, deren Bilder und Texte zugleich von denselben Holztafeln gedruckt wurden; schließlich in der späteren Phase typoxylographische, bei denen die Bilder noch im Holztafelverfahren, die Texte bereits im Buchdruck mit beweglichen Lettern erstellt worden sind. Die Universitätsbibliothek München besitzt keines der seltenen chiroxylographischen Exemplare;³¹ die meisten Blockbücher sind, wie auch in anderen Sammlungen, xylographische; Cim. 52 (*Speculum humanae salvationis*) ist allerdings ein hervorragendes typoxylographisches Beispiel.

Beim Druckprozeß wird des weiteren unterschieden zwischen einseitigen Reiberdrucken (anopisthographische) und bereits mit einer Presse hergestellten beidseitig bedruckten (opisthographischen) Blockbüchern. Zu letzteren gehören die Armenbibel von 1471

28 Schreiber, IV, S. 369. – Die Angabe „aus Polling“ bei John, S. 13 Nr. 33 kann nur auf einem Irrtum beruhen, wahrscheinlich einer Verwechslung mit Cim. 51.

29 Vgl. Blockbücher des Mittelalters, 1991.

30 Mertens, Sabine: Was sind Blockbücher? Technik, Themen, Terminologie. In: Blockbücher des Mittelalters. 1991, S. 13-18. - Mazal, 1975, S. 133-135.

31 In Cim. 51 ist zwar eine Textseite handschriftlich erstellt, aber offensichtlich nur, um ein verlorenes Blatt zu ersetzen.

(Cim. 50) und der Kalender des Regiomontanus von 1474 (Cim. 40); alle übrigen Exemplare sind einseitige Reiberdrucke.

Im Verhältnis von Bild und Text treten auf: Einerseits reine Bilddarstellungen, meistens mit Spruchbändern oder Legenden kurz erläutert, wie die beiden Apokalypse-Ausgaben (Cim. 45 und 45a) und *Canticum canticorum* (Cim. 48). Andererseits die häufigere Kombination beider Elemente in eigenen Feldern; dabei können Bild und Text getrennt auf einer Doppelseite gegenüberstehen, so in den *Artes memorandi* (Cim. 47 und 47a) und der *Ars moriendi* (Cim. 51), oder auf einer Seite kombiniert, wie beim *Endkrist* (Cim. 46), *Defensorium* (Cim. 49), der *Armenbibel* (Cim. 50) und dem *Speculum* (Cim. 52). Mit seiner Kombination von Tabellenseiten, Textseiten, Bilddarstellungen der Gestirne usw. nimmt der Kalender des Regiomontanus (Cim. 40) eine Sonderstellung ein.

Nicht koloriert sind die *Ars moriendi* (Cim. 51) und das *Speculum* (Cim. 52), nur teilkoloriert die *Armenbibel* (Cim. 50). Alle übrigen Blockbücher der Sammlung sind mehr oder weniger qualitativ voll koloriert; im Kalender des Regiomontanus sind die Textteile rubriziert, die Darstellungen der Sonnen- und Mondstellungen durch Gelb veranschaulicht worden.

Drei der Blockbücher sind in deutscher Sprache verfaßt: der *Endkrist* (Cim. 46), die *Armenbibel* (Cim. 50) sowie der Kalender (Cim. 40). Die Mehrzahl dagegen, angesichts der geistlichen Provenienzen der Sammlung nicht verwunderlich, ist in Latein gehalten.

Blockbücher sind überwiegend undatiert und ohne Druckerangabe publiziert worden, ein Umstand, der die Erforschung dieser Gattung sehr erschwert; der älteste bekannte Druckvermerk stammt offenbar von 1470. In der Sammlung der Universitätsbibliothek München finden sich folgende datierte Ausgaben: *Defensorium virginitatis Mariae*. Nördlingen: Friedrich Walther 1470 (Cim. 49); *Armenbibel*. Nürnberg: Hans Sporer 1471 (Cim. 50); Johannes Regiomontanus: *Deutscher Kalender für die Jahre 1475-1530*. Nürnberg 1474 (Cim. 40); außerdem zeigt das *Speculum humanae salvationis* (Cim. 52) die (eingestempelte?) Jahreszahl 1471.

Nicht nur in der Universitätsbibliothek München sind die meisten Blockbücher religiös-theologischen Inhalts. Auszüge, Gedächtnisstütze bzw. Erläuterungen zur Bibel bieten die *Armenbibel*, das *Speculum humanae salvationis*, die *Apokalypse*, *Canticum canticorum* und die *Ars memorandi*. Anleitung zum rechten Sterben soll die *Ars moriendi* geben, zur inneren Betrachtung und zur Vermittlung kirchlicher Lehren dienen auch der *Antichrist* und das *Defensorium inviolatae virginitatis Mariae*. Aus der Minderzahl profaner Gebrauchsliteratur ist der bereits öfters erwähnte berühmte Kalender des Königsberger Mathematikers Johannes Regiomontanus, gedruckt in

Nürnberg 1474, vorhanden, der in Text und graphischen Darstellungen astronomische Daten zu Mond und Sonne bietet.

Die Sammlung der Universitätsbibliothek München stellt also nicht nur die drittgrößte in Deutschland dar, sondern alles in allem zugleich einen breiten und bunten, in vieler Hinsicht auch typischen Ausschnitt der Gattung Blockbuch. Professor Nigel F. Palmer, Oxford, einer der ausgezeichnetsten Kenner der Materie und Herausgeber bereits des Sammelbandes mit den Blockbüchern des Berliner Kupferstichkabinetts,³² sollte und wollte ursprünglich auch die Veröffentlichung der vorliegenden Sammlung betreuen, ist aber insbesondere durch andere Verpflichtungen leider davon abgehalten worden. Umso verdienstvoller ist es, dass der Verlag Dr. Helga Lengenfelder es trotzdem hiermit unternimmt, sie in Bild und Beschreibung zu publizieren. Dies ermöglicht allen Interessierten einen leichteren Zugang bei möglichster Schonung der empfindlichen Originale; die Universitätsbibliothek München begrüßt dies nicht zuletzt auch aus konservatorischen Gründen. Die Firma Herrmann & Kraemer, Garmisch-Partenkirchen, hat in bewährter Weise die Herstellung der Farbaufnahmen und der Mikrofiches besorgt.

32 Apokalypse, Ars moriendi, Biblia pauperum, Antichrist, Fabel vom kranken Löwen, Kalendarium und Planetenbücher, Historia David. Einf. und Beschreibung von Nigel F. Palmer, 1992.

Blockbücher der Universitätsbibliothek München
Katalogbeschreibungen und Verzeichnisse der Tafeln
von Helga Lengenfelder

I. Bibel der Armen (Ausgabe IId)
Cim. 50 (= 2° Xylogr. 8)
[Farbmikrofiche 1]

Die Blockbücher der 'Biblia pauperum' präsentieren ein Hauptwerk spätmittelalterlicher Bibelexegese im typologischen Sinn: im Zentrum stehende Darstellungen neutestamentlicher Geschehnisse werden mit jeweils zwei alttestamentlichen Gestalten und Ereignissen in Text und Bild in heilsgeschichtlich relevante Beziehung gesetzt. Der Bilderkanon läßt sich auf eine vielfältige Handschriften-Tradition zurückführen, die wohl schon im 13. Jahrhundert einsetzte. Den Übergang zwischen den beiden Formen der Überlieferung markiert eine unikal erhaltene, um 1458 zu datierende chiroxylographische Ausgabe (Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod.Pal.Germ.438). Für die Blockbücher werden zehn Ausgaben der lateinischen 'Biblia pauperum' mit 40 Blättern unterschieden (Schreiber Manuel IV, S. 10-89; Kroll, 1991, S. 289-310, mit 14 Abb.; Palmer, 1992, S. 22-25) und zwei deutschsprachige Ausgaben gezeichnet von Friedrich Walther aus Nördlingen und gedruckt 1470 von Hans Hurning und 1471 von Hans Sporer (Spörer) in Nürnberg. Für die Sporer-Ausgabe von 1471 sind 4 Druckzustände, bezeichnet a bis d, zu unterscheiden (Schreiber Manuel IV, S. 93-100; GW 4327; Geldner, 1970, S. 52f.).

Das Exemplar Cim. 50 enthält die deutsche Übersetzung der 'Biblia pauperum' mit dem Incipit: *Nym war ain jüeckfraw wirt enpfachen vñ wirt geben ain kind...* in der Ausgabe IId, die 1471 von Hans Sporer in Nürnberg gedruckt wurde und 20 beidseitig bedruckte Blätter (opisthographische Ausgabe) mit 40 Tafeln ohne Signaturen umfaßt. Auf Taf. 40 unter dem Text findet sich die Druckermarken und die Jahreszahl 1471 (Massmann, 1841, S. 279; Schreiber Manuel IV, S. 93 und 95 mit Abbildung der Druckermarken und der Jahreszahl; Geldner, 1970, S. 53f.).

Die Blätter sind modern mit Bleistift am oberen rechten Rand 1 bis 20 gezählt. Die Taf. 15 und 16 sowie 25 und 26 nach der Zählung bei Schreiber stehen jeweils in umgekehrter Reihenfolge (s. Verzeichnis der Tafeln). Die Blattgröße ist 27,8 x 19,2 cm, die Größe der Druckrahmen 26 x 17,5 cm.

Möglicherweise handelt es sich bei diesem Exemplar um einen späteren Abdruck von den Holzstöcken der Ausgabe IId, worauf die nicht mehr sehr gute Qualität und der Zustand der Holzschnitte hindeuten könnten, ebenso wie das Wasserzeichen Bl. 1-3, 9-10, 13-17: ein großformatiges gotisches P mit etwas halbkreisförmig gespaltenem

Schaft, dessen abgerundete Enden nach innen gewendet auslaufen, der Querbalken ist wie ein Band hinter der Hauptsenkrechten hindurchgeführt; direkt über dem Buchstaben eine vierblättrige Blume. Höhe: 80 mm, Breite ca. 23 mm; keine Stege erkennbar. Sehr ähnlich Piccard, Buchstabe P, Typ IX, 535 (Bonn, Köln 1486), 539 (Köln 1486) und 547 (Köln 1485). Dies sehr häufig, nicht nur in der *Biblia pauperum* und der Blockbuch-Apokalypse, sondern zum Beispiel auch in Rechnungsbüchern vorkommende gotische P ist ein Zeichen für billiges Papier (Stevenson, 1966/1991, S. 231; Durchzeichnung im handschriftlichen Katalog der Universitätsbibliothek München).

Das Exemplar Cim. 50 der 'Bibel der Armen' ist nur teilweise und sehr spärlich koloriert: nur Taf. 1 ist grün, dunkelviolet, gelb, hellgrau und bräunlich (Architekturteile) koloriert; die folgenden Tafeln durchgehend bis zum Schluß nur noch gelb (Nimben und Kronen) und bis Taf. 27 auch olivgrün (Gewand Mariae und Christi bis zur Passion), ab Taf. 28 dunkelviolet (Gewand Christi nach der Passion). Die Holzschnitte haben keine Schraffuren.

Auf Bl. 1r am rechten Rand (beschnitten) eine handschriftliche Notiz „A“, darunter „18“ (s. oben 'Historische Einleitung').

Einband: Braunes Leder auf Pappe mit dem Rückentitel 'Bibel der Armen'; vorderer und rückwärtiger Spiegel, fliegender Vor- und Nachsatz Buntpapier (19. Jh.; wie Cim. 47-49). Bei dieser Neubindung wurden jeweils 2 Vor- und Nachsatzblätter (Bl. I*-II* und III*-IV*) eingefügt. – Bl. I*r mit handschriftlicher Notiz „Alia hujus operis Editio videatur in Bibliotheca Spenceriana I. XXV.“.

Verzeichnis der Tafeln

Alle Tafeln zeigen dasselbe Darstellungsschema: innerhalb eines dreibögigen Architekturrahmens sind im Zentrum 40 Szenen aus dem Leben Christi dargestellt (Antitypus), beginnend mit der Verkündigung an Maria und endend mit der Gründung und dem Triumph der Kirche, versinnbildlicht durch die Marienkrönung, und rechts und links je 40 Szenen des Alten Testaments (Typus). Oberhalb der mittleren Giebelbekrönung und unterhalb an der Säulenbasis befinden sich je zwei namentlich bezeichnete Büsten, meist wird an erster Stelle *dauid* genannt, dann Propheten wie *ysayas*, *daniel*, *osee*, *michee* u.a.. In vier seitlichen Eckfeldern stehen kurze vorausdeutende, prophetische Texte. Im unteren Drittel der Tafeln stehen in zwei Spalten Texte in Beziehung zu den alttestamentarischen Szenen mit typologischen Ausdeutungen und mit den entsprechenden Quellenverweisen.

Zur Ikonographie und Typologie: Henry, 1991, S. 263-288, mit 15 Abb. – Plotzek-Wederhake, 1981-83, Bd. 2, Sp. 109f.

Abbildung und Verzeichnis der Tafeln: *Biblia pauperum*. Deutsche Ausgabe 1471 [nach dem Gothaer Exemplar]. Hrsg. von Rudolf Ewald. Weimar, Gesellschaft der Bibliophilen, 1906. – Vgl.a. die Reproduktion der lateinisch-deutschen *Biblia pauperum*, Ausgabe X, und die

schematische Rahmendarstellung der Tafeln: Palmer, 1992, S. 23f. u. Farbmikrofiche 2; ebenso wie das einzig erhaltene chiro-xylographische Exemplar: Werner, 1994, S. 26-29 u. Farbmikrofiche 4-5.

Vergleichende Beschreibung der beiden deutschen Ausgaben mit ihren Varianten: Schreiber Manuel IV, S. 96-100, Nr. 1d-40d. – Die laufende Numerierung der Tafeln entspricht im folgenden dieser Liste. In Cim. 50 stehen die Taf. 15 und 16 sowie Taf. 25 und 26 jeweils in umgekehrter Reihenfolge.

- | | | |
|----|-----|---|
| 1r | 1. | Verkündigung
<i>Nym war ain jū/ckfraw wirt enpfa/chen vñ wirt gebe/ren ain kind etc. <Ysaias></i>
Eva von der Schlange verführt <Gn 3,14>
Gideon und das betaute Fell <Idc 6,36-38> |
| 1v | 2. | Christi Geburt
<i>Ein stein ist abgefch/niten von dem berg/on hennid. <Daniel></i>
Moses vor dem brennenden Busch <Ex 3,1-14>
Der grünende Stab Aarons <Nm 17,16-22> |
| 2r | 3. | Anbetung der hl. Drei Könige
<i>Wie kunig thar'lis/vnd infule werden/opffern gab. <Dauid></i>
Abner vor David <II Sm 3,6-21>
Die Königin von Saba bei Salomo <III Rg 10,1-13> |
| 2v | 4. | Darstellung Christi im Tempel
<i>Der herr jn feinē/heiligen tempel. <Dauid></i>
Darstellung des neugeborenen Kindes im Tempel <Lv 13>
Anna bringt Samuel in den Tempel zu Eli <I Sm 1,24> |
| 3r | 5. | Flucht nach Ägypten
<i>Nym war fluchent/han ich mich erle/ngert <Dauid></i>
Jakob flieht vor Esau <Gn 27,41-45>
Michol hilft David zur Flucht <I Sm 19,9-12> |
| 3v | 6. | Sturz der ägyptischen Götzenbilder
<i>Er wirt zerprechen/die apgot er wirt/berauben die altar <Osee></i>
Anbetung des goldenen Kalbs <Ex 32>
Sturz des Götzen Dagon <I Sm 5,1-5> |
| 4r | 7. | Bethlehemitischer Kindermord
<i>Ein vngerechter fu/rft ist ein schreyen/der lew vnd hung/riger per. <Salomon></i>
Ermordung der Priester durch Saul <I Sm 22,11-18>
Athalia läßt die Söhne des Königs erschlagen <IV Rg 11> |
| 4v | 8. | Rückkehr aus Ägypten
<i>Herre gott fuch/vns heim jnn/deim heil. <Dauid></i>
David kniet auf dem Weg nach Hebron <II Sm 2,1-4>
Jakob zieht an die Furt des Jabbok <Gn 32,23> |
| 5r | 9. | Taufe Christi
<i>Ir werden schopffen/walfer jnn frewd/von den prunnen/itrahel. <Ysaias></i>
Durchzug durch das Rote Meer <Ex 14>
Kundschafter mit der Traube <Nm 13,17-25> |
| 5v | 10. | Christus wird vom Teufel versucht
<i>Sy haben mich ver/fucht vñ verfpott/oder entruft. <Dauid></i> |

- Esau verkauft das Erstgeburtsrecht <Gn 25,29-34>
Der Sündenfall <Gn 3,1-6>
- 6r 11. **Auferweckung des Lazarus**
Ich wird toten vnd/wurd wider leben/dig machen. <Moyses>
Elia erweckt den Sohn der Witwe zu Zarpath <III Rg 17,17-23>
Elisa erweckt den Sohn der Sunamitin vom Tode <IV Rg 4,20-37>
- 6v 12. **Verklärung Christi auf dem Berg Tabor**
wol geltalt fur die/tün der menfchen. <Dauid>
Abraham und die drei Engel <Gn 18,1-3>
Drei Jünglinge im Feuer <Dn 3,91-92>
- 7r 13. **Gastmahl Simeonis: Magdalena salbt die Füße Jesu**
Ein rewigs vnd gede/mutigs hertz herre/got wirft nitt ver/fchmehen. <Dauid>
Nathans Bußpredigt an David und seine Reue <II Sm 12,1-13>
Maria, die Schwester Moses, wird vom Aussatz geheilt <Nm 12>
- 7v 14. **Einzug in Jerusalem**
Ir fun von Lyon ir/folt auß geen vnd/folt fchawen den kunig. <Salomon>
David wird im Triumph eingeholt <I Sm 17>
Begrüßung des Elisa durch die Kinder der Propheten <IV Rg 2,15-16>
- 8r 16. **Judas bietet sich zum Verrat an**
In jren rat kumpt/nitt mein feel. <Jacob>
Jakob wird durch den Boten getäuscht <Gn 37,31-36>
Absalom reizt das Volk gegen David <II Sm 15>
- 8v 15. **Reinigung des Tempels durch Christus**
Ich wurd fy auß werff/en von meinem hauß/vmb jr boßheit willen. <Ytaias>
Darius befiehlt den Tempelbau, das Weiheopfer wird vollzogen <Esr 6,1-22>
Reinigung des Tempels durch Judas Makkabäus <I Mcc 4,36-58>
- 9r 17. **Judas erhält dreißig Silberlinge**
Sein tag werden we/nig vnnd fein biß/ting nem ein ander <Dauid>
Joseph wird von seinen Brüdern verkauft <Gn 37,25-28>
Joseph wird an Potiphar verkauft <Gn 39,1-2>
- 9v 18. **Abendmahl**
Der menfch hat ge-/ffen das prot der engel. <Dauid>
Melchisedek bringt Brot und Wein <Gn 14,14-20> – Manna regnet vom Himmel <Ex 16,3-18>
- 10r 19. **Christus weissagt seinen Tod**
Standen uff vnnd gan/gent wann ir habēt/hie kein ru <Michee>
Micha wird für seine Weissagung bestraft <III Rg 22,15-26>
Elisa weissagt das Ende der Hungersnot <IV Rg 6,24-7,20>
- 10v 20. **Die Häscher fallen vor Christus zurück**
Nem war dz ift der/tag des wir war/tent wir habent/jn funden
Die fünf törichten Jungfrauen <Mt 25,1-13>
Der Sturz Luzifers und der gefallenen Engel <Apoc 12,9; Is 14,12-15>
- 11r 21. **Judaskuß**
Der menfch meines/frids jn den ich ho/fnet <Dauid>
Joab ersticht Abner hinterrücks <II Sm 3,26-27>
Tryphon verrät Jonathan <I Mcc 12,39-48>

- 11v 22. **Pilatus wäscht seine Hände in Unschuld**
Das recht gericht/ift hinder sich bekert <Yfaias>
 Isabel versucht, Elia zu töten <III Rg 19,1-2>
 Daniel wird zum Tode verurteilt <Dn 14,1-29>
- 12r 23. **Verspottung Christi**
Alle die mich haben/ gesehen haben mich/verspott. <Dauid>
 Schande Noahs <Gn 9,22-23>
 Elisa wird von Knaben verspottet <IV Rg 2,23-24>
- 12v 24. **Kreuztragung**
Ich bin gefurt zu dem/tod als ein schafflin <Yfaias>
 Isaak trägt das Opferholz <Gn 22,6-8>
 Die Witwe von Zarpath sammelt Holz <III Rg 17,8-12>
- 13r 26. **Longinus sticht in die rechte Seite Christi**
Sye haben zu gelegt/schmerzen uf die schmerzen meiner wunden. <Dauid>
 Erschaffung Evas aus der Seite Adams <Gn 2,22-23>
 Moses schlägt Wasser aus dem Felsen <Ex 17,1-7>
- 13v 25. **Kreuzigung Christi**
Sye haben ergraben/mein hend vnnnd fus <Dauid>
 Opferung Isaaks <Gn 22,9-10>
 Aufrichtung der ehernen Schlange <Nm 21,4-8>
- 14r 27. **Grablegung Christi**
Jnn frid ift gemacht/oder worden fein/ftat. <Dauid>
 Joseph wird in den Brunnen geworfen <Gn 37,18-24>
 Jona wird von einem Fisch verschluckt <Ion 2>
- 14v 28. **Christus besiegt den Hades**
Er hat erkunft die/arzin portē vñ hat/erprochē die eysen/riegel. <Dauid>
 David besiegt Goliath <I Sm 17,38-51>
 Samson besiegt den Löwen <Idc 14,5-14>
- 15r 29. **Auferstehung Christi**
der herr ift erlucht/als ein schlaffender <Dauid>
 Samson trägt die Tore von Gaza fort <Idc 16,2-3>
 Jona wird vom Walfisch ausgespien <Ion 2,11>
- 15v 30. **Zwei Frauen mit dem Engel am offenen Grab**
Ir folt fuchen den her/ren so man jn finden mag. Yfaias>
 Ruben sucht seinen Bruder am Brunnen <Gn 37,29-30>
 Die Braut sucht den Bräutigam <Ct 3,1-3>
- 16r 31. **Christus erscheint Maria Magdalena als Gärtner**
Herre du wirft nit/verlaffen die die/da fuchen. <Dauid>
 Der König findet Daniel unversehrt in der Löwengrube <Dn 14,30>
 Die Braut findet den Bräutigam <Ct 3,4>
- 16v 32. **Christus erscheint den Jüngern**
Du wurft mich er/fullen frewd bey/dem angelicht <Dauid>
 Joseph gibt sich seinen Brüdern zu erkennen <Gn 45,1>
 Rückkehr des verlorenen Sohns <Lc 15,11-32>
- 17r 33. **Christus und der ungläubige Thomas**
Ich han In gesehen/vnd han gelaffen vñ/han herwider gefurt <Yfaias>
 Gideon und der Engel <Idc 6,11-14>

- 17v 34. Jakob ringt mit dem Engel <Gn 32,23-30>
Christi Himmelfahrt
Der herr ilt uf geffaren jnn frewden <Dauid>
 Henoch wird in das Paradies aufgenommen <Gn 5,22-24>
 Elia fährt im Feuerwagen in den Himmel <IV Rg 2,11>
- 18r 35. **Ausgießung des Heiligen Geistes**
Mit dem wort des/herrn feyen befel'ti/get die hymel. <Dauid>
 Moses empfängt das Gesetz <Ex 34,28>
 Das Opfer des Elia <IV Rg 18,30-39>
- 18v 36. **Krönung Mariae**
Dein angeficht be/gerñ alle reiche/des volks <Dauid>
 Salomo ehrt seine Mutter Bathseba <III Rg 2,19-20>
 Die Krönung Hesthers durch Assuerus <Est 2,15-23>
- 19r 37. **Das Jüngste Gericht**
Der herr wirt rich/ten den rechten vnd/den vnrechten.
 Urteil Salomos <III Rg 3,16-28>
 Hinrichtung des Amalekiters <II Sm 1,15-16>
- 19v 38. **Die Verdammten werden in die Hölle geführt**
Der knecht der wirt/getraffet mitt dem/herrn mitt gleicher pein.
 Untergang Dathons und Abirons <Nm 16,20-33>
 Zerstörung von Sodom und Gomorra <Gn 19,24-25>
- 20r 39. **Empfang der Seligen im Schoß Abrahams**
Ir gerechten frewent/euch In dem herren/vñ ir gerechten In dē/hertzen glorien odē/frolockent <Dauid>
 Festmahl der Kinder Hiobs <Iob 1,1-5>
 Jakobs Traum von der Himmelsleiter <Gn 28,10-17>
- 20v 40. **Krone des ewigen Lebens**
Der herr ilt ußgangē/als der spons von/seiner schlaff kamer. <Dauid>
 Krönung der Braut <Ct 4,7-8>
 Offenbarung an Johannes durch den Engel <Apoc 21,9>
 Explicit: *Man lift In dem puch appoca/lipli xxj das der engel begri/ff johannes den ewangelitē/ vnd wolt Im zaigen die hei/mlichkeit gottes vnnd Iprach/kum Ich zaig dir ain weib/ain gemahel des lemlis der/engel redet zu allen gemain/zu begreiffen vnnd zu erla/ngen Im gailt dz vnſchuldig/lemlin criſtum der die vnſch/uldigen ſeel ilt crönen &*

II. Speculum humanae salvationis (Ausgabe I)
Cim. 52 (= 2° Xylogr. 10)
[Farbmikrofiche 1-2]

Das *Speculum humanae salvationis*, im frühen 14. Jahrhundert entstanden und in über 400 Handschriften erhalten, gehört wie die ‘Biblia pauperum’ (Cim. 50) und das ‘Canticum canticorum’ (Cim. 48) zu den herausragenden Werken mittelalterlicher Biblexegese: heilsgeschichtlich bedeutsame Stationen zwischen Engelssturz und Jüngstem Gericht werden typologisch miteinander in Beziehung gesetzt und in Text und Bild ausgedeutet. Ein wichtiges Überlieferungszeugnis für das Werk ist die mit einem umfangreichen Bilderzyklus ausgestattete Handschrift Codex 243 des Benediktinerstifts Kremsmünster (hrsg. von W. Neumüller 1972).

Das *Speculum humanae salvationis* ist auch in vier Blockbuch-Ausgaben überliefert, in je zwei Ausgaben mit den Texten in lateinischer und in niederländischer Sprache. Es handelt sich um den relativ seltenen Typ der typoxylographischen Blockbücher, bei denen der Bilddruck (brauner Druck) und der Typendruck (schwarzer Druck) in zwei getrennten Druckvorgängen (‘Formen’) vorgenommen wurde. Die Textteile wurden mit beweglichen Lettern gedruckt (Buchdruck), die Bilder als Holztafeldrucke abgerieben (Schreiber Manuel IV, S. 114-118; Geldner, 1970, S. 51; HC 14923).

Die erste Ausgabe mit lateinischem Text besteht aus einer separaten Lage von 6 einseitig bedruckten Blättern (Bl. 1 leer) mit dem ‘Prooemium’ (Schreiber Manuel IV, S. 118) und aus 58 einseitig bedruckten Blättern mit dem ‘Speculum’. Jede Seite zeigt nebeneinander zwei mit Legenden versehene szenische Darstellungen, unter denen in zwei Spalten mit genau 100 abgesetzten Versen der kommentierend-exegetische Text steht, der mit nicht immer zutreffenden Hinweisen auf biblische Quellen, aber auch auf die ‘Historia scholastica’ des Petrus Comestor bzw. die ‘Legenda aurea’ des Jacobus de Voragine abgeschlossen wird. Immer sind zwei gegenüberliegende Seiten paarweise zu betrachten: auf diese Weise reihen sich an eine neutestamentliche Szene drei alttestamentliche Szenen mit typologischem Bezug (Schreiber Manuel IV, S. 119-134).

Cim. 52 enthält die Ausgabe I des lateinischen Textes, zu dessen besonderem Merkmal gehört, daß er ohne Interpunktion ist, mit dem Incipit: [P]rohemiu cui(us)dam incipit noue cōpilationis Cui(us) nomē et titul(us) ē Ipeculū huāne saluacōis (Schreiber Manuel IV, S. 116). Das Exemplar besteht aus insgesamt 60 (anstatt der ursprünglich 64) einseitig bedruckten Blättern. Es fehlen das leere Bl. 1 des Prooemiums und die Bll. 48, 49 und 53 (Massmann, 1841, S. 289 gibt Bl. 51 als fehlend an). Nach dem Schluß des Prooemiums ...*Quia nullū legim(us) tā longū (et) tā solēpne quiuū h(aber)ē* findet sich die (mit Stempel gedruckte?) Jahreszahl 1471 in roten Zahlzeichen der Zeit (Schreiber Manuel IV, S. 116), die darunter von späterer Hand in heutiger Form wiederholt wurde.

Die erste lateinische Ausgabe wird aber schon früher „um 1468“ angesetzt (van Thienen, 1991, S. 312).

Die vorgesehenen zweizeiligen Initialen bei den neutestamentlichen Textabschnitten fehlen, die historisierte P-Initiale des Incipits (*P-Rohemium*) wurde nachträglich eingeklebt.

Die Blattgröße mißt 27,2 x 20 cm, die Größe der Bildrahmen ist 10,7/10,4 x 19,2/19,4 cm. Die Blätter sind stark beschnitten, zum Teil bis an den Satzspiegel reichend; sie waren anscheinend von einer älteren Hand am oberen Rand in der Mitte numeriert worden, die Ziffern sind nun teilweise angeschnitten oder nicht mehr vorhanden. Die bedruckten Blätter, die früher mit den leeren Rückseiten zusammengeklebt waren und bei einer Restaurierung im Januar 1973 getrennt wurden, sind von einer neuen Hand an den oberen äußeren Rändern von 1-5 (Prooemium) und 1-47, 50-52, 54-58 gezählt.

Zu dieser Zeit wurden auch die Wasserzeichen untersucht: 1. (Bl. 2 u. 5 des Prooemiums; Bl. 46, 47, 51 u. 57): Einhorn = Briquet 9992 31x42 Metz, 1463... Var. ident.: Utrecht, 1464; Namur, 1464-65. Var. simil.: Anveis, 1464-67; Metz, 1465; Namur, 1469. Briquet Vol. 3, p. 520: „...Ce sont des specimens de ce groupe qui figurent dans plusieurs impressions xylographiques (Biblia pauperum, ... Speculum humanae salvationis, etc.) auxquelles on a souvent donné une antiquité trop grande.“ – 2. (Bl. 1 des Prooemiums): Ochsenkopf = Piccard Typ IX, 318. 1456-1468 Arnhem, Buren, Culemborg, Mainz, Narwa. – 3. (19x Bl. 5-41): Anker = ähnlich Briquet 387: 29,5x42. Nancy 1471, Var. ident.: Namur 1467; Utrecht, 1473; Maestricht, 1474. (Durchzeichnungen im handschriftlichen Katalog der Universitätsbibliothek München).

Auf Bl. 1r oberhalb des Prooemiums findet sich ein Eintrag mit Tinte: „Ex Libris Martinj Sigismundi Mylleri. 1731. Speculum Humanae Salvationis.“ An verschiedenen Stellen der Textabschnitte sind Textkorrekturen mit schwarzer und roter Tinte eingetragen. Auf Bl. 32v handschriftliche Notiz und Zeichnung einer Säulenbasis.

Neuer Einband Pergament auf Pappe (1973); alter Pergamentumschlag mit Papierblatt verklebt; Vorsatzbll. I*-II*. Bl. I*r neuere Bleistiftnotiz „Niederaltaich“; Bl. I*v Tintennotiz „v. R. Heineken Nachrichten von Künstlern u. Kunstsachen II, 222. (Bl. 48. 49 u. 53 fehlen)“; Bl. II*r Eintrag „Ortus Typographiae. Harlemum inter Hollandiae [...] 1692 [...] Adeling de Arnoldstein“; Bl. II*v: Tintennotiz „N. Ex antiquario pag: 213 et 214. [...]“.

Verzeichnis der Tafeln

Der vollständige Zyklus besteht aus 58 Tafeln mit 116 Szenen, die mit Legenden versehen sind. Er beginnt mit 4 Bildern (Nr. 1-4) mit 8 Szenen, die ausschließlich alttestamentarische Ereignisse vom Engelssturz bis zur Arche Noah darstellen; es folgen 10 paarweise zusammengehörende Tafeln (Nr. 5-14): jeweils einer Szene aus dem Marienleben folgen 3 alttestamentarische Szenen;

nach dem selben Prinzip folgen 42 Tafeln (Nr. 15-56) mit 84 Szenen, davon 21 zum Leben Jesu, und 2 Tafeln (Nr. 57-58) zum Jüngsten Gericht.

Zu mariologisch-christologischen Bilderzyklen generell: Schiller, Bd. 1, 1966. – Erläuterungen zum entsprechenden Bilderzyklus der Handschrift Codex Cremifanensis 243, Wiedergabe der Bildrubriken und literarische Quellenverweise (mehrfach *Historia scholastica* des Petrus Comestor, abgekürzt Sch): Neumüller, 1997, S. 22-52. – Beschreibendes Verzeichnis der Tafeln und der Ausgaben mit Varianten: Schreiber Manuel IV, S. 119-134, Nr. 1-58. – In Cim. 52 fehlen die nach Schreiber gezählten Tafeln Nr. 48, 49 und 53.

1. l: **Sturz Luzifers**
caſus luciferi <Apoc 20,9-10>
 [I]ncipit ſpeculū humane ſaluationis... d(eu)s c(re)auit hoīez ad ymagīez et ſimilitudīez
 ſuā
 r: **Erschaffung Evas aus der Seite Adams**
D(eu)s c(re)auit hoīez ad ymagīez (et) ſimilitudīez ſuā <Gn 2,22-23>
2. l: **Gott verbietet, die Frucht des Baumes der Erkenntnis zu essen**
De o(m)ni ligno p(ar)adiſi cōmedetis <Gn 3,1>
 r: **Die Schlange verführt Eva**
neq(ua)qu(am) moriemini ſed eritis ſicut dī ſciētes bonum et malum <Gn 3,4-5>
3. l: **Der Sündenfall Adams**
Mulier decepit virū ut ſecū cōmederet <Gn 3,6>
 r: **Vertreibung aus dem Paradies**
angel(us) expulit eos de p(ar)adiſo gladio ignito <Gn 3,11-17>
4. l: **Adam und Eva arbeiten im Schweiß ihres Angesichts**
Hic adā op(er)at(ur) terram in ſudore de vltus ſui <Gn 3,19>
 r: **Arche Noah**
archa noe <Gn 6,13-22; 7-8>
5. l: **Die Empfängnis Mariens (im Schoß der h. Mutter Anna)**
Hic ānūciatur ortus marie <Is 7,14; Mt 1,22>
 r: **König Aſtyagus erblickt im Traum einen Weinstock**
rex aſtrages mirabile vidit ſompnū <SchDan>
6. l: **Der verschlossene Garten und die verborgene Quelle**
ortus concludus fons ſignatus <Ct 4,12>
 r: **Balaam und der Engel**
Balaam p(ro)nūciauit ortum marie ī ſtella <Nm 22,21-35>
7. l: **Geburt Mariae**
natiuitas gl(ori)ofe virgīs marie <PsMt 4; Sch 1>
 r: **Baum Jesse**
egredietur v(ir)ga de radice yeſſe <Is 11,1>
8. l: **Die verschlossene Pforte**
clauſa porta ſig(nifica)t b(ea)tā v(ir)ginē mariā <Ez 44,1-2>
 r: **Tempel Salomos** <III Rg 6>
templū ſalomoīs ſig(nifica)t be(at)am mariā
9. l: **Darstellung Mariae im Tempel**
Maria eſt dño in templo oblata <PsMt 4>
 r: **Der goldene Tisch im Sonnentempel**

- Mensa aurea in zabulo oblata ē in tēplo folis <?>*
10. l: **Jephta weihet seine Tochter Gott**
Jepte obtulit filiā suā d(omi)no <Idc 11,34-40>
 r: **Semiramis auf einem Turm inmitten hängender Gärten**
Regiā p(er)sar(um) (con)tēplabat(ur) patriā suā ī orto fułpēdīto <SchDan>
11. l: **Verlöbniſ Mariae**
hic v̄go maria deſponſatur ioſeph <PsMt 8>
 r: **Hochzeit von Sarah und Tobias**
hic zara deſponſatur thobie union <Tb 7,13-20>
12. l: **Der Turm Baris**
hec turris dictā baris ſig(nifica)t mariā<Tb 3,7-12; SchMacc 6>
 r: **Der Turm Davids**
hec turris dauid de q(uo) pēdebāt mille clypei <Ct 4,4>
13. l: **Verkündigung**
hic ānūciatur ihs' p(er) āgelū v(ir)gini marie <Lc 1,26-38>
 r: **Moses und der brennende Dornbusch**
d(ominu)s apparuit moyſi in rubo ardenti <Ex 3,2-3>
14. l: **Gideon und das betaute Vlies**
vellus gedeoīs (con)pletū ē t(er)ra ſicca manente <Idc 6,36-40>
 r: **Rebekka bietet dem Boten Abrahams zu trinken**
Rebecca nūcio abrahe potū tribuebat <Gn 24,14-20>
15. l: **Geburt Christi**
Natiuitas d(omi)ni noſtri ihū xpriſti <Lc 2,11>
 r: **Traum des Mundschenken vom Weinstock**
pincernarum pharaonis vidit ī lōpnis vineā<Gn 40,9-11>
16. l: **Der grünende Stab Aarons**
v(ir)ga aaron floruit c(on)tra naturā v(ir)tute diuina <Nm 17,7-11>
 r: **Kaiser Augustus und die Sibylle**
Sibilla vidit v(ir)ginē cū puero <Hist lomb, vgl. Legenda aurea IV>
17. l: **Anbetung der drei Weisen**
Tres magi adorant puerū cū mūeribus <Mt 2,11>
 r: **Die drei Weisen erblicken den Stern**
Tres magi viderūt nouā ſtellā in oriente <Mt 2,1-2>
18. l: **Drei Krieger bringen Brunnenwasser zu David**
Tres fortes attulerūt dauid r(e)gi aq(ua)m de ciſterna <II Sm 23,15-17>
 r: **Salomos sechsstufiger Löwenthron**
Thronus ſalomonis <III Rg 10,18-20>
19. l: **Darstellung im Tempel**
Maria obtulit filiū fuū in templo <Lc 2,22-25>
 r: **Die Lade des Alten Testaments**
Archa teſtamenti ſignificat mariam <Ex 25,10-16; 37,1-5>
20. l: **Der Leuchter**
candelabrū tēpli ſalomōis <Ex 25,31-40; 37,17-24>
 r: **Darbringung des Knaben Samuel durch Hanna**
puer ſamuel oblatus eſt dño <I Sm 1,20-28>
21. l: **Zerstörung der Götzenbilder bei der Flucht nach Ägypten**
O(mn)ia ydola corruerūt itrāte ihū in egiptū <PsMt 17; Mt 2,13-14>

- r: **Die Ägypter beten das Bildnis der Madonna an**
Egiptij fecerūt ymaginē v(ir)gis cū puero <SchTob 3>
22. l: **Moses mißachtet die Krone Pharaos**
Moyfes p(er)reat c(or)onā pharaonis et fregit <vgl. SchEx>
 r: **Nabugodonosor sieht im Traum die große Statue**
Nabugo(dono)for vidit Itatuā grandē ī fōpno <Dn 2,31-36>
23. l: **Taufe Christi**
Jhesus baptifatus ē a ioh'e in iordano <Mt 3,13-17>
 r: **Das eherne Meer**
Mare [a]eneū ī q° igreffari ī tēplū lauabatur <III Rg 7,23-26; II Par 4,1-7>
24. l: **Der syrische Heerführer Naaman wird von der Lepra geheilt**
Naam leprofa lepties [lauit] et mūdatus est <IV Rg 5,1-14>
 r: **Die Lade des Bundes wird über den Jordan getragen**
Jordanis ficcat(us) ē in trālitu dei filio(um) Israhel <I Sm 4,3-7,2>
25. l: **Versuchung Christi**
Cristus tripliciter fuit tēptatus a dyabolo <Mt 4,1-11>
 r: **Daniel zerstört das Bildnis des Bel**
daniel deltruxit bel et interfecit draconē <Dn 14,21-22>
26. l: **David und Goliath**
Dauid fup(er)auit goliam philisteū <I Sm 17,23-33>
 r: **David tötet den Bären und den Löwen**
Dauid int(er)fecit vrsū et leonem <I Sm 17,34-37>
27. l: **Magdalena salbt die Füße des Herrn**
Magdalena pedes domini lauans in domo symionis <Lc 7,36-50>
 r: **König Manasse in Gefangenschaft**
Manaf'es egit penitenciā in captiuitate <II Par 33,11>
28. l: **Heimkehr des verlorenen Sohnes**
Pater familias filiū p(ro)digū fufcepit <Lc 15,11-32>
 r: **David wird von Nathan wieder aufgenommen**
Dauid de adulte(r)io redargutus penituit <II Sm 12,7-13>
29. l: **Einzug in Jerusalem**
Cristus fleuit fuper ciuitatem ihrlin <Lc 19,41-44>
 r: **Jeremias beweint Jerusalem**
Jeremias lamentabatur fup(er) ihrlin <Lam 2>
30. l: **Davids Triumph**
Dauid fufceptus est cū laudibus <I Sm 17,54-58>
 r: **Der gezeißelte Heliodor**
Helyodorus flagellabatur <II Mcc 3,26-27>
31. l: **Abendmahl**
Cristus māducat pascha cū difcip(u)lis fuis <Mc 14,12-24>
 r: **Manna fällt vom Himmel**
Manna datur filijs ifrl' in deferto <Ex 16,3-35>
32. l: **Juden essen das Osterlamm**
Judei manducauer(un)t agnī paschalē <Ex 12,21-50>
 r: **Melchisedek segnet Abraham**
Melchifedech optulit ab'he panē et vinū <Gn 14,18-24>
33. l: **Die Häscher fallen vor Christus zurück**

- Crīstus p(ro) ftrauīt holtes luos vnico verbo* <Io 18,6>
 r: **Samson tötet tausend Philister mit dem Eselskinnbacken**
Sāpson p(ro) ftrauit mille [viros] cū mādibulā asini <Idc 15,15>
34. l: **Samgar tötet sechshundert Feinde mit einem Pflugsech**
Sangar occidit sexcentos viros cū bouīe <Idc 3,31>
 r: **David tötet achthundert Männer**
Dauid occid(it) octingētos viros <II Sm 23,8>
35. l: **Gefangennahme Jesu**
Crīstus dolofe traditus <Io 18,12>
 r: **Joab tötet Abner**
Joab int(er)fecit fr(at)rem luū amasam <II Sm 20,9-10>
36. l: **Saul droht David**
Rex saul reddidit dauid malū p(ro) bono <I Sm 18,9-11>
 r: **Kain und Abel**
Cayin dolofe int(er)fecit fr(atr)ē luū abel <Gn 4>
37. l: **Jesus wird von den Juden verspottet**
Crīstus fuit velatus (con) fputus et colaphifatus <Mt 27,29-30>
 r: **Hur wird von den Juden bespuckt**
Hur vir marie fuit fuffocat(ur) fput(is) iudeor(um) <Ex 17,10-12??>
38. l: **Cham verspottet seinen Vater Noah**
C[h]ā (de)rifit p(at)rēm suū noe et alij ei (con)dolebant <Gn 9,21-23>
 r: **Die Philister verspotten Samson**
Philīstei fampfonē excecātes deriferūt <Idc 16,20-21>
39. l: **Geißelung Christi**
Jhelus ad colūpnā ligatus ē et flagellatus <Io 19,1>
 r: **Achior an einen Baum gebunden**
Achior princeps ligatus ē ad arborē a ferui holofern(is) <Idt 6,9>
40. l: **Lamech wird heimgesucht von den Frauen**
Lamech (con) ftingit(ur) a malis fuis vxoribus <Gn 4,19-24>
 r: **Heimsuchung Hiobs**
Job flagellabatur a demone et ab vxore <Job 2,7-9>
41. l: **Dornenkrönung**
Crīstus c(or)onatus fpineae corona <Io 19,2; Mt 27,27-30; Mc 15,16-19>
 r: **Die Konkubine raubt die Königskrone**
C(on)cubīa regis c(or)onā regalem acceptā impofuit <Apokr 3 Esr 4,29-30>
42. l: **Simei flucht David**
Seīney maledicat dauid <II Sm 16,5>
 r: **Hanun schändet die Gesandten Davids**
Rex amon dehonestauit nūcios dauid <II Sm 10,4>
43. l: **Kreuztragung**
Crīstus baiulauit crucem fuam <Io 19,17>
 r: **Opferung Isaaks**
Yaac ligna portat p(er) fua īmolatione <Gn 22,6>
44. l: **Von den Weingärtnern**
Exploratores vineam in vecte portant <Mt 21,35-39>
 r: **Josua und Chaleb**
Heres vinee p(ro)iectus ē ex vinea <Jos 14,6-15; Lc 20,13f.>

45. l: **Kreuzannagelung**
Xpus crucifixus mortē suā figuris p(re)dixit <->
 r: **Thubalkain, Meister des Schmiedehandwerks**
Inuētores artis f(er)arie et melodiarū <Gn 4,22>
46. l: **Jesajas Marterung**
Ysaías p(ro)ph(et)a diuiditur cū ferra lignea <Is 10,15>
 r: **König der Moabiter opfert seinen Sohn**
Rex moab imolauit filium sup(er) murū <IV Rg 3,27>
47. l: **Kreuzigung**
Crifus pendens in cruce <Mt 27,33-35>
 r: **Traum des Nebukadnezar**
NabugodonoFor in lōpnio vidit arborē <Dn 4,1-15>
- [48.] fehlt [Codrus läßt sich töten – Eleazar tötet einen Elefanten]
 [49.] fehlt [Kreuzabnahme – Jacob erhält Josephs Gewand]
50. l: **Abels Tod wird von seinen Eltern beweint**
Prothoplafti' ulcē abel <Materia hēt' III li° iosephi(?)>
 r: **Naemi beklagt den Tod ihrer Söhne**
Noemy flet mortem filiorū <Rt 1,1-5>
51. l: **Grablegung Christi**
Hora (com)pletonij datur sepulture <Mt 27,59-60; Lc 23,53>
 r: **Grablegung Abners**
David fleuit sup(er) exequias abner <II Sm 3,31-34>
52. l: **Joseph wird in den Brunnen geworfen**
Joseph missus in cifternam <Gn 37,24>
 r: **Jona wird aus dem Schiff und in das Maul des Wals geworfen**
Jonas a cete deuoratus <Ion 1,12-15>
- [53.] fehlt [Christus in der Vorhölle – Auszug aus Ägypten]
54. l: **Gott läßt Abraham aus Ur ausziehen**
liberatio abrahā de ur caldeorū <Gn 11,31; 15,7>
 r: **Lot verläßt Sodom**
liberatio loth a lodomis <Gn 19,14-23>
55. l: **Auferstehung Christi**
Refurrectio d(om)ini nostri ihū xpī <Mt 28>
 r: **Samson trägt die Tore von Gaza fort**
Sampson tulit portas gaze <Idc 16,2-3>
56. l: **Jona wird vom Walfisch ausgespien**
Exitus ione de ventre ceti <Ion 2,11>
 r: **Der verworfene Stein**
Lapis rep(ro)batus f(a)c(tu)s ē in caput āguli <Ps. 118,22; Lc 20,17f.>
57. l: **Das Jüngste Gericht**
Extremū iudiciū <Mt 25,31-46; Apoc 20>
 r: **Ein Herr richtet über seine Diener**
Nobilis reuerfus ex lōginquam... <Mt 25,14-30; Lc 19,12-26>
58. l: **Die klugen und die törichten Jungfrauen**
Regnū celorū simile est decē virginibus <Mt 25,1-13>
 r: **Menetekel**
Manus h(ominis) scripsit in pariete <Dn 5,5-27>

III. Canticum canticorum (Ausgabe II)
Cim. 48 (= 2° Xylogr. 6)
[Farbmikrofiche 3, Reihe A, Bild 1 - Reihe B, Bild 4]

Das Blockbuch des ‘Liber Canticum canticorum’ enthält eine nach dem Text der Vulgata redigierte gekürzte Fassung, die in zwei Ausgaben überliefert ist. Es besteht aus 9 einseitig bedruckten Blättern oder 16 Tafeln, die jeweils zwei Holzschnitte mit Bildszenen zeigen, denen Schriftbänder mit Textzitate zugeordnet sind; keine Signaturen. Die erste Ausgabe entstand vermutlich in den Niederlanden um 1465 (Schreiber Manuel IV, S. 151-159; Engammare, 1991, S. 319-327, 7 Abb.).

Das Blockbuch-Exemplar Cim. 48 enthält das ‘Canticum canticorum’ in der Ausgabe II (Schreiber Manuel IV, S. 152f.), mit dem Incipit: *Osculet(ur) me osculo oris sue q(ui) meliora sunt vbera tua viro[!]*... (Ct. 1,1: *Osculetur me osculo oris sui quia meliora sunt ubera tua vino*). Das Exemplar besteht aus I + 9 Bll., die von neuerer Hand auf den recto-Seiten 0 (leer, bei einer Restaurierung hinterlegtes Blatt) und 1-9 numeriert sind. Tafeln 2-15 sind mit den leeren Rückseiten verklebt. Die Abfolge der Tafeln entspricht aber nun nicht mehr der ursprüngliche Reihenfolge, sondern ist verstellt worden: Taf. 1-2, 5-6, 3-4, 9-10, 7-8, 11-16 (Zählung nach Schreiber Manuel IV, S. 153-159, Nr. 1-16; für diese Tafelfolge wie im Exemplar Xyl. 31 der Bayerischen Staatsbibliothek vgl. Massmann, 1841, S. 291). Da die Tafeln keine Signaturen tragen und die Zitate inhaltlich nicht der Abfolge des Vulgata-Textes entsprechen, war eine Vertauschung beim Zusammentragen der Blätter eines Exemplars leicht möglich (Engammare, 1991, S. 319).

Die Blattgröße beträgt 27,5 x 19,5 cm. Jede der 16 Tafeln besteht aus zwei getrennt gerahmten Bildern; die Größe der Druckrahmen ist 12,5 x 17,7 cm. Die inneren Ränder sind weit in den Bund hineingezogen, so daß die Rahmenseiten nicht zu sehen sind.

Wasserzeichen: Bl. 3, 5v^v und 8v^v mit Wasserzeichen „Rad“, ähnlich Briquet 13293 (Schreiber Manuel IV, S. 153: gleich mit München, Bayerische Staatsbibliothek, Xyl. 31).

Die Kolorierung der Holzschnitte erfolgte in Zinnober, Gelb, dunklem Grün, Gelbgrün, Violett und Schwarz/Grau.

Auf Bl. 0r Bleistiftnotiz „von Tegernsee“ (19. Jh.).

Einband: Braunes Leder auf Pappe mit dem Rückentitel ‘Cantica canticorum.’; vorderer und rückwärtiger Spiegel, fliegender Vor- und Nachsatz Buntpapier (19. Jh.; wie Cim. 47 und 49-50). Bei dieser Neubindung wurden jeweils 2 Vor- und Nachsatzblätter (Bl. I*-II* und III*-IV*) eingefügt. - Bl. I*r Tintennotiz: „Bibliotheca Spenceriana 1. S. XXXVI.“

Verzeichnis der Tafeln

Die 32 Holzschnitte auf 16 Tafeln (oben = a), unten = b) nachfolgend bezeichnet) werden geprägt durch schwingende Schriftbänder, die horizontal oder vertikal durch die Bildräume laufen können oder auch um die Figuren herumgezogen sind. Innerhalb eines Bildes finden sich meist zwei, gelegentlich drei oder auch nur eines, einmal sieben Schriftbänder, die die Verse des Hohen Liedes tragen (Inschriften = I sind nachfolgend bezeichnet nach der Position links = l, mittlere = m, rechts = r, oben = o, unten = u). Die Schriftbänder erscheinen als bedeutender Bestandteil der Bildkomposition und bewirken formal eine Bildteilung, zum Beispiel in eine rechte, mittlere und linke Bildseite (unten bezeichnet: re B, m B, li B). Die szenischen Darstellungen sind gelegentlich ganz zentral gestaltet, können aber auch durch Architekturelemente deutlich in Außen- und Innenraum geteilt sein. Die Holzschnitte zeigen Schraffierungen des Hintergrunds; die Zeichnung der Gewänder ist durch reichen Faltenwurf betont.

Zur Ikonographie: Gillen, 1968, Sp. 318-324. – Burgsdorff, 1970, Sp. 308-312.

Beschreibung der Tafeln und Angabe der Textvarianten und der formalen Abweichungen der Holzschnitte: Schreiber, IV, S. 153-159, Nr. 1-16; die laufende Numerierung der Tafeln entspricht im folgenden dieser Liste. – Siehe auch: *Canticum canticorum. Societatis in honorem Maries pictoris conditae opus, tricesimum quartum editio archetypum anni circiter 1465 imitans*. [Nach dem Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek München, Xyl. 31]. Hrsg. von der Marées-Gesellschaft. Berlin 1921-22.

Die Wiedergabe der Inschriften (I) folgt dem Text der Vulgata (ed. R. Weber, 1994).

In Cim. 48 ist die Reihenfolge der Tafeln verglichen mit der Zählung bei Schreiber verstellt: 1-2, 5-6, 3-4, 9-10, 7-8, 11-16.

- | | | |
|------|-------|---|
| (1r) | | leer |
| (1v) | 1. a) | li I: <i>Osculetur me osculo oris sui quia meliora sunt ubera tua vino</i> <Ct 1,1>
li B: Der Bräutigam führt die Braut aus der Stadt, zwei Jungfrauen
re I: <i>Veni in hortum meum soror mea sponsa messui murrum meam cum aromatibus meis</i> <Ct 5,1>
re B: Der umgrenzte Garten mit Landleuten bei der Getreideernte |
| | b) | li I: <i>Caput tuum ut Carmelus ...</i> <Ct 7,5>
re I: <i>Nigra sum sed formosa filiae Hierusalem sicut tabernacula Cedar sicut pelles Salomonis</i> <Ct 1,4>
B: Die Braut in einem Strahlenkranz, zu beiden Seiten Jungfrauen |
| (2r) | 2. a) | li I: <i>Trahe me post te curremus...</i> <Ct 1,3>
re I: <i>Sonet vox tua in auribus meis vox enim tua dulcis et facies tua decora</i> <Ct 2,14>
B: Der Bräutigam faßt die Braut am rechten Arm, links stehen zwei Jungfrauen |
| | b) | li I: <i>Et dilectus meus loquitur mihi surge propera amica mea</i> <Ct 2,10>
re I: <i>Quam pulchra es amica mea quam pulchra es oculi tui columbarum absque eo quod intrinsecus latet</i> <Ct 4,1>
B: Der Bräutigam weist auf die kniende Braut mit zwei Jungfrauen |
| (2v) | 5. a) | li I: <i>Dilectus meus mihi et ego illi qui pascitur inter lilia</i> <Ct 2,16>
li B: Der Bräutigam mit einer Lilie in der Hand |

- re I: *Ego flos campi et lilium convallium* <Ct 2,1>
 re B: Die Braut und 3 Jungfrauen schreiten ihm entgegen
- b) li I: *Pulchrae sunt genae tuae sicut turturis collum tuum sicut monilia* <Ct 1,9>
 li B: Drei Jungfrauen
 re I: *Leva eius sub capite meo et dextera illius amplexabitur me...* <Ct 2,6>
 re B: Der auf einer Thronbank sitzende Bräutigam, die vor ihm kniende Braut hat den Kopf in seinen Schoß gelegt
- (3r) 6. a) li I: *Quae habitas in hortis amici auscultant fac me audire vocem tuam* <Ct 8,13>
 li B: Der Bräutigam am Eingang eines Gartens
 re I: *Omnia poma nova et vetera dilecte mi servavi tibi* <Ct 7,13>
 re B: Die Braut in dem umzäunten Burggarten pflückt Früchte in einen Korb
- b) li I: *Quo abiit dilectus tuus o pulcherrima mulierum* <Ct 5,17> – *Filiae Hierusalem si inveneritis dilectum meum ut nuntietis ei quia amore langueo* <Ct 5,8> – *Si ostium est conpingamus illud – si murus est aedificemus... propugnacula* <Ct 8,9> – *Vulnerasti cor meum soror mea sponsa vulnerasti cor meum* <Ct 4,9> – *Stipate me malis – fulcite me floribus quia amore langueo* <Ct 2,5> – *Quid faciemus sorori nostrae in die quando adloquenda est* <Ct 8,8>
 li B: Die Braut schläft mit aufgestütztem Kopf in einem Bett, zwei Jungfrauen, die Leuchter tragen, stehen am Kopfende
 re I: *Dura sicut inferus aemulatio...* <Ct 8,6>
 re B: Die Braut vor einem Stadttor, über ihr halten Engel ein Medaillon, das den auf einer Thronbank sitzenden Bräutigam darstellt
- (3v) 3. a) li I: *Qualis est dilectus tuus ex dilecto o pulcherrima mulierum* <Ct 5,9>
 re I: *Dilectus meus candidus et rubicundus electus ex milibus* <Ct 5,10>
 B: Die Braut ist aus einem Stadttor geschritten, von links folgen ihr drei Jungfrauen
- b) li I: *Adiuvo vos filiae Hierusalem per capreas cervosque camporum ne suscitetis... dilectam quoadusque ipsa velit* <Ct 2,7>
 li B: Der Bräutigam sitzt in einem Innenraum, die schlafende Braut hat den Kopf auf seine Knie gelegt
 re B: Drei Jungfrauen betrachten anbetend die Szene von außen [ohne Schriftband]
- (4r) 4. a) li I: *Erunt ubera tua sicut botri vineae et odor oris tui sicut malorum...* <Ct 7,8>
 li B: Bräutigam und Braut sitzend vor einem Weinspalier
 re I: *Botrus cypri dilectus meus mihi in vineis Engaddi* <Ct 1,13>
 re B: Drei Jungfrauen
- b) li I: *Hortus conclusus soror mea sponsa hortus conclusus fons signatus* <Ct 4,12>
 o I: *Fons hortarum puteus aquarum viventium quae fluunt impetu de Libano* <Ct 4,15>
 u I: *Surge aquilo et veni auster perfla hortum meum et fluant aromata illius* <Ct 4,16>
 B: Der Bräutigam steht links vor einem ummauerten Garten, in dem die Braut

- vor einem Brunnen kniet; im Hintergrund vier Engel außerhalb der Mauer; ein Engel schließt rechts die Gartentür
- (4v) 9. a) li I: *Quis (videt) te fratrem meum... ut inveniam te foris* <Ct 8,1>
re I: *(Ecce) quam pulchra es et quam decora carissima in deliciis* <Ct 7,6>
B: Braut und Bräutigam links, im Hintergrund felsige Landschaft, rechts Turm und Kirche
- b) li I: *Favus distillans labia tua sponsa mel et lac sub lingua tua et odor vestimentorum tuorum* <Ct 4,11>
li B: Braut und Bräutigam auf einer Bank im Weinkeller sitzend
re I: *Comedi favum cum melle meo bibi vinum meum cum lacte meo* <Ct 5,1>
re B: Ein Engel zapft Wein aus einem Weinfäß, dahinter stehend drei Jungfrauen
- (5r) 10. a) li I: *Si dederit homo omnem substantiam domus suae pro dilectione quasi nihil despicient eum* <Ct 8,7>
m I: *Lampades eius lampades ignis atque flammaram* <Ct 8,6>
re I: *Aquae multae non poterunt extinguere caritatem* <Ct 8,7>
B: Die Braut in der Mitte eines Raumes, links vor ihr ein kleines kniendes Paar, rechts zwei Jungfrauen, eine mit Lampe, die zweite verschüttet Flüssigkeit aus einer Kanne: rechts ein Kamin mit loderndem Feuer, im Hintergrund Schrank mit Geschirr
- b) li I: *Quae est ista quae ascendit de deserto deliciis affluens et nixa super dilectum suum* <Ct 8,5>
re I: *Ista est speciosa inter filias Hierusalem ... viderunt eam filiae Syon* <Ct 3,10-11>
B: Der Bräutigam in Gestalt eines Adlers trägt in seinen Fängen die Braut empor; links stehen zwei Engel, rechts drei kniende Jungfrauen
- (5v) 7. a) li I: *Descendi ad hortum nucum ut viderem poma convallis ut inspicerem si floruisset vinea et germinassent mala punica* <Ct 6,10>
re I: *Talis est dilectus meus et iste est amicus meus filiae Hierusalem* <Ct 5,16>
B: Der Bräutigam, vor ihm stehend die Braut, in weiter Landschaft
- b) li I: *Aperi mihi soror mea... quia caput meum plenum est rore* <Ct 5,2>
li B: Der Bräutigam vor einem verschlossenen Tor
re I: *Pessulum ostii aperui dilectus meus...* <Ct 5,6>
re B: In einem Schlafgemach kniet die Braut auf dem Bett, um die Tür zu öffnen; drei Jungfrauen im Hintergrund
- (6r) 8. a) li I: *Indica mihi quem diligit anima mea ubi pascas ubi cubes in meridie* <Ct 1,6>
li B: Der Bräutigam mit Hirtenstab, drei weidende Schafe
re I: *Si ignoras te o pulchra inter mulieres egredere et abi post vestigia gregum* <Ct 1,7>
re B: Die Braut mit zwei Jungfrauen
- b) li I: *Anima mea liquefacta est ut locutus est* <Ct 5,6>
re I: *Statura tua adsimilata est palmae et ubera tua botris* <Ct 7,7>
B: Die Braut im Innenraum auf einer Thronbank sitzend, zu beiden Seiten steht eine Jungfrau

- (6v) 11. a) li I: *Ecce dilecto meo et ad me conversio eius* <Ct 7,10>
 li B: Die Braut mit zwei Jungfrauen in felsiger Landschaft
 re I: *Revertere revertere Sulamitis revertere revertere ut intueamur*
 <Ct 6,12>
 re B: Der Bräutigam tritt aus einem Tor
- b) o I: *Quam pulchri sunt gressus tui in calciamentis filia principis* <Ct 7,1>
 u I: *Vadam ad montem murræ et ad collem turis* <Ct 4,6>
 B: Die Braut, gefolgt von zwei Jungfrauen, tritt aus einem Turm auf dem ein Engel steht und weist auf Christus am Kreuz auf Golgatha; Inschrift am Kreuz
mr t
- (7r) 12. a) li I: *Dilecte mi egrediantur in agrum... mane surgamus ad vineas*
 <Ct 7,11-12>
 m I: *Mandragoræ dederunt odorem in portis nostris* <Ct 7,13>
 re I: *Videamus si floruit vinea si flores fructus parturiunt* <Ct 7,12>
 B: Braut und Bräutigam stehen in der Mitte, links von der Braut stehen drei Jungfrauen vor Gebäuden; links oben eine Engelsbüste in Wolken, unten ein Weinspalier
- b) I: *Fasciculus murræ dilectus meus mihi inter ubera mea commorabitur*
 <Ct 1,12>
 B: Gnadenstuhl: Die Braut hält das Crucifix, links tritt eine Jungfrau durch die geöffnete Tür in den Raum
- (7v) 13. a) li I: *Surgam et circuibo civitatem per vicos et plateas quaeram quem diligit anima mea* <Ct 3,2>
 li B: Die Braut ruht in einem Gemach auf einem Bett, links davon stehen drei Jungfrauen, oben vier Halbfiguren (Papst, Kardinäle, Bischof), die Schwerter und Wappenschilder tragen
 re I: *Percusserunt me vulneraverunt me tulerunt pallium meum mihi custodes murorum* <Ct 5,7>
 re B: Zwei mit Schwertern bewaffnete Reiter, die aus einer Stadt kommen – einer mit Wappenschild: Adler – wollen der Braut, hinter der drei Jungfrauen stehen, ihren Mantel entreißen
- b) li I: *Comedite amici bibite et inebriamini carissimi* <Ct 5,1>
 re I: *Guttur (illius) tuum sicut vinum optimum dignum dilecto meo ad potandum* <Ct 7,9>
 B: Bräutigam und Braut mit drei Jungfrauen sitzen hinter einem Tisch mit vier Kelchen und drei Hostien
- (8r) 14. a) li I: *Tota pulchra es amica mea et macula non est in te* <Ct 4,7>
 li B: Bräutigam und Braut vor einer offenen Tür
 re I: *Tenui eum nec dimittam donec introducam illum in domum matris meae et in cubiculum genetricis meae* <Ct 3,4>
 re B: Gemach und mit Rosen bedecktes Bett; drei Jungfrauen
- b) li I: *Ecce tu pulchra es amica mea ecce tu pulchra oculi tui columbarum*
 <Ct 1,14>
 re I: *Ecce tu pulcher es dilecte mi et decorus lectulus noster floridus*
 <Ct 1,15>
 B: Braut und Bräutigam in diesem Schlafgemach, drei Jungfrauen

- (8v) 15. a) li I: *Mille clypei pendent ex ea omnis armatura fortium* <Ct 4,4>
 m I: *Ego murus et ubera mea sicut turris ex quo facta sum coram eo*
 <Ct 8,10>
 re I: *Collum tuum quae aedificata est cum propugnaculis* <Ct 4,4>
 B: Die Braut sitzt in der Mitte vor einer Burg, an deren Mauern neun
 (historische?) Wappenschilde angebracht sind; zu beiden Seiten steht ein Engel
- b) li I: *Ego dormio et cor meum vigilat* <Ct 5,2>
 re I: *En lectulum Salomonis sexaginta fortes ambiunt... omnes tenentes
 gladios* <Ct 3,7>
 B: Die Braut auf einer Lagerstatt hält den schlafenden Bräutigam unter einer mit
 Rosen bedeckten Decke in ihren Armen; links dahinter ist ein Turm sichtbar,
 rechts stehen acht gewappnete Ritter mit erhobenen Schwertern und
 (historischen?) Wappenschilden
- (9r) 16. a) li I: *Pone me vt signaculum super cor tuum* <Ct 8,6>
 re I: *Fuge dilecte mi...* <Ct 8,14>
 B: Der Bräutigam sitzt links auf einem Thron, die Braut kniet rechts; beide
 halten mit ihren Händen die Darstellung des Gnadenstuhls in der Mandorla;
 hinter der Braut zwei Jungfrauen
- b) li I: *Species eius ut Libani electus ut cedri...* <Ct 5,15>
 re I: *Veni de Libano sponsa veni de Libano veni coronaberis* <Ct 4,8>
 li B: Die Braut im Gebet auf einem Felsen sitzend
 m B: Die Braut mit zwei Jungfrauen
 re B: Der Bräutigam mit einer Krone in den Händen
- (9v) leer

IV. Ars memorandi (Ausgabe II)
Cim. 47a (= 2° Xylogr. 5)
[Farbmikrofiche 4, Reihe A, Bild 1 - Reihe C, Bild 6]

Das Blockbuch der ‘Ars memorandi per figuras evangelistarum’ stellt eine Art bildlicher Evangelienharmonie dar, um in der Form von Merkbildern und mit Hilfe von sich teilweise mehrfach wiederholenden Symbolzeichen kapitelweise Inhalt und Auslegung vor allem derjenigen Abschnitte in den vier Evangelien memorieren zu können, die das gleichnishafte Wirken und die Heilungen und Wundertaten Jesu berichten. Die ‘Ars memorandi’, die hauptsächlich in Bayern verbreitet war, liegt in drei lateinischen Ausgaben vor, für die keine frühere Überlieferung in Handschriften bekannt ist; es folgen aber mehrere Inkunabel-Ausgaben und spätere Drucke bis in das erste Drittel des 16. Jahrhunderts, die auf diese Bilderfolge zurückgreifen (vgl. Volkmann, 1929, S. 119f.).

Das Blockbuch umfaßt 16 einseitig bedruckte Doppelblätter mit je 15 Text- und Bildtafeln, die, in einen Holzstock geschnitten, sich jeweils gegenüberstehen. Die erste Ausgabe entstand wahrscheinlich in Süddeutschland (Nördlingen?) und wurde um 1470 hergestellt (Schreiber, IV, S. 134-136 u. 138-145; Palmer, 1992, S. 51: „nicht vor 1470“).

Cim. 47a enthält die ‘Ars memorandi’ in der vollständigen Ausgabe II mit dem Incipit *Ars memorandi notabilis p(er) figuras ewangelistar(um)*. Besonderes Merkmal dieser Ausgabe ist die erste Texttafel zu den Kapiteln 1 bis 6 des Johannes-Evangeliums mit 22 Zeilen (statt nur 21 Zeilen der Ausgabe III), und die Form der Initiale *V* auf der Texttafel 15 im Vergleich zur Ausgabe III (Schreiber Manuel IV, S. 137 mit Abb.; vgl. auch Massmann, 1841, S. 299f.). Am Ende der Texte rechts unten finden sich die Buchstabensignaturen *a* bis *p*; die Signaturen *c* und *b* wurden irrtümlich im Holzstock vertauscht, wie auch in der Ausgabe III.

Die Blätter in Cim. 47a sind von neuerer Hand mit Bleistift 1-16 gezählt; Bll. 2-15 sind mit den leeren Rückseiten so zusammengeklebt, daß Text (verso) und Bild (recto) eine Doppelseite bilden. Bl. 16 mit einem größerem Loch in der Mitte wurde restauriert und die leere Rückseite mit dem Nachsatzbl. III* verklebt.

Blattgröße: 29 x 20 cm. Druckrahmen: 22,8/23,2/23,4 x 16/16,5/16,8 cm.

Die Bildtafeln sind teilkoloriert in hellem Olivgrün, Grün, Gelb, hellem Braun und leichtem hellem Rot (Inkarnat). – Die Texttafeln zeigen 15 über 3 bis 5 Zeilen reichende und teilweise mit Grün, Rot und Gelb kolorierte Schmuckinitialen, die in rechteckige Rahmen gesetzt sind. Die Buchstabenkörper sind meist mit vegetabilen Ornamenten ausgefüllt. Auf der Tafel Nr. 3 wurde irrtümlich die Initiale *D* eingesetzt vor dem Wort *Septimum*. Satzanfänge und Großbuchstaben sind rot gestrichelt. Als Zeilenfüller werden

manchmal stilisierte kleine Drachen eingesetzt (wie in der von Walther gezeichneten 'Bibel der Armen': Schreiber, IV, S. 135).

Einband: Braunes Leder auf Papp mit dem Rückentitel 'Ars Memorandi', vorderer und rückwärtiger Spiegel, fliegender Vor- und Nachsatz Buntpapier, 2 Vor- (Bl.I*-II*) und 2 Nachsatzbl. (III*-IV*). (19. Jh., wie Cim. 47-50).

V. Ars memorandi (Ausgabe III)

Cim. 47 (= 2° Xylogr. 4)

[Farbmikrofiche 4, Reihe C, Bild 7 - Reihe E, Bild 12]

Cim. 47 enthält die 'Ars memorandi' in der mit 16 einseitig bedruckte Blättern (je 15 Text- und Bildtafeln) vollständigen Ausgabe III mit dem Incipit *Ars memorandi notabilis p(er) figuras ewangelistar(um)*. Besonderes Merkmal dieser Ausgabe ist die erste Texttafel, die im Vergleich zur Ausgabe II nur 21 (statt 22) Zeilen hat, und die andere Form der Initiale *V* auf der Texttafel 15 (Schreiber Manuel IV, S. 137 mit Abb.). Im übrigen weicht die Ausgabe III in vielen Details sowohl im Schnitt der Buchstaben als auch der Bildelemente von Ausgabe II ab, so daß Ausgabe III als Nachschnitt zu sehen ist (Massmann, 1841, S. 300f.). Am Ende der Texte rechts unten finden sich die Buchstabensignaturen *a* bis *p*; die Signaturen *c* und *b* wurden irrtümlich im Holzstock vertauscht, wie auch in der Ausgabe II.

Die Blattgröße beträgt 28,5 x 21 cm, die Größe der Druckrahmen mißt ca. 22,3/23 x 16,2/16,5/17 cm (Schreiber Manuel IV, S. 135).

Die Blätter sind von neuerer Hand mit Bleistift 1-16 gezählt; Bll. 2-15 sind mit den leeren Rückseiten so zusammengeklebt, daß Text (verso) und Bild (recto) eine Doppelseite bilden.

Jeder Textabschnitt beginnt mit einer großen, über drei bis fünf Zeilen reichenden Schmuckinitiale, die in einen fein geschnittenen Rahmen (4,5/5,2 x 4,5/5,2 cm) gestellt ist. Die Buchstabenkörper sind meist mit vegetabilen Ornamenten ausgefüllt. Die Buchstabenkörper sind rot (Zinnober), die Hintergründe gelb koloriert. – Als Zeilenfüller sind stilisierte kleine Drachen verwendet. – Das Kolorit der Bildtafeln besteht aus Grün, Olivgrün, Hellrot (Zinnober), Gelb, Violett, Grau und Schwarz.

Das Wasserzeichen Bl. 1 und 16 zeigt Ochsenkopf mit zweikonturiger Kreuzstange, annähernd Briquet, Bd. 4, Nr. 14519 (1471, 1474) und Piccard, Ochsenkopf-Wasserzeichen, XI, 96 (Würzburg 1441, 1442) und 142 (Füssen, Kempten 1455), Höhe: 12 cm, Breite: ca. 4 cm; nur Kreuzstange: Höhe: 8 cm, Breite des Kreuzbalken: 2,5 cm; Stege sind nicht zu erkennen (Durchzeichnung im handschriftlichen Katalog der Universitätsbibliothek München).

Handschriftlicher Besitzvermerk auf Bl. 2r: „FF. Benedictinorum ceno-Rothensium“ (Kloster Rott am Inn: Massmann, 1841, S. 301).

Einband: Braunes Leder auf Papp mit dem Rückentitel ‘Ars Memorandi’; vorderer und rückwärtiger Spiegel, fliegender Vor- und Nachsatz Buntpapier, 2 Vor- und Nachsätze (Bl. I*-II* und III*-IV*) (19. Jh.; wie Cim. 47a, 48-50).

Verzeichnis der Tafeln

Die Texttafeln enthalten zu den Abschnitten der Evangelien kurze Inhaltsangaben in der Art von Zwischenüberschriften. Im Zentrum der Bildtafeln stehen raumfüllend jeweils die vier geflügelten Wesen als Symbole der Evangelisten (Adler = Johannes, Mensch/Engel = Matthäus, Löwe = Markus, Stier = Lukas), die umgeben sind von meist sechs kleinen, mit Ziffern bezeichneten Figuren, deren jede ein im Text angeführtes Kapitel des Evangeliums repräsentiert. Sie werden in ihrer ikonologischen Bedeutung im Rahmen der Inhaltsangaben nur knapp erwähnt, setzen also die vollständige Kenntnis der Evangelien voraus.

Zur Ikonographie: Volkmann, 1929, S. 111-200. – Beschreibung der Bildmotive: Schiller, Bd. 1: Inkarnation-Kindheit-Taufe-Versuchung--Verklärung-Wirken und Wunder Christi. S. 162-194.

Beschreibung der Tafeln und Angabe der Textvarianten und der formalen Abweichungen der Holzschnitte: Schreiber Manuel IV, S. 138-145, Nr. 1-30. Die laufende Numerierung der Tafeln, die in den Ausgaben II und III abgesehen von formalen Unterschieden der Schrift und einzelner Bildelemente gleich sind, entspricht im folgenden dieser Liste.

				Johannes Evangelium
1v	1.	a	Text: Io.1-6	<i>Ars memorandi notabilis p(er) figuras ewangelistar(um). ... Ewangelii Johannis hab(et) vigintiunum Capitula...</i>
2r	2.		Bild: Adler	prima ygo Johannis 1. Trinität: das ewige Wort - 2. Gitarre mit drei Geldbörsen: Hochzeit zu Kana, Reinigung des Tempels - 3. Vagina: Gespräch Jesu mit Nikodemus - 4. Krug und Krone: Die Samariterin am Brunnen; Heilung des Sohnes eines Königlichen - 5. Fisch: Heilung des Gelähmten am Teich Bethesda - 6. 2 Fische, 5 Brote, Hostie: Speisung der 5000 (Speisungswunder), Eucharistie
2v	3.	c	Text: Io.7-12	(D)Septimum Capitulum: De cenopheya...
3r	4.		Bild: Adler	Imago Johannis lca 7. Standarte, Flöte, Becher: Jesus auf dem Laubhüttenfest - 8. Liebespaar mit Kerze: Die Freisprechung der Ehebrecherin; Jesus, das Licht der Welt - 9. halbgeschlossenes Auge: Heilung des Blindgeborenen am Teich Siloah - 10. Keule: Vom guten Hirten - 11. Totenschädel: Erweckung des Lazarus - 12. Salbenbüchse: Salbung Jesu zu Bethanien
3v	5.	b	Text: Io.13-21	Tredecimum capitulum. Qualiter cena facta ihs lauit pedes discipulorum(um)...

4r	6.		Bild: Adler	<i>tertia ygo Johannis</i> 13. Wasserschale mit Hand und Fuß: Fußwaschung - 14. Herz: Jesu Abschied von den Jüngern, Verheißung des hl. Geistes - 15. abgeschnittener Weinstock: Christus der Weinstock - 16. Judenhut: Synagoge, Überwindung der Welt, Hingang zum Vater - 17. Rad/ Scheibe: das hohepriesterliche Gebet Christi - 18. 3 Zedern in Umfriedung: Gefangennahme Jesu - 19. Büste eines Mannes mit Geißel: Jesus vor Pilatus - 20. Drei Salbgefäße: Jesus erscheint nach seiner Auferstehung der Maria Magdalena - 21. Der Auferstandene ergreift eine Hand: Jesu Erscheinung am See Genezareth.
				Matthäus Evangelium <i>Ewangelium Mathei viginti octo habet capitula...</i>
4v	7.	<i>d</i>	Text: Mt 1-6	<i>prima ygo mathei</i> 1. Jesuskind, Engel: Christi Geschlechtsregister, Christi Empfängnis, Name und Geburt - 2. 3 Kronen: Ankunft der drei Weisen - 3. Taufbecken: Jesu Taufe durch Johannes - 4. Teufel mit Steinen: Jesus wird in der Wüste vom Satan versucht - 5. Buch mit 8 Kerzen: Bergpredigt - 6. Brot mit 2 Vögeln: Vom Almosen, Beten und Fasten
5r	8.		Bild: Engel	<i>Septimum. capitulum. Noli te ergo indicare...</i> <i>ſedā ymago matheij</i> 7. a Richtschwert, b Balken im Auge, c die enge Pforte: vom lieblosen Richten, von der Kraft des Gebets, vom Tun des göttlichen Willens - 8. Nackter Mann in einem Boot: Heilung des Aussätzigen, Hauptmann von Kapernaum, Jesus stillt den Sturm auf dem Meer - 9. Krücke und Börse: Gichtbrüchiger und Matthäus und die Jünger des Täufers - 10. Die 12 Apostel: Aussendung der Jünger - 11. Schüssel mit dem Haupt Johannes des Täufers, Joch: Jesu Zeugnis von Johannes, Einladung der Mühseligen - 12. Dämon und Dornenbündel: Christus verteidigt das Ährenausraufen
5v	9.	<i>e</i>	Text: Mt 7-12	<i>Tredecimum capitulum. loquitur ihesus parabulas...</i>
6r	10.		Bild: Engel	<i>Tercia ygo matheij</i> 13. Getreidesack: Gleichnis vom Sämann - 14. 5 Brote: Speisung der 5000 - 15. eine Hand streckt sich aus nach dem Brot, das ein Hund in der Schnauze hält: das kananäische Weib erhört - 16. Jonas vom Walfisch ausgespuckt, Schlüssel: Der Pharisäer Zeichenforderung, Schlüsselübergabe an Petrus - 17. Sonne in der rechten Hand des Engels: Christi Verklärung - 18. Kind mit 7 Schlüsseln: Vom Kindersinn, Gewalt der Schlüssel
6v	11.	<i>f</i>	Text: Mt 13-18	<i>Decimum nonum capitulum. De vnione matrimony.</i>
7r	12.		Bild: Engel	<i>q̄rta ymago mathei</i> 19. 2 ineinander gelegte Hände: von Ehescheidung - 20. Weinstock: Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg, Kinder
7v	13.	<i>g</i>	Text: Mt 19-24	
8r	14.		Bild: Engel	

des Zebedäus - 21. Kopf einer Eselin: Christi Einzug in Jerusalem - 22. gedeckte Tafel, Zählbrett mit Geld: Gleichnis von der königlichen Hochzeit, Zinsgroschen des Kaisers - 23. Moses' Stuhl: Jesu Strafpredigt gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer - 24. Sonne, Mond und Sterne: Zeichen der Wiederkunft Christi

8v 15. *h* Text: Mt 25-28
9r 16. Bild: **Engel**

Vicēsimū quintum capitulum De decem virginibus...

Q'nta ygo Mathei

25. 5 brennende Öllampen: Gleichnis von den 10 klugen und törichten Jungfrauen - 26. Hostie: Abendmahl - 27. 2 Köpfe: Rat der Hohepriester und Ältesten - 28. Drei Salbgefäße: Auferstehung Jesu

Markus Evangelium

9v 17. *ι* Text: Mc 1-6
10r 18. Bild: **Löwe**

Ewangelium marci. Sedecimi habet capitula...

p'ma ymago marci

mit 1. Taufbecken und 3 Steine: Taufe und Versuchung Jesu - 2. Bettkissen, Dornenbündel: Heilung des Gichtbrüchigen, Christus verteidigt das Ährenausraufen am Sabbat - 3. Teufel mit gebrochenem Rückgrat: Austreibung der unreinen Geister - 4. Getreidesack, Scheffel: Gleichnis vom Sämann, Gleichnisse vom Reich Gottes - 5. Kopf mit Judenhut: Erweckung der Tochter des Jairus - 6. Schüssel mit dem Haupt Johannes des Täufers, Büste eines Mannes mit Schriftband in den Händen: Enthauptung des Täufers, Verachtung Jesu in Nazareth

10v 19. *k* Text: Mc 7-12

Septimum Capitulum. De non lotis manibus et de filia mulieris chananea...

11r 20. Bild: **Löwe**

lecūla ygo . marci

7. eine Hand streckt sich aus nach dem Brot, das ein Teufel hält: Heilung der Tochter des kananäischen Weibes - 8. Schlüssel, Auge des Blinden, 7 Brote: Bekenntnis des Petrus, Heilung eines Blinden, Speisung der 4000 - 9. halber Teufel, Sonne: Heilung eines Besessenen, Verklärung Christi - 10. Nadel mit kleinem Ohr, Netz, ineinander gelegte Hände: Der reiche Jüngling, die Söhne des Zebedäus, über Ehescheidung - 11. Eselin: Jesu Einzug in Jerusalem - 12. Zählbrett, geknickter Weinstock: Gleichnis von den Weingärtnern, Frage vom Zinsgroschen

11v 21. *l* Text: Mc 13-16

Tredecimū capitulū Defignus aduentus domini...

12r 22. Bild: **Löwe**

Tercia ygo . Marci ewn.

13. Halbfigur eines Mannes mit Schriftband in den Händen, der auf eine von Wolken und Sternen umgebene Gestalt (Antichrist) blickt: Zeichen und Wunder der falschen Propheten - 14. Kelch, Hostie: Einsetzung des hl. Abendmahls - 15. 2 Köpfe: Rat der Hohepriester und Ältesten, Verurteilung Jesu - 16. 3 Salbgefäße: Christi Auferstehung

Lukas Evangelium

- 12v 23. *m* Text: Lc 1-6 *Ewangelium luce habet vigintiquatuos capitula. Primum capitulum De angelo qui apparuit zacharie et de natiuitate iohannis baptiste*
- 13r 24. Bild: **Stier** *prima ygo luce.*
1. Engel: Verkündigung an Zacharias - 2. das Göttliche Kind mit Messer und Kreuzstange: Geburt Christi, Beschneidung, Darstellung im Tempel - 3. Taufbecken: Taufe Jesu - 4. Christus und Teufel mit 3 Steinen: Versuchung in der Wüste - 5. Netz, Bettkissen: Petri Fischzug, Heilung des Mannes mit der verdorrten Hand - 6. Buch mit 8 brennenden Kerzen: Seligpreisungen
- 13v 25. *n* Text: Lc 7-12 *Septimum capitulum. De penitencia marie magdalene...*
- 14r 26. Bild: **Stier** *led'a ymag^o luce.*
7. Salbgefäß: Salbung Jesu durch die große Sünderin - 8. Schiff, Getreidesack: Stillung des Sturms auf dem Meer, Gleichnis vom Sämann - 9. 5 Brote, Schlüssel, Sonne: Speisung der 5000, Bekenntnis des Petrus, Christi Verklärung - 10. weibliche Gestalt, Schwert: Christus bei Martha und Maria, Gleichnis vom barmherzigen Samariter - 11. Teufel mit gebrochenem Rückgrat, Rosenkranz: Jesus treibt einen Teufel aus, Jesus lehrt beten - 12. Schatzkästchen mit Herz: Warnung vor Geiz und Sorglichkeit
- 14v 27. *o* Text: Lc 13-18 *Tredecimum Capitulum. De arbore sterili...*
- 15r 28. Bild: **Stier** *t'cia ymago luce.*
13. Baum: Gleichnis vom unfruchtbaren Feigenbaum im Weinberg - 14. an einem gedeckten Tisch sitzender nackter Mann: Heilung eines Wassersüchtigen, Ermahnung zur Demut und Wohltätigkeit - 15. eine Hand reicht eine Geldbörse an eine andere: Gleichnis vom verlorenen Sohn - 16. Pflug, Hunde, die an einem Manne lecken: Gleichnis vom ungerechten Haushalter, vom reichen Mann und armen Lazarus - 17. Kopf eines Mannes mit verunstaltetem Mund, gefächerte Klatsche: Heilung des aussätzigen Samariters - 18. 2 Männer vor dem verlassenen Golgatha-Kreuz: Gleichnis vom betenden Pharisäer und Zöllner
- 15v 29. *p* Text: Lc 19-24 *Decimumnonum Capitulum. Ingrefus ihesus perambulabat iericho...*
- 16r 30. Bild: **Stier** *quarta luce.*
19. befestigte Stadt: Jesus in Jericho - 20. Zählbrett, Weinstock: Vom Zinsgroschen, Von den bösen Weingärtnern - 21. Halbfigur eines Mannes mit Schriftband, männliche Gestalt (Antichrist), darüber 4 Sterne: Rede Jesu von der Zerstörung Jerusalems, falsche Propheten - 22. Kelch und Hostie: hl. Abendmahl - 23. Kopf mit Judenhut (Pilatuskopf): Verrat des Judas - 24. 3 Salbgefäße, Kreuzfahne: Christi Auferstehung

VI. Defensorium virginitatis Mariae (Ausgabe I)
Cim. 49 (= 2° Xylogr. 7)
[Farbmikrofiche 3, Reihe B, Bild 7 - Reihe C, Bild 10]

Das Werk 'Defensorium inviolatae virginitatis beatae Mariae' ist überliefert in neun Handschriften, zwei Blockbuch-Ausgaben und weiteren typographischen Ausgaben. Es enthält eine Sammlung von Exempla, die wundersame Ereignisse aus biblischen, patristischen, legendarischen, mythologischen und naturkundlichen Quellen (Altes Testament, Augustinus, Isidor, Boethius, Alanus, Albertus, Bartholomaeus Anglicus, Petrus Comestor; Ovid, Valerius Maximus u.a.) belegen und darstellen, und die analogisch beweisen sollten, daß die Jungfräulichkeit Mariens symbolisch als wunderbares Ereignis zu verstehen sei. Das 'Defensorium' ist in leoninischen Zweizeilern verfaßt und geht zurück auf eine Streitschrift des Franz von Retz, OPraed. (†1427), Professor der Theologie an der Universität Wien, dessen Originalhandschrift nicht erhalten ist.

Die erste Ausgabe des aus 9 einseitig bedruckten Blättern oder 16 sich gegenüberstehenden Tafeln bestehenden Blockbuchs wurde von Friedrich Walther wohl zusammen mit Hans Hurning im Jahr 1470 hergestellt und ist auf Taf. 1 unten im Stock signiert *fw 1470*. Schreiber bezweifelte nicht, daß dies das Zeichen des in Dinkelsbühl geborenen Malers Friedrich Walther sei, der auch die Bilder der deutschen 'Bibel der Armen' gezeichnet habe, während der Schnitt von Hans Hurning ausgeführt wurde (Schreiber Manuel IV, S. 93f.; s. Cim. 50). Der Text des 'Defensoriums' wie der 'Bibel der Armen' sei von einer Hand geschrieben. Schreiber vermutete auch, daß der seltene Gebrauch des Diphthongs „ei“ anstelle von „i“ im Namen „Augusteinus“ auf einen Schreiber aus Franken hinweise (Schreiber Manuel IV, S. 367-369; Geldner, 1970, S. 53 beschreibt die Ausgabe von Walther und Hurning als opisthographisches Blockbuch). Die 16 Tafeln wurden sich jeweils gegenüberstehend in einen Holzstock in der Größe von 26 x 36 cm geschnitten mit den Signaturen A bis H im Mittelfalz der Blätter (Schreiber Manuel IV, S. 368).

Das Blockbuch-Exemplar Cim. 49 mit dem Incipit: *Ambrosius In examerō*... besteht aus 9 einseitig bedruckten Doppelblättern mit 16 Tafeln, die 59 szenische Darstellungen zeigen; die Blattgröße beträgt 28 x 20 cm. Die Tafeln 2 bis 15 wurden mit den leeren Rückseiten verklebt, die Blätter sind von neuerer Hand 1 bis 9 nummeriert (Massmann, 1841, S. 307-308; wie Xyl. 34 der Bayerischen Staatsbibliothek, München). Die Signaturen A bis H im Mittelfalz der Blätter sind durch die Bindung nur noch teilweise sichtbar. Unbemerkt blieb bisher, daß in Cim. 49 die Abfolge der Tafeln nach der Zählung bei Schreiber vertauscht ist: Taf. 1-6, 13-14, 9-12, 7-8, 15-16 (vgl. Schreiber Manuel IV, S. 369-374, Nr. 1-16).

Die Bilder sind mit Gelb, abgetöntem Grün, Zinnober, Hell- und Dunkelviolett, Hellbraun, Grau und Schwarz koloriert. Auf Taf. 1 und 2 sind vier Initialen zinnoberrot koloriert.

Handschriftliche Anmerkung auf Bl. 1v vor dem Incipit: „Sequ(untur hic 4or. doctores Ec(c)lesie.“ und auf Bl. 2r: „Nota quod isti supradicti doctores vocantur et sunt doctores s(an)cte Ecc(lesi)e q(alite)r ab Ecc(lesi)ae Recepte etc.“ Unter der Datierung *f w 1470* (Bl. 1v) wurde von neuerer Hand mit Bleistift hinzugefügt „Friedrich Walther aus Nördlingen; vgl. Ebert Nr. 9815“.

Einband: Braunes Leder auf Pappe mit dem Rückentitel ‘Symbola B.V.M.’; vorderer und rückwärtiger Spiegel, fliegender Vor- und Nachsatz Buntpapier (19. Jh.; wie Cim. 47-48 und 50). Bei dieser Neubindung wurden jeweils 2 Vor- und Nachsatzblätter (Bl. I*-II* und III*-IV*) eingefügt.

Verzeichnis der Tafeln

Der Bilderzyklus umfaßt insgesamt 59 Darstellungen auf 16 Tafeln: Taf. 1 und 2 (Vorwort) zeigen je zwei Holzschnitte mit den vier Kirchenlehrern Ambrosius, Augustinus, Hieronymus, Gregorius, Taf. 7 (beschädigt) zeigt drei, alle anderen Tafeln je vier Holzschnitte: 53 Exempla und Verkündigungs- und Weihnachtsbild. Die zugehörigen Verse mit dem Hinweis auf die literarische Quelle sind jeweils in drei bis sechs Zeilen unterhalb der Bilder angeordnet.

Abbildung der 16 Tafeln: Defensorium immaculatae virginitatis, [nach dem Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek, Xyl. 34]. München 1925. – Zu den Bildmotiven und den literarischen Quellen: Zoepfl, Reallexikon, Bd. 3, Sp. 1206-1218.

Vergleichende Beschreibung der Tafeln: Schreiber Manuel IV, S. 369-374, Nr. 1-16; die laufende Numerierung der Tafeln entspricht im folgenden dieser Liste.

Die Abkürzungen bedeuten: ol = oben links, or = oben rechts, ul = unten links, ur = unten rechts.

- (1r) leer
 (1v) 1. (A) ol: **Ambrosius**
*Ambrosius. In examerō / libro fecundo ca^{lo} xlj^o / Quid agunt qui solēt / nra
 irridere miseria...*
 or: **Augustinus**
AUGUSTINUS libro ter= / cio de mirabilibus...
 (Schr 369,1)
 (2r) 2. ol: **Hieronimus**
Heronimus luce fecūdo...
 or: **Gregorius**
Gregorius...
 (2v) 3. (B) ol: **Fliegender Bauer**
Si ventus vnum rulticum / longe deferre ualet...
 or: **Ein Mann betrachtet einen Weinstock**

- Vitis fi de vlice hiberna or / tum habet...*
 ul: **Papagei auf einem Zweig sitzend**
Pfius prima Satia Pfiticus / a natura aue fi dicere ualet...
 ur: **Verkündigung an Maria**
Hac tranfire caue ni'ii p'(us) / dixeris aue...
- (3r) 4. ol: **Der bekrönte Arion spielt am Ufer sitzend die Harfe, ein Schiff mit drei Männern nähert sich**
Arion fi delphino ad terra / latus claret...
 or: **Zwei Männer betrachten einen Altar mit dem brennenden Stein Albeston**
Albeston si archaidie femper / ardere claret...
 ul: **Circe sitzt am Meeresufer; ein Schiff nähert sich, in dem Circe mit Schafen sichtbar ist**
Carminib(us) fi circe hoies v(er) / tilfe claret... (wie 11. ol)
 ur: **Der kleine Cyrus wird von einer Hündin genährt**
Si cirus a canicula nutrit(us) / claret...
- (3v) 5. (C) ol: **Moses mit den Gesetzestafeln; ein flammender Baum, über dem Gott erscheint**
Ca^o tercio libro Exodi...
 or: **Gideon kniet vor dem Fell; ein Engel erscheint auf einer Wolke**
Pfalmita descendet ficut / pluua inuellus...
 ul: **Ein Diener führt ein Pferd zu einem Zauberer**
Si magorum p(re) ftigijs muli / er equā apparet...
 ur: **Ezechiel kniet betend vor einem geschlossenen Tor**
Ezechiel xliij^o Porta hec / claula erit <Ez 44,1-2>
- (4r) 6. ol: **Die Vestalin Claudia zieht zum Tiber ein Boot, in dem zwei betende Frauen sitzen**
Si claffem uirgo claudia / ad litus trahere ualet...
 or: **Ein Kranker im Bett, vor dem auf einer Säule der Vogel Caladrius mit abgewandtem Kopf sitzt**
Inde p(ro)prietatibus rerum... Caladrius fi facie egrum sanare ualet cur cri'tum faluatorem uirgo non generaret.
 ul: **Ein junges Mädchen und ein Priester in einem Gemach, an dessen Decke ein Kästchen hängt**
Si fer cum vi magnetis aer / tenere valet...
 ur: **Pelikan nährt seine Jungen mit seinem Blut, ein junges Mädchen schaut zu**
Pellican(us) fi lang(ui)ne animare / fetus apparet...
- (4v) 13. (G) ol: **Der Vogel Carista im Feuer; ein Mann mit kleinem Stock in der Hand ... Albert(us) lib^o tercio de auibus... Carista fi in igne carne nec alis ardet...**
 or: **Eine Vestalin trägt als Beweis ihrer Unschuld Wasser in einem Sieb; aus einer Wolke fallen Regentropfen, links steht ein Richter**
Si cribro u(ir)go thul'cia aquā / portare ualet...
 ul: **Eine Löwin weckt ihre drei Jungen durch Gebrüll**
Leo p(ro)les rugitu fufcitare v̄z...
 ur: **Eine Stute wird durch den Wind, der in Form eines menschlichen Kopfes erscheint, trüchtig in der Weise, daß er ein kleines Horn auf ihr**

Maul lenkt

Aug(gustinus) de ciui(ta)te dei lib° xxj° ... Si equa capadocie vento feta op(er)aret...

- (5r) 14. ol: **Der König Xerxes und seine Gemahlin an einem Tisch, ihr Wein und die Speise haben sich in Blut verwandelt**

Si vinū in lang(ui)nē conuerfū / fore claret...

or: **Zwei Bonasa-Vögel paaren sich indem sie schnäbeln; im Hintergrund Fluß mit einem Boot**

Ysidorus xii ethymologiar'... Bono / fa fi ore feta amare claret...

ul: **Ein Mann und eine Frau stehen an einer Stadtmauer und betrachten einen Fluß, dessen Wasser sich in Blut verwandelt hat**

Si flumen in cruorem tholo= / fo versum claret...

ur: **Ein Einhorn senkt sein Horn auf die Knie einer Jungfrau**

Rinoceron fi v̄gini fe inclina/re valet...

- (5v) 9. (E) ol: **Zwei Männer stehen an einem Brunnen, in den der eine ein Stück Holz hält**

In fontib(us) fi gothie lignū / tinctum lapis apparet

or: **Ein Kleinkind, im Schoß seiner Mutter ruhend, streckt die Hände nach einer Börse, die ein Mann ihm hinhält**

Si tactus mox nati feras ap(per)= / tare valet...

ul: **Drei tote Vögel liegen auf der Erde, der mittlere belebt sich wieder**

In libro de natis aīaliū...

ur: **Ein Mann betrachtet einen Turm, unter dem ein Feuer brennt**

Ysiderus xviiij° Ethimo^w. Tur= / ris filaricea timore ignis claret...

- (6r) 10. ol: **Ein Mann und eine Frau betrachten einen Baum, in dem ein Vogel im Nest sitzt**

Hamus cum nido auium la= / pis factus fi claret...

or: **Eine Bärin leckt ihre Jungen, um sie schöner zu machen**

Ysiderus xij ethymologiar'... Si Vrlus fetus rudes ore formare ualet...

ul: **Danaë steht auf der Schwelle eines Hauses; aus der Sonne fällt Goldregen in ihre Schürze; ein Hase läuft zu ihr**

Dyana auri pluua a Joue p(re) / gnans claret... (wie 8. ol)

ur: **Die drei Begleiter des Diomedes werden in Vögel verwandelt, der größte von ihnen trägt einen Hut auf dem Kopf**

Si focios dyomedis aues fact(us) apparet

- (6v) 11. (F) ol: **Circe und Odysseus**
Carminibus fi Circe hoies / vertiffe claret... (wie 4. ul)
 or: **Ein Mann schaut zu, wie aus einer Wolke herabfallende Steine(?) einen Baum spalten**

Maffa fi de calipe in nube / nafci claret...

ul: **Ein Zuschauer betrachtet einen toten Eisvogel im Fluß**

Si Infpida mortua fe replu= / mare valet... (wie 9. ul)

ur: **Ein Segelschiff mit drei Männern und einer Frau auf dem Wasser schwimmend wird von einem Magnetfelsen angezogen**

Si magnes cainē hoīs ad / fe trahere valet...

- (7r) 12. ol: **Bauer, der auf einen Esel einschlagen will**
 (Schriftband:) *Non deerit fru / metū fed deerūt / qui comedāt*

- Si bos hūanis verbis p(er)som= / nuiffe claret...*
 or: **Ein Strauß betrachtet seine drei Eier in der Sonne, aus einem schlüpft bereits ein Junges**
yfiderus de p(ro)prietatibus rerum... Si oua strucionis fol excubare ualet...
 ul: **Stehende Frau, der ein kniendes Mädchen eine Immortelle darbietet**
Si tyle in virore femper ma= / nere valet...
 ur: **Zwei junge Mädchen fangen in einem Korb und einem Sack Korn auf, das aus einer Wolke fällt**
Si genti cernenti plauda / pluiffe claret...
- (7v) 7. (D) o: **Christi Geburt**
Interroga iumenta et docebunt te...
 ul: **Ein an einer Ölquelle (Brunnen) kniender Mann zündet seine Fackel an; ihm gegenüber steht ein junges Mädchen mit einer brennenden Fackel**
In epiro fi gurgite extincta / fax recalet...
 ur: **Am Himmel ist ein Kalb in einer Wolke zu sehen, aus der Regen fällt; im Vordergrund ein stehender Mann und ein kniendes Mädchen**
Si vitul(us) in nube vi celi claret...
- (8r) 8. ol: **Danaë als Königin liegt von der Sonne beschienen auf der Erde**
 ... *Augultein(us) de ciu^{te} dei... fi diana au= / ree pluue igne pregnāß claret...*
 (wie 10. ul)
 or: **Im Bett liegt ein kranker König, der durch die Sonnenstrahlen geheilt wird; über dem Kopf des Kranken eine Sonnenuhr**
Quarto lib^o Regum ca^o vi / celimo Si retro gradiente fole uita regis apparet...
 ul: **Aaron betrachtet den grünenden Stab, der auf einem rechteckigen Altar steht**
Ca^o vndecimo libro n)... germinabit uirga eius quam elegero.
 ur: **Drei kriechende Schnecken, aus drei Wolken fallen Tautropfen auf sie nieder**
In lib^o aīaliū Ifider(us) ... Si choncha rore de super p(ro)lis fecūda claret...
- (8v) 15. (H) ol: **Ein Phönix verjüngt sich im Feuer auf einem Felsen, rechts steht ein Zuschauer**
Fenix fi in igne fe reformare / valet...
 or: **Die Vestalin Emilia zündet das von Vesta gelöschte Feuer wieder an, indem sie ihr Kleid schüttelt, aus dem Flammen kommen**
Si carbafo emilia accendere / claret...
 ul: **Der Seevogel Carbas kommt aus den Blumen eines Baumes, drei dieser Vögel hängen mit ihren Schnäbeln an den Blumen, und vier weitere schwimmen auf dem Wasser**
Albertus lib^o xxxiii^o de anima... Carbas fi de arbore yberna nafti claret...
 ur: **Ein Geier beugt sich über zwei Eier**
Inde p(ro)prietatib(us) in lib^o xij^o de animalib(us) ... wltur parit corpore et ad huc mare claret
- (9r) 16. ol: **Mann vor einem Tempel, über dessen Pforte sich in einer Nische das ewige Licht der Venus befindet**
Si lumen phani veneris nullo / extingwere valet...
 or: **Ein Naturkundiger betrachtet den Mond, der sich in einem Salzfels spiegelt**

Selenc(us) in p(er) fide lucem lune / fi habet...

ul: **Zwei Männer betrachten eine versteinerte Figur**

Si homo vi nat(ur)e in faxum v̄ti / valet...

ur: **Zwei Arbeiter zersägen eine Steinplatte, in deren Inneren die Natur die Büsten eines Königs und einer Königin eingraviert hat**

Homo fi in lapide vi celi pin / gi valet Cur almi fp̄as op(er)e / virgo non gn̄aret

Albertus / ij^o minorium tractatu ij^o ca^{lo} 1^o.

leer

(9v)

VII. Apocalypsis Sancti Joannis (Ausgabe II)
Cim. 45a (= 2° Xylogr. 2)
[Farbmikrofiche 5]

Die Blockbuch-Apokalypse umfaßt Auszüge der Offenbarung des Johannes nach dem Text der Vulgata mit Glossen aus der 'Expositio super septem visiones libri Apocalypsis', dem sogenannten 'Berengaudus-Kommentar' (ed. Migne, Patrologia, I, 17, Sp. 763-970; vgl. die kritischen Quellenhinweise von R. Weber in: Ambrosii Avtpterti Opera. Expositionis in Apocalypsin. Bd. 1: Introduction, S. XIV.), sowie am Beginn und am Ende Szenen der Johannes-Vita nach der 'Legenda aurea' des Jacobus de Voragine; eingefügt sind außerdem einige Szenen aus der 'Antichrist'-Vita (s. Cim. 46). Diese Blockbuch-Apokalypse, die in sechs zu unterscheidenden lateinischen Ausgaben vorliegt (Schreiber Manuel IV, S. 160-167; Vergleich der Ausgaben auch Kristeller, 1916, S. 4-8; Purpus, 1991, S. 81-97), steht in typischer Verbindung zu mindestens sechs erhaltenen illustrierten Handschriften, besonders aber zu den Handschriften M. 524 der Pierpont Morgan Library New York, MS Auct.D.4.17 der Bodleian Library Oxford, und der reich illustrierten Apokalypse, die in der vermutlich um 1420/30 entstandenen Sammelhandschrift des Wellcome Institute for the History of Medicine, London, Ms. 49 überliefert ist (Kristeller, 1916, S. 9-16; Purpus, 1991, S. 99-118 mit 17 Abb.; Seebohm, 1995, S. 7-9 u. Farbmikrofiche 1; Palmer, 1992, S. 27).

Die Ausgabe II mit dem Incipit *Conuerſi ab ydolis p(er) predicationē b(ea)tī iohānis druſiana et ceteri* umfaßt, wie die als ihre unmittelbare Kopie geltende Ausgabe III, 25 einseitig (anopisthographisch) bedruckte Blätter (statt 24 Bll. der Ausgaben I, IV-VI), die 50 meist in zwei Register geteilte Tafeln zeigen (Schreiber, IV, S. 163 u. 168-216; Kristeller, 1916, S. 27-55 u. Abb. I-L; Purpus, 1991, S. 83-84). Die sich gegenüberstehenden Tafeln wurden in einen Holzstock geschnitten, und je zwei Tafeln paarweise mit den Kleinbuchstaben *a - y*, *+*, *×* signiert; die am Anfang der Ausgabe II hinzugefügten zwei Tafeln zur Johannes-Vita (1 Bl.) erhielten noch einmal die Signatur *a* (Massmann, 1841, S. 293; Schreiber, IV, S. 163; Purpus, 1991, S. 83). Diese zwei zusätzlichen Tafeln und die nachträglich den Holzstöcken eingefügten Signaturen bilden den Unterschied der Ausgabe II, die von den Druckstöcken der Ausgabe I abgerieben wurde.

Das Exemplar Cim. 45a der Blockbuch-Apokalypse in der Ausgabe II enthält 48 von den ursprünglich 50 Tafeln. Es fehlen die Tafeln (6) und (10) nach der Zählung bei Schreiber (Schreiber Manuel IV, S. 172 u. 174), dafür sind die Tafeln (4) und (9), die aus einem anderen Exemplar zu kommen scheinen, doppelt vorhanden (Massmann, 1841, S. 293f.; Kristeller, 1916, S. 4). Wohl von einer älteren Hand sind die Tafeln am äußeren oberen

Rand von 1 bis 50 mit Tinte numeriert worden, wobei die zweimal vorhandene Tafel (4) mit 4. und 6., die zweimal vorhandene Tafel (9) mit 9. und 11. (statt 10.) gezählt wurde.

Nach der Lösung aus der älteren Bindung wurden die Tafeln, deren Größe 28/28,5 x 20,8/21,2 cm beträgt, die Größe der Druckrahmen ist ca. 26,3 x 19,5 cm, getrennt bei der Neubindung auf 36,5 x 25 cm große Blätter derartig aufgeklebt, daß sie sich als Doppelseiten gemäß der paarweisen Signaturenfolge gegenüberstehen, abgesehen von einer Unregelmäßigkeit bei den Signaturen *c*, *d* und *e* (dazu ist die unten folgende Tabelle zu vergleichen). Diese Doppelseiten wurden neu gezählt von 1v/2r bis 26v/27r. (Die jeweiligen verso- oder recto-Seiten der neuen Blätter wurden leer gelassen wie in Cim. 45).

Durch die Trennung der ursprünglichen Doppelblätter und die Montage der einzelnen Tafeln läßt sich die alte Lagenbildung dieses Exemplars nicht mehr rekonstruieren. Kristeller verweist aber auf die offenbar noch alte Zusammensetzung des Exemplars der Ausgabe II der Bayerischen Staatsbibliothek München (Xyl. 4), die aus 4 Lagen besteht, von denen die erste aus 7, die drei anderen aus je 6 Doppelblättern gebildet wurden. Die Doppelblätter der ersten Lage wären nach dem Schema 1/14 (a/f^2), 2/13 (a^2/f) usw. bis 7/8 (c/c^2) gedruckt (Kristeller, 1916, S. 5).

Schreiber hatte für die Ausgaben I bis III und sogar für verschiedene Exemplare der selben Ausgabe festgestellt, daß die Szenen, verglichen mit dem Text der Apokalypse, in der Abfolge stark variierten, was besonders dann auffällt, wenn zum Beispiel die Öffnung der Sieben Siegel in verkehrter Reihenfolge erscheint. Erst mit der Ausgabe IV entsprach die Ordnung der Blockbücher weitgehend der Textabfolge der Apokalypse. Er entschloß sich daher, in seinem Verzeichnis der Tafeln für alle sechs Ausgaben an die erste Stelle die laufende Numerierung von 1 bis 48 der späten Ausgaben zu stellen, und danach die dieser inhaltlichen Abfolge angepaßte Zählung (1) bis (50) der Ausgabe II. Das ergab in seiner Auflistung eine völlig gestörte Ordnung der Tafeln mit ihrer paarweisen Signaturenfolge (Schreiber, Manuel IV, S. 168-216; vgl. unten 'Verzeichnis der Tafeln').

In der von Kristeller herausgegebenen Ausgabe II nach dem Exemplar Cim. 45a, das der Wiedergabe in Lichtdruck zugrunde liegt, werden im 'Verzeichnis der Darstellungen' die Tafeln aber in der Reihenfolge der Bodleian-Handschrift MS Auct.D.4.17 aufgeführt, die von Cim. 45a wiederum abweicht, abgesehen davon, daß die zwei fehlenden Tafeln nach dem Exemplar Xyl. 4 der Bayerischen Staatsbibliothek ergänzt wurden, während die zwei doppelt vorhandenen Tafeln aus dem Exemplar entfernt, beziehungsweise übergangen wurden.

Die unterschiedlichen Systeme der Referenzen sind äußerst verwirrend, und es bleibt unklar, aus welchem Grund oder zu welchem Zeitpunkt die Abweichungen in den

verschiedenen Exemplaren der Ausgaben I/II erfolgten, ob sie auf eine ursprünglich andere Textredaktion zurückgehen, oder beim Zusammentragen der Lagen und der Falzung der Blätter entstanden (vgl. auch die Tabelle mit der Anordnung der Tafeln für Ausgabe II und III Schreiber, IV, S. 167 u. 162). So könnte es sein, daß im Exemplar Cim. 45a schon in der älteren Bindung einige Tafeln mit paarweisen Signaturen vertauscht waren, zum Beispiel mit den Signaturen *g, l, o, r, u*, wodurch die inhaltliche Ordnung nach dem Apokalypse-Text verkehrt wurde. Besonders groß erscheint die Unregelmäßigkeit im Fall der Signaturen *c, d* und *e*, wobei eine Vertauschung der nachträglich im Stock eingefügten Signaturen denkbar wäre wie im Fall der ‘Ars memorandi’ (vgl. Cim. 47a und Cim. 47). Vielleicht könnten gründliche Untersuchungen durch den Vergleich der noch existierenden Exemplare der Ausgabe I/II, darunter besonders des Exemplars Xyl. 4 der Bayerische Staatsbibliothek München, neue Erkenntnis bringen (s. Blockbücher des Mittelalters, Titel-Konkordanz zum Kurzzensus, S. 396-398). Aber ungeachtet der unterschiedlichen Systematik bleiben Kristellers „Vergleichende Zusammenstellung wichtiger Abweichungen der Holzschnitte von den Bilderhandschriften und der Blockbuchausgaben untereinander“ mit der vollständigen Transkription aller Inschriften, die im Holzschnitt meist schwer zu entziffern sind, ebenso wie Schreibers „Verzeichnis“ mit der Angabe aller Varianten der einzelnen Ausgaben unerläßliche Referenz bei jeder Beschreibung.

Übersicht der Tafelfolge im Exemplar Cim. 45a:

Blatt	Signatur		Schreiber	Kristeller
1v	a	Johannes Legende	(1.)	Nr.1-2, Abb.I
2r	a	Johannes Legende	(2.)	Nr.3-4, Abb.II
2v	a	Johannes Legende	(3.)	Nr.5-6, Abb.III
3r	a	Johannes Legende	(4.)	Nr.7-8, Abb.IV
3v	b	Apo I,9-18	(5.)	Nr.9-10, Abb.V
—	[b]	fehlt	(6.)	(Nr.11, Abb.VI)
4r	a	doppelt vorhanden	(4.)	
4v	c	Apo V,4-12	(7.)	Nr.12, Abb.VII
—	[d]	fehlt	(10.)	(Nr.13-14, Abb.IX)
5r	c	Apo VI,9-16	(8.)	Nr.17-18, Abb.VIII
5v	d	doppelt vorhanden	(9.)	
6r	e	Apo VI,5-6, 7-8	(11.)	Nr.15-16, Abb.X
6v		leer		
7r	d	Apo VIII,1-4	(9.)	Nr.21-22, Abb.XI
7v		leer		
8r	e	Apo VII,1-3, 9-17	(12.)	Nr.19-20, Abb.XII
8v	f	Apo VIII,5-7, 8-11	(13.)	Nr.23-24, Abb.XIII
9r	f	Apo VIII,12-13, IX,1-7	(14.)	Nr.25-26, Abb.XIV
9v	g	Apo IX,17-19, X,1-4	(16.)	Nr.29-30, Abb.XV
10r	g	Apo IX,11, 13-15	(15.)	Nr.27-28, Abb.XVI
10v	h	Apo X,5-11, XI,3-4	(17.)	Nr.31-32, Abb.XVII

11r	h	Apo XI,7-9, XIII,13-15	(18.)	Nr.33-34, Abb.XVIII
11v	i	Apo XIII,14-15	(19.)	Nr.35-36, Abb.XIX
12r	i	Apo XII,14, 13, 15	(20.)	Nr.43-44, Abb.XX
12v	k	Apo XII,17, XIII,1-2	(22.)	Nr.45-46, Abb.XXI
13r	k	Apo XI,15-18, 19	(21.)	Nr.37-38, Abb.XXII
13v	l	Apo XII,10, 9	(24.)	Nr.41-42, Abb.XXIII
14r	l	Apo XII,1-6, 7-8	(23.)	Nr.39-40, Abb.XXIV
14v	m	Apo XIII,2-3, 4	(25.)	Nr.47-48, Abb.XXV
15r	m	Apo XIII,4-5, 6-10	(26.)	Nr.49-50, Abb.XXVI
15v	n	Apo XIII,11-13, 15	(28.)	Nr.51-52, Abb.XXVII
16r	n	Apo XIII,16-18, XIV,1-5	(27.)	Nr.53-54, Abb.XXVIII
16v	o	Apo XIV,14-16, 17-20	(29.)	Nr.59-60, Abb.XXIX
17r	o	Apo XV,1, 2-4	(30.)	Nr.61-62, Abb.XXX
17v	p	Apo XV,5-8, XVI,1, XV,2	(31.)	Nr.63-64, Abb.XXXI
18r	p	Apo XVI,3-4, 5-7	(32.)	Nr.65-66, Abb.XXXII
18v	q	Apo XVI,8-9, 10-11	(33.)	Nr. 67-68, Abb.XXXIII
19r	q	Apo XVI,12-16	(34.)	Nr.69, Abb.XXXIV
19v	r	Apo XVII,1-2, 3	(36.)	Nr.71-72, Abb.XXXV
20r	r	Apo XVI,17-21	(35.)	Nr.70, Abb.XXXVI
20v	σ	Apo XX,4-9	(37.)	Nr.83-84, Abb.XXXVII
21r	σ	Apo XVIII,1-6, 21-23	(38.)	Nr.73-74, Abb.XXXVIII
21v	t	Apo XIX,9-10, 11-16	(39.)	Nr.77-78, Abb.XXXIX)
22r	t	Apo XIX, 17-18, 19	(40.)	Nr.79-80, Abb.XL
22v	u	Apo XIX,20-21, XX,1-3	(42.)	Nr.81-82, Abb.XLI
23r	u	Apo XIX,1-6, 6-8	(41.)	Nr.75-76, Abb.XLII
23v	x	Apo XIV,9-12, 13	(44.)	Nr.57-58, Abb.XLIII
24r	x	Apo XIV,6-7, 8	(43.)	Nr.55-56, Abb.XLIV
24v	y	Apo XX,9-10, 11-15	(46.)	Nr.85-86, Abb.XLV
25r	y	Apo XXI,2-6, 9-19, 24-27	(45.)	Nr.87-88, Abb.XLVI
25v	+	Apo XXII,1-8, 8-9	(47.)	Nr.89-90, Abb.XLVII
26r	+	Apo XXII,10-21, Johannes L.	(48.)	Nr.91-92, Abb.XLVIII
26v	x	Johannes Legende	(49.)	Nr.93-94, Abb.XLIX
27r	x	Johannes Legende	(50.)	Nr. 95-96, Abb.L

Die Kolorierung der Tafeln wurde in dunklem Karmesinrot, Zinnober, Gelb, Grün, Blaugrau und Grauschwarz ausgeführt (Kristeller, 1916, S. 4-5).

In Cim. 45a sind durch die Montage der Tafeln keine Wasserzeichen zu erkennen. Kristeller aber notierte vor 1916 zwei verschiedene Wasserzeichen gleicherweise für Cim. 45a und das Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek Xyl. 4: in vielen Blättern ein y, in einigen wenigen Blättern einen Anker. Beide Zeichen seien häufig vom Ende des 14. Jahrhunderts an und nicht bei Briquet verzeichnet; dem Anker am nächsten stehe Briquet Nr. 373 und 384 (Kristeller, 1916, S. 5). Stevenson gelangte durch den Vergleich der Wasserzeichen verschiedener Exemplare der Ausgabe II mit Ochsenkopf, Anker, y

und Turm zu einer Datierung „to the 1450s and 1460s“ (Stevenson, 1965/1991, S. 241-242). Durch Vergleiche in Einblattholzschnitten sieht die neuere Forschung eine Ähnlichkeit des Buchstabens Y in Xyl. 4 mit Briquet Nr. 9177, datiert auf 1451-1453. Für die Blockbuchausgabe I/II der ‘Apokalypse’ ergäbe sich danach eine Datierung auf das Jahrzehnt zwischen 1450/60; stilistische Vergleiche mit Einblattholzschnitten verweisen auf die Niederlande als Entstehungsort (Purpus, 1991, S. 94).

Der Halbledereinband mit dem Rückentitel ‘Apocalypsis. Ed. III.’ wurde im 19. Jahrhundert von Schinner hergestellt, je ein Vor- und Nachsatzblatt sind eingebunden (wie Cim. 45 und 46).

VIII. Apocalypsis Sancti Joannis (Ausgabe V)

Cim. 45 (= 2° Xylogr. 1)

[Farbmikrofiche 6]

Cim. 45 enthält die Blockbuch-Apokalypse in der Ausgabe V mit dem Incipit *Conūli ab ydolīs p(er) predicacionē b(ea)tī iohānis drufiana et ceteri...*, die in Deutschland entstand (Schreiber Manuel IV, S. 161: „...à peine gravée avant l’an 1470. Sans doute le dessin a été fait dans la Haute-Allemagne, peut-être dans la Souabe...“; und S. 165f.; Purpus, 1991, S. 91-93; Palmer, 1992, S. 52-57, Farbmikrofiche 1; Stevenson, 1965/1991, S. 243f.).

Die Ausgabe V umfaßt 24 einseitig bedruckte Blätter mit 48 Tafeln, die 92 szenische Darstellungen zeigen. Die Blätter sind von A bis T, V, ♯, X, Z und Z im Stock signiert (Schreiber, IV, S. 166 u. 168-216; nicht bei Massmann, 1841, S. 292f.).

Das Exemplar Cim. 45 besteht aus 44 von ursprünglich 48 Tafeln, die teils von älterer(?) Hand an den äußeren oberen Rändern mit Übersprünge von 1 bis 48 nummeriert wurden. Es fehlen in der ursprünglichen Folge von 48 Tafeln nach Schreibers Zählung die Tafeln Nr. 6 (rechte Hälfte des Doppelblatts C), 20 (linke Hälfte des Doppelblatts K), 21 und 22 (Doppelblatt L) (vgl. Schreiber Manuel IV, S. 174 und 188-190). Die Tafeln, deren Blattgröße 28/27,5 x 20/20,5 cm beträgt, die Größe der Druckrahmen ist ca. 25,7 x 19,6 cm, sind einzeln, wohl nach der Lösung aus einer älteren Bindung, auf 36,5 x 25 cm große Blätter derartig aufgeklebt, daß sie sich als Doppelseiten gegenüberstehen; die jeweiligen recto- oder verso-Seiten wurden leer gelassen. Bei der Montage wurde irrtümlich der Tafel 5 die Tafel 7 gegenübergestellt, was die Bildung der unmittelbar folgenden Doppelseiten verwirrte. Auch wurde nach Tafel 35 die Tafel 38 montiert, und nach Tafel 37 die Tafel 40 (Schreiber Manuel IV, S. 204-205 und 207).

Die alte Zusammenstellung der Lagen war in den Exemplaren der Ausgabe V sehr unterschiedlich (Schreiber, IV, S. 166); das Exemplar Cim. 1 des Kupferstichkabinetts Berlin besteht aus 3 Lagen mit 8 anopisthographisch gedruckten Doppelblättern, die mit

sich gegenüberstehenden, ursprünglich zusammengeklebten Leerseiten angeordnet waren (Palmer, 1992, S. 52-53, mit Lagenschema). Nach Kristeller wurden die Tafeln der Ausgabe V ursprünglich einzeln auf die Vorderseite der linken Hälfte des Doppelblattes und auf die Rückseite der rechten Hälfte gedruckt und in 4 Lagen von je 12 Blättern oder 6 Doppelblättern zusammengetragen (Kristeller, 1916, S. 5).

In Cim. 45 sind einige Blätter, besonders am Anfang, mit Verlust der Rahmenleiste und von Wort- und Bildteilen am Falz (Innenrand) ausgerissen.

Die Tafeln zeigen eine kräftige Binnenkolorierung der Zeichnungen in Zinnober, Violett, Grün, helles Olivgrün, Blaßrot (Inkarnat), Schwarz und Gelb.

Durch die Montage der Tafeln sind vorhandene Wasserzeichen nicht erkennbar. Allan Stevenson aber bemerkte bei einer Autopsie vor 1965: „At the Universitätsbibliothek Munich is an ‘Apocalypse V’ which, except for one Bull’s head X sheet, is one considerable run of ‘l’agneau mystique’. And when I came to the Österreichische Staatsbibliothek at Vienna, there was another ‘Apocalypse V’ [Inc. 2. D. 33] mostly pasted and highly colored, but with the same twin Lambs throughout, except for one leaf with Bull’s head X. This Lamb paper is the earliest paper used in the City Accounts at Épinal, beginning in 1464. ...But here I need to add that it is a rather common mark in quartos printed by Ulrich Zel at Cologne, undated but probably around 1466/67.“ (Stevenson, 1965/1991, S. 244 u. 249). In der Apokalypse V des Berlin-Breslauer Sammelbandes finden sich Wasserzeichen der Typen Ochsenkopf und griechisches Kreuz (Palmer, 1992, S. 53-55).

Der Halbledereinband mit dem Rückentitel ‘Apocalypsis. Ed. I.’ wurde im 19. Jahrhundert von Schinner hergestellt; je 1 Vor- und Nachsatzbl. wurde eingebunden (wie Cim. 45a und 46).

Verzeichnis der Tafeln

Jede der Holzschnitt-Tafeln setzt sich zusammen aus Inschriften in Form von Schrifttafeln, Schriftrollen und Schriftbändern oder Beischriften (Namen) und den Bildmotiven. Die Texte sind ausgewählte und gekürzte Zitate aus der Johannes-Offenbarung in der Fassung der Vulgata; die Glossen, die die allegorische Deutung (*sensus spiritualis*) für Text und Bildmotive der Apokalypse liefern, sind der ‘*Expositio super septem visiones libri Apocalypsis*’, dem sogenannten Berengaudus-Kommentar entnommen (Migne, ed., *Patrologia*, I, 17, Sp. 763-970).

Die Ausgabe II der Blockbuch-Apokalypse besteht aus 50 Tafeln mit 96 szenischen Darstellungen; davon sind 46 Tafeln in 2 Register geteilt – im folgenden Verzeichnis mit a) und b) bezeichnet – nur 4 Tafeln (Nr. 4, 5, 34, 35) sind mehrszenig, aber ohne Trennlinie geschnitten.

Die Ausgabe V besteht aus 48 Tafeln mit 92 szenischen Darstellungen.

Beschreibungen und Abbildungen der Tafeln der Ausgabe II und die vollständige Transkription der Inschriften nach der Vulgata und der Glossen mit den Varianten aller Blockbuch-Ausgaben, sowie den Abweichungen zum Text der Handschrift der Bodleian Library, Oxford, wie auch zum Bibeltext, sind wiedergegeben in: Paul Kristeller (Hg.). Die Apokalypse. Älteste Blockbuchausgabe in Lichtdrucknachbildung [nach dem Exemplar der Kgl. Universitätsbibliothek München, 2° Xylogr. 2 = Cim. 45a]. Berlin 1916. S. 27-55: Verzeichnis der Darstellungen, Nr. 1-96 u. Abb. I-L. – Abgekürzt zitiert im folgenden: K.

Beschreibung der Tafeln und Angabe der Textvarianten und der formalen Abweichungen der Holzschnitte aller Ausgaben der Blockbuch-Apokalypse: Schreiber Manuel IV, S. 168 - 216, Nr. 1-48 der Ausgaben IV-VI, bzw. Nr. (1) - (50) der Ausgabe II. – Abgekürzt zitiert im folgen: S.

Die Abbildung von 48 Tafeln (monochrom) auch: Purpus/Schneider. Die Szenenabfolge der Blockbuch-Apokalypse. In: Blockbücher des Mittelalters, 1991, S. 63-74.

Beschreibung und farbige Reproduktion der Ausgabe V nach dem Exemplar Cim. 1 des Kupferstichkabinetts Berlin, das eine vollständige handschriftliche deutsche Übersetzung auf eingefügten Blättern enthält, in: Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/ Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. Einf. u. Beschreibung v. Nigel F. Palmer. 1992, S. 80-84: Verzeichnis der Tafeln u. Farbmikrofiche 1.

Im Exemplar Cim. 45a mit der Ausgabe II fehlen von 50 Tafeln Nr. (6) und (10), dafür sind Nr. (4) und (9) zweimal vorhanden. Die Folge der montierten Einzeltafeln dieses Bandes erscheint nach der bei Schreiber angegebenen inhaltlichen Reihenfolge des biblischen Apokalypsen-Textes sehr gestört: Nr. (1)-(5), (7)-(8), (11), (9), (12)-(14), (16), (15), (17)-(20), (22), (21), (24), (23), (25)-(26), (28), (27), (29)-(34), (36), (35), (37)-(40), (42), (41), (44), (43), (46), (45), (47)-(50): vgl. unten rechte Spalte; Kristeller hat im Teil der Abbildungen I bis L eine ebenfalls abweichende Abfolge (vgl. auch die Übersicht oben).

Im Exemplar Cim. 45 mit der Ausgabe V fehlen von 48 Tafeln Nr. 6 u. 20-22; in falscher Reihenfolge sind die Tafeln Nr. 35, 38, 36, 37, 40, 39, 41 montiert (vgl. unten die linke Spalte).

Die in Kursivschrift verkürzt wiedergegebenen Textzitate folgen der Schreibweise der Vulgata und dienen allein der Übersicht hinsichtlich der Zuordnung zu den Überschriften und für die Verbindung der Texte mit den Bildmotiven. Abbrüviaturen und Ligaturen wurden Kristeller folgend stillschweigend aufgelöst.

Cim.45 Ausg. V

Bl.-Nr., Sign.,

Taf.-Nr.

Cim.45a Ausg. II

Taf.-Nr., Sign.,

Bl.-Nr.

Johanneslegende

1v A 1.

a) **Johannes und die von ihm Bekehrten**

Conuersi ab ydolis per predicationem beati iohannis drusiana et ceteri

b) **Taufe der Drusiana: Götzenanbeter forschen die heilige Handlung aus**

(1.) a 1v

			<i>S iohannes baptisans - drusiana - cultores ydolorum explorantes f[acta eius]</i>			
			S: Nr. 1 (1); K: Nr. 1-2, Abb. I			
2r		2.	a) Johannes wird vor den Präfekten geführt	(2.)	a	2r
			<i>Trahamus iohannem ad prefectum quia deorum (V: ydolorum) culturam adnichilauit</i>			
			b) Johannes wird nach Rom eingeschifft			
			<i>S. iohannes romam mittitur ac domiciano imperatori crudelissimo christianorum persecutori presentatur</i>			
			S: Nr. 2 (2); K: Nr. 3-4, Abb. II			
—		—	a) Johannes vor Kaiser Domitian	(3.)	a	2v
			<i>Hic per nouam sectam deorum nostrorum euacuauit culturam</i>			
			b) Das Martyrium des hl. Johannes			
			<i>Traditor dolium feruentis olei</i>			
			S: nicht in Ausg. V, (3); K: Nr. 5-6, Abb. III			
—		—	a) Abführung Johannes in die Verbannung	(4.)	a	3r
			<i>Domicianus Johannem deorum nostrorum contemptorem in pathmos insula exulo</i>			
			b) Johannes wird zu Schiff nach Pathmos gebracht			
			<i>Relegavit in pathmos – hic s. iohannes</i>			
			S: nicht in Ausg. V, (4); K: Nr. 7-8, Abb. IV			
			Apokalypse			
2v	B	3.	a) Johannes auf Patmos empfängt von einem Engel den göttlichen Auftrag der Niederschrift seiner Visionen <Apoc.I,9-11>	(5.)	b	3v
			<i>Quod vides scribe in libro uite et mitte septem ecclesijs - Per has vij ecclesias vna designatur ecclesia catholica...</i> (Glosse)			
			b) Johannes und die Erscheinung des Menschensohnes <Apoc.I,12-18>			
			<i>Philadelphia laodicia thiatira (V: thiaura) Sardis Ephesus. Smirnia (V: smirna). pergamus (über den 7 Kirchen)... – ...Noli timere ego sum primus et nouissimus et fui mortuus et ecce sum viuens in secula seculorum (Schriftband in der linken Hand des Menschensohnes)</i>			
			S: Nr. 3 (5); K: Nr. 9-10, Abb. V			
3r		4.	Die sieben Leuchter – Johannes mit dem Engel vor dem Thron Gottes <Apoc.IV,1-8; V,1-3>	(6.)	[b]	—
			<i>Ascende huc (V: hic) et ostendam tibi que oportet fieri cito (Schriftband des Engels) – Per vij lampades ardentes ante thronum vij dona spiritus sancti</i>	fehlt		

intelliguntur... (Schrifttafel mit Glosse) - *liber signatus sigillis septem – virga equitatis – fulgura tonitrua* (in der Glorie um den Thron)...

S: Nr. 4 (6); K: Nr. 11, Abb. VI

- | | | | | | | |
|----|---|-------------|---|-------|-----|----|
| | | | doppelt | (4.) | (a) | 4r |
| 3v | C | 5. | Das Lamm ist allein würdig, das Buch zu öffnen | (7.) | c | 4v |
| | | | <Apoc.V,4-12> | | | |
| | | | <i>sanctus iohannes flebat multum quia nemo dignus inuentus est aper[statt: r]ire librum...</i> (Schrifttafel oben links) - <i>Vnus de senioribus prophetas designat qui qualitatem aduentus christi predixerunt</i> (Glosse) - ... <i>Ne fleueris ecce uincit leo de tribu iuda radix dauid aperire librum et soluere signacula eius</i> (Schriftband bei Johannes) - ... <i>agnus – virga iusticie inflexibilis</i> (in der Glorie um den Thronenden) – <i>ante me non est formatur (V: formatum) deus post me non erit – vetus testamentum et nouum</i> (Inschrift des Buches) | | | |
| | | | S: Nr. 5 (7); K: Nr. 12, Abb. VII | | | |
| — | | 6.
fehlt | a) Die Öffnung des ersten Siegels: Johannes - Das geflügelte Wesen – Der erste apokalyptische Reiter auf weißem Pferd <Apoc.VI,1-2> | (10.) | [d] | — |
| | | | <i>Apertio primi sigilli ea quae ante diluim (diluuium) facta sunt pertinet – vnus de quatuor animalibus– Veni et vide idest spiritualiter intellige que ante diluuium facta legisti – equus albus mater ecclesia est...</i> (Glosse) | | | |
| | | | b) Die Öffnung des zweiten Siegels: Johannes – Der geflügelte Löwe – Der zweite apokalyptische Reiter auf rotem Pferd <Apoc.VI,3-4> | | | |
| | | | <i>Aperitio secundi sigilli ad iustos qui post diluim (V: diluim) usque ad legem fuerunt pertinet – Veni et vide idest spiritualiter intellige que a patriarchis facta legisti - Diabolus - tyrannus in martiribus...</i> (Glosse) | | | |
| | | | S: Nr. 6.: fehlt Cim. 45, (10): fehlt Cim. 45a | | | |
| 4r | D | 7. | a) Die Öffnung des dritten Siegels: Johannes – Der geflügelte Stier – Der dritte apokalyptische Reiter auf schwarzem Pferd <Apoc.VI,5-6> | (11.) | e | 6r |
| | | | <i>apertio terci sigilli ad legem et ad eos qui sub lege fuerunt pertinet...</i> (Glosse im Schriftband bei Johannes) – <i>Veni et vide id est spiritualiter intellige q. in libris prophetarum legisti - Sessor huius equi dominus est... - homines in quibus regnat dyabolus sicut prelatorum ecclesie</i> (Glosse) | | | |
| | | | b) Die Öffnung des vierten Siegels: Johannes – Der | | | |

Adler - Der vierte apokalyptische Reiter auf falbem Pferd, das dem Höllenschlund entspringt <Apoc.VI,7-8>

Sessor huius equi dominus est huic nomen mors iuxta illud Ego occidam... (Glosse) – ...*apertio quarti sigilli ad prophetas de christo prophetantes pertinet...* (Schriftband bei Johannes)

S: Nr. 7 (11); K: Nr. 15-16, Abb. X

- | | | | | | |
|----|----|--|---------|------|----|
| | | | leer | | 6v |
| 4v | 8. | a) Die Öffnung des fünften Siegels: Johannes mit dem geöffneten Buch - Den Seelen der Märtyrer werden weiße Kleider gegeben <Apoc.VI,9-11> | (8.) | c | 5r |
| | | <i>Apertio quinti sigilli ad martires pertinet</i> (Glosse im Schriftband bei Johannes) – <i>Vsquequo domine sanctus et uerus non iudicas sanguinem nostrum de hiis qui habitant in terra... Stole albe animarum gloriam designat</i> (Glosse) | | | |
| | | b) Die Öffnung des sechsten Siegels: Das große Chaos - Sterne fallen vom Himmel, die Erde erbebt, Kirchen stürzen ein, Tote entsteigen den Gräbern <Apoc.VI,12-16> | | | |
| | | <i>Apertio sexti sigilli ad [...] uocationem pertinet iudeorum deiectionem et gentium...</i> (Glosse im Schriftband bei Johannes) – ... <i>Montes cadite super nos et abscondite nos a facie sedentis in throno – mutatio montium – terremotus</i> | | | |
| | | S: Nr. 8 (8); K: Nr. 17-18, Abb. VIII | | | |
| | | | doppelt | (9.) | d |
| 5r | 9. | a) Vier Engel halten die vier Winde der Erde fest – Johannes – Der Engel <Apoc.VII,1-3> | (12.) | e | 8r |
| | | <i>vidi quatuor angelos stantes super quatuor angulos terre et tenentes quatuor ventos...</i> (Schrifttafel bei Johannes) – ... <i>Iste angelus significat christum</i> (Schrifttafel des oberen Engels) | | | |
| | | b) Gesang der Märtyrer: Der Thronende mit dem Lamm und dem versiegelten Buch und den vier Zeichen der Evangelisten, umgeben von sieben Engeln, sechs Ältesten und acht Seeligen – Johannes mit einem der Ältesten <Apoc.VII,9-17> | | | |
| | | <i>salus deo nostro qui sedit super thronum et agno...</i> (Schriftband über den Märtyrern unten) – ... <i>vnus de senioribus doctores ecclesie designat</i> (Glosse im Schriftband über Johannes) | | | |

- S: Nr. 9 (12); K: Nr. 19-20, Abb. XII
 leer
- 5v
 6r E 10. a) **Die Öffnung des siebenten Siegels: Die Posaunen werden an die Engel verteilt – Johannes** (9.) d 7r
 <Apoc.VIII,1-2>
Apertio septimi sigilli ad christum pertinet (Glosse im Schriftband bei Johannes)
- b) **Das Rauchopfer vor dem Altar** <Apoc.VIII,3-4>
Incensa multa precepta euangelii significant (Glosse im Schriftband über den Engeln) - *thuribulum corda apostolorum significat - per altare (V: altarem) aureum ecclesia intelligitur*
- S: Nr. 10 (9); K: Nr. 21-22, Abb. XI
- 6v F 11. a) **Ausschüttung des Rauchfasses und Posaune des ersten Engels: Stimmen, Donner, Blitze, Erdbeben, Hagel und Feuer mit Blut kommen über die Erde** (13.) f 7v
 <Apoc.VIII,5-7>
primus angelus doctores ante legem significat (Glosse) –
...Et facta est grando et ignis et nix mixta sanguine et missum est in terram... (Schriftrolle beim Posaunenengel) ...
- b) **Posaunen des zweiten und dritten Engels: ein Berg mit Feuer und ein brennender Stern fallen in die Wasser** <Apoc.VIII,8-11>
Secundus angelus moysen et ceteros legis doctores significat (Glosse, über dem linken Engel) - *Et facta est tertia pars maris sanguis...* (zwischen den Engeln) - *tercius angelus prophetas significat* (über dem rechten Engel) ...
- S: Nr. 11 (13); K: Nr. 23-24, Abb. XIII
- 7r 12. a) **Posaune des vierten Engels und das dreifache Wehe: der dritte Teil des Mondes, der Sonne und der Sterne wird verfinstert** <Apoc.VIII,12-13> (14.) f 9r
Quartus angelus christum et apostolos significat (Glosse) – *Percussa est tertia pars solis et tertia pars lune et tertia pars stellarum ita ut obscuraretur tertia pars eorum...*
- b) **Posaune des fünften Engels: der Brunnen des Abgrundes wird geöffnet** <Apoc.IX,1-7>
Quintus angelus ecclesie catholice significat defensores (Glosse) - *stella de celo cecidet in terram et data est illi clavis putei abissi et aperuit puteum abyssi...*

- S: Nr. 12 (14); K: Nr. 25-26, Abb. XIV
- 7v G 13. a) **Der Engel Abadon, der Königsengel des Abgrundes** <Apoc.IX,11> (15.) g 10r
angelus abadon idest (V: idem) exterminans nomine rex est locustarum et significat dyabolum... (Glosse)
- b) **Die Posaune des sechsten Engels: die vier Engel vom Euphrat werden losgebunden** <Apoc.IX,13-15>
sextus angelus martires significat (Glosse) - Solue quatuor angelos qui alligati sunt in flumine magno eufraten... - per altare aureum ecclesia per uocem altaris doctrina ewangelij per terciam partem hominum multitudo electorum per eufraten hic mundus designatur (Glosse) - Eufrates fluuius magnus
- S: Nr. 13 (15); K: Nr. 27-28, Abb. XVI
- 8r 14. a) **Das Reiterheer auf den feuerspeienden Rossen, das den dritten Teil der Menschheit tötet** <Apoc.IX,17-19> (16.) g 9v
Capita equorum erant tamquam capita leonum... - Per tertiam partem hominum multitudo martirum significatur caude equorum similes serpentibus habentes capita philosophorum doctrinam designant (Glosse, Schrifttafel links über dem Reiterheer)
- b) **Die Sieben Donner; das Schreibverbot des starken Engels für Johannes** <Apoc.X,1-4>
Septem tonitrua - Signa que locuta sunt septem tonitrua noli ea scribere - per uocem angeli locuta sunt septem tonitrua uoces suas - per vij (V: septem) tonitrua vij virtutes intelliguntur (Glosse)
- S: Nr. 14 (16); K: Nr. 29-30, Abb. XV
- 8v H 15. a) **Der starke Engel läßt Johannes das Buch verschlingen und gibt ihm ein Rohr, damit er den Tempel Gottes vermißt** <Apoc.X,5-11, XI,1-2> (17.) h 10v
Et leuauit angelus manum suam ad celum et iurauit per uiuentem in secula qui creauit... - libri apertionem diuinarum scripturarum significat... (Glosse)
- b) **Enoch und Elias vor dem Antichrist** <Apoc.XI,3-4>
Enoch - helyaß - Dominus ihesus christus interficiet te spiritu oris sui...
- S: Nr. 15 (17); K: Nr. 31-32, Abb. XVII
- 9r 16. a) **Der Antichrist läßt Enoch und Elias köpfen** <Apoc.XI,7-9> (18.) h 11r
Cum finierunt enoch et helyas... - Et iacebunt corpora eorum in plateis...et non sinent poni in monumentis

- (Schriftband über dem Antichrist)
- b) **Wunderzeichen des Antichrist und Tötung der nicht an ihn Glaubenden** <Apoc.XIII,13-15>
hic facit antichristus miracula sua et credentes in ipsum honorat et non credentes uarijs interficit penis
 S: Nr. 16 (18); K: Nr. 33-34, Abb. XVIII
- 9v I 17. a) **Der Antichrist im Tempel Salomons und seine verführerische Verteilung des Goldes** (19.) i 11v
 <Apoc.XIII,14-15>
hic sedit antichristus in templo salomonis et credentes in ipsum munera dando honorat
- b) **Sturz des Antichrist und Trauer seiner Anhänger**
hic descendit ira dei in antichristum de celo et interficit eum – hic dolent sequaces antichristi pro vindicta (V: vindictam) in ipsum facta et pro occisione christianorum
 S: Nr. 17 (19); K: Nr. 35-36, Abb. XIX
- 10r 18. a) **Die Posaune des siebten Engels: Lob Gottes durch die vierundzwanzig Ältesten** <Apoc.XI,15-18> (21.) k 13r
Factum est regnum huius mundi domini nostri et christi (V: iesu christi)... - Per septimum angel(u)m predicatorum sancti qui in fine mundi nascituri sunt designantur (Glosse)
- b) **Der Tempel mit der Archa Testamenti**
 <Apoc.XI,19>
Templum dei - archa testamenti
 S: Nr. 18 (21); K: Nr. 37-38, Abb. XXII)
- 10v 19. a) **Das mit der Sonne bekleidete Weib und der Drache, der ihren neugeborenen Sohn verschlingen will** <Apoc.XII,1-6> (23.) l 14r
Et ecce draco magnus et rufus habens capita vij et cornua decem (V: x) et in capitibus suis septem (V: vij) dyademata... (Schrifttafel oben links) - mulier amicta sole (Schriftband bei dem Weib) – cauda draconis antichristum significat (Glosse)
- b) **Kampf des hl. Michael und seiner Engel mit dem Drachen** <Apoc.XII,7-8>
Et factum est prelium magnum in celo michael et angeli eius preliabantur cum dracone...
 S: Nr. 19 (23); K: Nr. 39-40; Abb. XXIV
- 11r — 20. a) **Verkündigung des Reiches Gottes** (24.) l 13v
 fehlt <Apoc.XII,10>
Nunc facta est salus et virtus deo nostro et regnum et

- potestas christi eius quia proiectus est accusator (I: alcusator) fratrum nostrorum...*
- b) Die Besiegung des Drachens** <Apoc.XII,9>
proiectus est ille draco magnus serpens antiquus quia vocatur dyabolus et sathanas...
 S: Nr. 20: fehlt Cim. 45, (24); K: Nr. 41-42, Abb. XXIII
- 21. **a) Die Frau erhält Flügel zur Flucht** (20.) *i* 12r
 fehlt <Apoc.XII,14>
Date sunt mulieri due ale aquile magne vt volaret in desertum locum...
- b) Die Flucht der Frau vor dem Drachen**
 <Apoc.XII,13,15>
Postquam vidit draco quod proiectus est (V: fuisset) in terram persecutus est mulierem quae peperit masculum – Mater ecclesia transiuit in heremo (Glosse)
 S: Nr. 21: fehlt Cim. 45, (20); K: Nr. 43-44, Abb. XX
- 22. **a) Kampf des Drachens mit den Kindern der Frau** (22.) *k* 12v
 fehlt <Apoc.XII,17>
Iratus est draco in muliere et abijt facere prelium cum reliquijs de semine eius...
- b) Das aus dem Meer aufsteigende Tier**
 <Apoc.XIII,1-2>
Et uidi de mari bestiam (V: bestia) ascendentem habentem capita vij et cornua .X. ...
 S: Nr. 22: fehlt Cim. 45, (22); K: Nr. 45-46, Abb. XXI
- 11v *M* 23. **a) Der Drache übergibt die Macht dem Tier aus dem Meer** (25.) *m* 14v
 <Apoc.XIII,2-3>
Et dedit illi draco virtutem suam et potestatem magnam... - draco est dyabolus que tota mala (V: mola) est bestie idest antichristo dabit... (Glosse) - Septem capita antichristi sunt vij vicia principalia... (Glosse)
- b) Die Menschen beten den Drachen an**
 <Apoc.XIII,4>
Et adorauerunt draconem qui dedit potestatem bestie: et non draconem in dyabolum adorabunt...
 S: Nr. 23 (25); K: Nr. 47-48, Abb. XXV
- 12r 24. **a) Anbetung des Tieres aus dem Meer** (26.) *m* 15r
 <Apoc.XIII,4-5>
Et adorauerunt bestiam dicentes quis similis bestie... - ...Per hanc bestiam antichristu } designatur... (Glosse)
- b) Das Tier lästert gegen Gott und besiegt die Heiligen** <Apoc.XIII,6-10>
et aperuit draco os suum in blasphemia ad dominum

- negando ipsum esse deum blasphemans nomen et tabernaculum eius eos et qui in celo habitant...*
S: Nr. 24 (26); K: Nr. 49-50, Abb. XXVI
- 12v N 25. a) **Das Tier aus der Erde steigt auf und zwingt die Menschen zur Anbetung des Tieres aus dem Meer** (28.) n 15v
<Apoc.XIII,11-13>
Et uidi aliam bestiam ascendentem de terra et habebat cornua duo similia agni et loquebatur sicut draco... - Et fecit signa magna...
- b) **Die Menschen beten das Bild des Tieres an, Hinrichtung der Unwilligen** <Apoc.XIII,15>
Et datum est illi ut daret spiritum bestie ymagini...
S: Nr. 25 (28); K: Nr. 51-52, Abb. XXVII
- 13r 26. a) **Das Malzeichen für Reiche und Arme oder die Zahl des Tieres** <Apoc.XIII,16-18> (27.) n 16r
Et faciet omnes pusillos et magnos et diuites et pauperes et liberos et seruos...
- b) **Das Lamm auf dem Berge Sion** <Apoc.XIV,1-5>
Et uidi et ecce agnus stabat supra montem syon...
(Schriftrolle bei Johannes)
S: Nr. 26 (27); K: Nr. 53-54, Abb. XXVIII
- 13v O 27. a) **Ein Engel mit dem ewigen Evangelium kündigt den Menschen das Gericht Gottes an** <Apoc.XIV,6-7> (43.) x 24r
Et uidi alterum angelum volantem per medium celum habentem ewangelium (V: euuangelium) eternum...
- b) **Ein anderer Engel verweist auf die Zerstörung Babylons** <Apoc.XIV,8>
Cecidit cecidit (V: Et cecidit) babilon ciuitas... - id est vicijs et precipue ydolatria que est dulcis potus peccantibus... (Glosse)
S: Nr. 27 (43); K: Nr. 55-56, Abb. XLIV
- 14r 28. a) **Ein dritter Engel warnt die Anbeter des Tieres vor dem drohenden Zorn Gottes** <Apoc.XIV,9-12> (44.) x 23v
Et angelus secutus est illos dicens uoce magna si quis adorauerit bestiam et ymaginem eius...
- b) **Seligpreisung derer, die in Gott sterben** <Apoc.XIV,13>
S. iohannes - beati mortui qui (II: in domino) moriuntur... quia merces operum illorum sequuntur illos (Glosse)
S: Nr. 28 (44); K: Nr. 57-58, Abb. XLIII
- 14v P 29. a) **Der Menschensohn mäht das Korn** (29.) o 16v
<Apoc.XIV,14-16>

Et uidi et ecce nubem candidam (V: candedam) et super nubem sedentem filium hominis habentem in capite suo coronam auream...

b) Die Weinlese auf der Erde <Apoc.XIV,17-20>

Et alius angelus exiuit de (V: in) templo quod est in celo habens et ipse falcem acutam... - Et misit angelus falcem suam...

S: Nr. 29 (29); K: Nr. 59-60, Abb. XXIX

15r 30. **a) Johannes und die Vision der sieben Engel mit den Gefäßen der letzten sieben Plagen** <Apoc.XV,1> (30.) o 17r

Et uidi aliud signum in celo magnum et mirabile angelos septem habentes vij plagas nouissimas...

b) Johannes und die Sieger über das Tier mit Harfen <Apoc.XV,2-4>

Et uidi tamquam mare vitreum mixtum igne et eos qui vicerunt bestiam et ymaginem...

S: Nr. 30 (30); K: Nr. 61-62, Abb. XXX

15v Q 31. **a) Johannes und die Verteilung der sieben goldenen Gefäße an die Engel** <Apoc.XV,5-8; XVI,1> (31.) p 17v

Et uidi post hec et ecce apertum est templum tabernaculum testimonij in celo...

b) Die Ausgießung des ersten Gefäßes: Die Anbeter des Tieres bekommen ein Geschwür <Apoc.XV,2>

Et abijt primus angelus et effudit fiolam suam in terram...

S: Nr. 31 (31); K: Nr. 63-64, Abb. XXXI

16r 32. **a) Ausgießung des zweiten und dritten Gefäßes: Die Meere, Wasserströme und Brunnen werden zu Blut** <Apoc.XVI,3-4> (32.) p 18r

Et secundus angelus effudit fiolam suam in mare et sanguis factus est... - Iste angelus doctores legis significat per mare peruaricatores legis designantur... (Glosse) - Et tercius angelus effudit fiolam suam super flumina et super fontes aquarum.... - Iste angelus prophetas designat per flumina vero et fontes aquarum duodecim tribus cum suis designantur (Glosse)

b) Johannes und der vierte und fünfte Engel:

Lobpreisung des Gerichts Gottes <Apoc.XVI,5-7>

Et audiui angelum quartum dicentem (V: decentem) justus es domine... - Per angelum quartum angelus illius populi designari potest vnde iudeos (V: vndeos) ingratos iusto dei iudicio condempnandos esse predixit (Glosse) - Et audiui alterum angelum ab altari

- dicentem... - per altare sancti viri qui eo tempore fuerunt possunt intelligi qui laudauerunt iustum iudicium...* (Glosse)
S: Nr. 32 (32); K: Nr. 65-66, Abb. XXXII
- 16v R 33. a) **Die Ausgießung des vierten Gefäßes: Eine große Hitze, wie Feuer, kommt über die Menschen** (33.) q 18v
<Apoc.XVI,8-9>
Et quartus angelus effudit fiolam suam in solem et datum est illi estu affligere homines...
b) **Die Ausgießung des fünften Gefäßes: Das Reich des Tieres verfinstert sich, und die Menschen zerbeißen ihre Zungen vor Schmerz** <Apoc.XVI,10-11>
Et quartus [quintus] angelus fiolam suam fudit super sedem bestie... - Quintus angelus sanctos viros vt doctores sacros qui contra hereticos dimicauerunt significat... (Glosse)
S: Nr. 33 (33); K: Nr. 67-68, Abb. XXXIII
- 17r 34. **Die Ausgießung des sechsten Gefäßes: Das Wasser vertrocknet, und aus den Mündern des Drachen, des Tieres und des falschen Propheten kommen unreine Geister, gleich Fröschen** (34.) q 19r
<Apoc.XVI,12-16>
Et sextus angelus effudit fiolam suam in flumen illud magnum eufraten et siccauit (V: unctauit) aquam eius ut prepararetur via regibus... - Sextus angelus martires sanctos significat... (Glosse)
S: Nr. 34 (34); K: Nr. 69, Abb. XXXIV
- 17v S 35. **Die Ausgießung des siebten Gefäßes: Die Zerstörung der Erde** (35.) r 20r
<Apoc.XVI,17-21>
Et septimus angelus effudit fiolam suam in aerem et exiuit uox magna de templo a throno...
S: Nr. 35 (35); K: Nr. 70, Abb. XXXVI
- 18r 38. [In Cim. 45 an falscher Stelle montiert; s.u.]
18v leer
- 19r 36. a) **Die Hure Babylon sitzt an den vielen Wassern – In der Pforte des Tempels ein Engel und Johannes** (36.) r 19v
<Apoc.XVII,1-2>
Et uenit vnus de vij angelis qui habebant vij phialas... - Inebriati autem dicuntur id est mente alienati propter nimiam delectacionem manifeste et publice fornicationis ipsius Que super aquas multas sedere dicitur... (Glosse)

- b) Die Hure Babylon auf dem siebenköpfigen Tier – Engel mit dem Geist des Johannes auf dem Arm**
<Apoc.XVII,3>
Et abstulit me in desertum in spiritu Et vidi (V: vido) mulierem super bestiam coccineam sedentem... – Per hec vij capita dyabolus intelligitur homines ad vij principalia peccata alliciens... (Glosse)
S: Nr. 36 (36); K: Nr. 71-72, Abb. XXXV
- 19v T 37. a) **Johannes – Verkündigung der Zerstörung der Stadt Babylon** <Apoc.XVIII,1-6> (38.) s 21r
Et post hec uidi alterum angelum descendentem de celo habentem potestatem magnam et terra illuminata est a gloria eius...
- b) **Der Engel stürzt den Mühlstein ins Meer**
<Apoc.XVIII,21-23>
Et sustulit vnus angelus fortis lapidem quasi molarem magnum et misit in mare dicens...
S: Nr. 37 (38); K: Nr. 73-74, Abb. XXXVIII
- 20r 40. In Cim. 45 hier an falscher Stelle montiert; s.u.
- 18r 38. a) **Lobgesang im Himmel über den Fall der Hure – Johannes mit geöffnetem Buch** (41.) u 23r
<Apoc.XIX,5-6 u. 1-4>
Et uox de throno (V: throno) exiuit dicens laudem dicite domino nostro omnes serui eius... - Et audiui uocem tube magne... - Post hec audiui uocem magnam turbarum multarum in celo dicentium alleluia laus et uirtus et gloria deo nostro est...
- b) **Die Hochzeit des Lamms – Der sitzende Johannes mit dem Buch, den Kopf in die linke Hand gestützt.**
<Apoc.XIX,6-8>
Et audiui uocem tube magne et sicut uocem aquarum multarum et sicut uocem tonitruum magnorum dicentium alleluia...
S: Nr. 38 (41); K: Nr. 75-76, Abb. XLII
- 18v leer
- 20v V 39. a) **Der Engel zu Johannes redend** <Apoc.XIX,9-10> (39.) t 21v
Et dixit michi scribe beati qui ad cenam nupciarum agni uocati sunt...
- b) **Der Reiter ‘Treu und Wahrhaft’ (Christus als Wort Gottes) – Die Kelter des göttlichen Zorns**
<Apoc.XIX,11-16>
Et uidi celum apertum: et ecce equus albus...
S: Nr. 39 (39); K: Nr. 77-78, Abb. XXXIX

- 20r 40. a) **Der Engel in der Sonne ruft die Vögel zum Mahle – Johannes vor dem Tempel** <Apoc.XIX,17-18> (40.) t 22r
Et vidi vnum angelum stantem in sole et clamavit uoce magna dicens omnibus auibus quae uolant per medium celi...
 b) **Kampf des Tieres und der Könige gegen Christus – Johannes** <Apoc.XIX,19>
Et uidi bestiam et reges (V: regis) terre et exercitus eius congregatos ad faciendum prelium cum illo...
 S: Nr. 40 (40); K: Nr. 79-80, Abb. XL
 leer
- 21r 41. a) **Das Tier und der falsche Prophet werden in den Höllenschlund gestürzt** <Apoc.XIX,20-21> (42.) u 22v
Et apprehensa est bestia et pseudo propheta cum illa qui fecit signa coram populo...
 b) **Johannes – der Drache, der von dem Engel gefesselt und eingeschlossen wird** <Apoc.XX,1-3>
Et uidi angelum de celo descendentem habentem clauem abyssi et cathenam magnam in manu sua et apprehendit draconem serpentem antiquum qui est dyabolus et sathanas...
 S: Nr. 41 (42); K: Nr. 81-82, Abb. XLI
- 22r 42. a) **Der sitzende Johannes mit dem Buch – Das Gericht und die erste Auferstehung** <Apoc.XX,4-6> (37.) s 20v
Et vidi sedes et sederunt super eas iudicium datum est illis... - In hijs secunda mors non habet potestatem sed erunt sacerdotes dei et christi...
 b) **Die Entfesselung des Drachen und der letzte Kampf** <Apoc.XX,7-9>
Et cum (V: eY) consummati fuerint mille anni soluetur sathanas de carcere suo...
 S: Nr. 42 (37); K: Nr. 83-84, Abb. XXXVII
- 22v X 43. a) **Der Höllenrachen** <Apoc.XX,9-10> (46.) y 24v
Et dyabolus qui seducebat (V: deducebat) eos missus (V: misius) est in stagnum ignis et sulphuris...
 b) **Johannes – Der Thron Gottes und die zweite Auferstehung** <Apoc.XX,11-15>
Et uidi thronum magnum candidum et sedentem super eum a cuius conspectu fugit celum et terra... - Et dedit mare mortuos suos qui in eo erant et mors et infernus dederunt (V: suos)...
 S: Nr. 43 (46); K: Nr. 85-86, Abb. XLV

- 23r 44. a) **Das Neue Jerusalem** <Apoc.XXI,2-6> (45.) y 25r
Et ego iohannes uidi civitatem sanctam iherusalem nouam...
 b) **Einer der sieben Engel beschreibt Johannes das Neue Jerusalem** <Apoc.XXI,9-19, 24-27>
Et venit vnus de vij angelis habentibus fiolas plenas vij plagis nouissimis...
 S: Nr. 44 (45); K: Nr. 87-88, Abb. XLVI
- 23v 45. a) **Der Strom des lebendigen Wassers fließt in das neue Jerusalem** <Apoc.XXII,1-8> (47.) + 25v
Et ostendit michi fluuium aque vite splendidum tamquam cristallum procedentem de sede dei et agni...
 b) **Der Engel lehnt die Anbetung Johannis ab** <Apoc.XXII,8-9>
Et post quam vidissem et audissem cecidi vt adorarem ante pedes angeli...
 S: Nr. 45 (47); K: Nr. 89-90, Abb. XLVII
- 24r Z 46. a) **Christus zeigt dem knienden Johannes die große offene Schriftrolle mit den Schlußworten der Offenbarung** <Apoc.XXII,10-21> (48.) + 26r
Et dixit michi designaueris uerba prophecie huius tempus autem prope est... ..dicit qui testimonium perhibet istorum venio cito amen. Amen veni domine ihesu Gratia nostri ihesu cum omnibus uobis Amen.
- Johanneslegende**
- b) **Der Empfang des Johannes und Erweckung der Drusiana**
Et occurrit iohanni omnis populus virorum ac mulierum laudantium ac dicencium benedictus... - hic resuscitatur quedam mulier drusiana nomine oratione sancti iohannis...
 S: Nr. 46 (48); K: Nr. 91-92, Abb. XLVIII
- 24v 47. a) **Johannes – Verwandlung der Steine in Gold** (49.) × 26v
Stultus est huius mundi est contemptus (V: Stultus huius mundi est contemptus) qui hominum ore laudatur...
 b) **Johannes zerstört den Tempel der Diana**
Hic orante beato iohanne templum dyane confractum et ydolum comminutum est...
 S: Nr. 47 (49); K: Nr. 93-94, Abb. XLIX
- 25r Z 48. a) **Das Wunder des Gifttrankes** (50.) × 27r
Beatus iohannes iacentibus mortuis ex gustu ueneni accipiens calicem et signum crucis faciens totum uenenum bibit...

b) Letzte Messe und Tod des Johannes

*gracias tibi domine ihesu qui me dignatus es ad tuas
epulas inuitare sciens quod ex toto corde desiderabam
te: Cum autem orationem fecisset beatus iohannes tanta
lux... ..quod usque hodie scaturire cernitur.*

S: Nr. 48 (50); K: Nr. 95-96, Abb. L

**IX. Der Endkrist und die
Fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht (Ausgabe I)
Cim. 46 (= 2° Xylogr. 3)
[Farbmikrofiche 7]**

Das Blockbuch enthält die deutsche Fassung einer seit dem 13. Jahrhundert verbreiteten zweiteiligen Kompilation 'Antichristus et quindecim signa', deren Hauptquellen das 7. Buch des 'Compendium theologiae veritatis' des Straßburger Dominikaners Hugo Ripelin (†1268) und die 'Legenda aurea' des Jacobus de Voragine waren (Schreiber Manuel IV, S. 217-220; Musper, 1970, S. 20-23; Palmer, 1992, S. 28-30). Die ursprüngliche deutsche Textfassung dieses 'Endkrist' entstand wohl um 1440 (überliefert zusammen mit der 'Reisebeschreibung' von Jean de Mandeville auch in der 1476 von Hans Minner aus Konstanz geschriebenen illustrierten Handschrift Cod. 2838 der Österreichischen Nationalbibliothek Wien, Bl. 103v-174r; die meist in die Textspalten eingefügten kolorierten Federzeichnungen dieser Handschrift sind ungewöhnlicherweise mit Buchstabensignaturen wie die Tafeln eines Blockbuchs bezeichnet, s. Ridder, 1992, S. 15-16). Die Bilder und die Texte der xylographischen wie auch der typographischen Ausgaben gehen auf eine chiro-xylographische Ausgabe zurück, von der sich nur ein einziges Exemplar erhalten hat (Musper, 1970, Faksimile-Bd.; Palmer, 1992, S. 28-30, 57-60).

Die vollständige Ausgabe dieses Blockbuchs umfaßt 19 einseitig bedruckte Blätter mit 38 Tafeln, davon 26 zum 'Endkrist' und 12 Tafeln zu den 'Fünfzehn Zeichen' (vgl. Schreiber Manuel IV, S. 217 u. 220-231).

Cim. 46 enthält das 'Endkrist'-Blockbuch in der Ausgabe I, die vermutlich um 1470 entweder in Schwaben oder Franken entstand, während die Ausgabe II mit Hans Sporer (Spoerer) aus Nürnberg in Zusammenhang gebracht wurde (Schreiber Manuel IV, S. 217f.; Geldner, 1970, S. 55f.). Die Tafeln sind ohne Signaturen.

Das Exemplar Cim. 46 besteht aus 31 von 38 Tafeln. Bei den aus einer älteren Bindung gelösten und geteilten Doppelblättern, die einzeln auf 36 x 25 cm große Blätter montiert wurden, sind die ausgerissenen Löcher im Falz der alten Heftung noch erkennbar, und zwar bei der ersten Hälfte (bis Taf. 19) am rechten Rand, was den verso-Seiten, bei der zweiten Hälfte (ab Taf. 20) am linken Rand, was den recto-Seiten entsprach. Die ursprünglich 19 Doppelblätter mit dem Druckschema 1|38, 2|37, usw. hatten eine einzige Lage gebildet (Schreiber Manuel IV, S. 219; vgl. das Lagenschema, ausgehend von einem opisthographischen Druck, Palmer, 1992, S. 58).

Die Tafeln waren von einer älteren Hand in der Mitte des oberen Randes von 6-15, 17-24 und 26-38 gezählt worden (vgl. diese Zählung bei Massmann, 1841, S. 304); da aber

die mit 6 gezählte Tafel (*Der Enndkrist hat bey im maister...*) nach der Zählung bei Schreiber der Tafel 5 entspricht, muß die Zählung der Tafeln um eine Stelle verschoben werden. Tatsächlich fehlen in Cim. 46 also die Tafeln 1-4, 15, 24 und 38 (Schreiber Manuel IV, S. 220f., 225, 228, 231; vgl. unten 'Verzeichnis der Tafeln'; Palmer, 1992, S. 59 gibt für Cim. 46 auch Taf. 29 bis 38 fälschlich als fehlend an).

Die Blattgröße beträgt 28 x 18,5 cm, der Druckrahmen der Tafeln mißt 25,9/26 x 15,5/15,8 cm. Bei den in zwei Bildfelder geteilten Tafeln ist der obere Bildrahmen ca. 12,5 cm hoch, der untere ca. 13 cm; der jeweils integrierte Rahmen für den Text ist gleichbleibend 2,7 cm hoch, unabhängig von der Anzahl der Textzeilen, die zwischen zwei und fünf Zeilen variiert, mit der Ausnahme von Taf. 27, deren Text 13 Zeilen umfaßt.

Die Kolorierung der Bilder erfolgte in Dunkelviolet (u.a. für das Gewand des 'Endkrist'), Olivgrün, Grasgrün, Hellgrün, Gelb bzw. Gelbgrün (für Teufelsgestalten), Zinnober bis Hellrot.

Die Großbuchstaben bei Satzanfängen oder Sinnabschnitten sind rot gestrichelt.

Durch die Montage der Blätter dieses Exemplars sind Wasserzeichen nicht erkennbar (vgl. aber zu den Wasserzeichen Ochsenkopf mit einkonturigen Stangen, sechsblättriger Blume und Pfeilspitze, ohne Querbalken, ähnlich Piccard, Typ Ochsenkopf XII 741 <1469, 1470> der Ausgabe I im Berliner Exemplar Cim. 7: Palmer, 1992, S. 57,59).

Der Halbledereinband mit dem Rückentitel 'Antichrist' wurde im 19. Jahrhundert von Schinner hergestellt; dabei wurden auch je ein Vor- und Nachsatzblatt eingebunden (wie Cim. 45 und 45a).

Verzeichnis der Tafeln

Die Ausgabe I besteht aus 26 Tafeln zum 'Endkrist': Texttafel mit Vorwort, 20 zweigeteilten Text/Bildtafeln und 5 ganzseitigen Text/Bildtafeln, und aus 12 Tafeln zu den 'Fünfzehn Zeichen': Texttafel mit Vorwort, 7 zweigeteilten Text/Bildtafeln, 2 ganzseitigen Bildtafeln und 2 Texttafeln am Schluß.

Beschreibung der Tafeln und Angabe der Textvarianten und der formalen Abweichungen der Holzschnitte Schreiber Manuel IV, S. 220- 231, Nr. 1-38; die laufende Numerierung der Tafeln im folgenden entspricht dieser Liste.

Beschreibung und farbige Reproduktion der Ausgabe I nach dem Exemplar Cim. 7 des Kupferstichkabinetts Berlin, in: Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/ Historia David. Einf. u. Beschreibung v. Nigel F. Palmer, 1992, S. 84-88 (Verzeichnis der Tafeln), Farbmikrofiche 3.

Detaillierte Beschreibung der Holzschnitt-Illustrationen von Th. Musper und Transkription und Übertragung des Textes (der chiro-xylographischen Ausgabe) von G. Schübel in: Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. Faks.-Ausg. (1970). Kommentarbd. S. 7-18, 32-40.

Im Exemplar Cim. 46 fehlen:

Taf. 1: Einleitung mit der Auslegung des Jakobssegens: 32 Textzeilen;

Taf. 2: Jacob sagt seinem Sohn Dan die Zukunft voraus/Empfängnis des Antichrist

Taf. 3: Die Geburt des Antichrist/Hurerei des Antichrist

Taf. 4: Beschneidung des Antichrist/Wiederaufbau des Tempels in Jerusalem

Taf. 15: Wunderzeichen des Antichrist/Die Könige von Ägypten und Mohrenland erhalten das Zeichen des Antichrist an Stirn und Hand.

Taf. 24: Höllenfahrt des Antichrist.

Taf. 38: Schluß des Textes zum 'Jüngsten Gericht' (39 Textzeilen).

Der Enndkrist

5. a) **Der Antichrist lernt Zauberkünste in Chorazin**
Der Enndkrist hat bey im maister. Die in lernen gold machen. vnd ander zaubreÿ vnd pös lifft. Vnd das beschicht in der Stat genant Corofaym Vnd das stet auch geschriben in Compendio Theologie. Vnd vnser herr flucht der selben stat auch in dem Ewangelio, Do er spricht Wee dir Corofaym.
- b) **Der Antichrist geht von Kapernaum nach Jerusalem**
Hie gat der Enndkrist von Capharnaym gen Jherusalem. Vnd hat sich da aufgeben er sei hailig. Vnd dauon stat auch geschriben in dem buch Compendio Theologie. Vnd vnser herr flucht der selben stat auch in dem Ewangelio; Vnd spricht also. Wee dir Capharnaym
6. a) **Wiederkunft von Elija und Henoch**
Zwischen des Enndkristz haimlichen Zukunft. Vnd seiner offentlichen offenbarung. So kumen Helyas vnd Enoch aus dem paradeis vnd find drew jar wider den Enndkrist predigen. Das stat auch geschriben in Compendio an dem sibenden buch. In dem ailften Capitel
- b) **Elija predigt gegen den Antichrist**
Hie predigt der prophet Helyas wider den Enndkrist. Der hailigen Cristenheit. Vnd er ist geklaidet mit Sacktuch. Zu ainem zaichen groff diemütigkait. Vnd das sagt das buch der tugend
7. a) **Henoch predigt gegen den Antichrist**
Hie predigt der ander prophet Enoch der Cristenheit. Vnd ist die warnen vor des Enndkristz poshait. Vnd er ist auch geklaidet mit Sacktuch. Das stat auch geschriben in dem buch der tugend
- b) **Zerstörung der Gesetze durch den Antichrist**
Der Enndkrist ertört die gefazt alls verr er mag. Wann er wirt wonen an den stetten do vnser herr gewont hat. Vnd das stat auch geschriben in Compendio Theologie in dem sibenden buch an dem achtzehenden Capitel
8. a) **Der Antichrist predigt ein neues Gesetz**
Hie vahet der Enndkristen ain newe lere zu predigen vnd ain news gefazt. Vnd das ist die ert weis damit er die werlt betreügt mit güter red die er kann. Vnd das sagt auch das vorgeant Compendium in dem sibenden Capitel.
- b) **Wunderzeichen des Antichrist an Wind und Meer**
Hie vahet an der Enndkrist die ander weis damit er die werlt verfür. Die ist mit groffen

zaichen. Er erweckt die wynnd. Vnd haiffet sich das mer aufheben. Vnd wider niderlaffen...

9. a) **Wunderzeichen des Antichrist an den Bäumen und in der Luft**
 Der Enndkrift haiffet die durren paum plüen vnd pald wider dorren. Vnd also enndert er des lufftz natur...
- b) **Wunderzeichen des Antichrist: Riese aus einem Ei, Burg am Seidenfaden, Hirsch aus einem Stein**
 Der Enndkrift tüt hie aber zaichen. Er haiffet ainen rifen aus einem ay schlieffen. Vnd ain purck an einem faden hangen. Vnd ainer hierßen aus ainem stain springen.
10. a) **Die Juden erhalten Zeichen des Antichrist an der Stirn und an der Hand**
 Der Enndkrift haiffet die Juden bezaichen an die stiern. Vnd auf die rechten hannnd. Zu ainem zaichen das sy an in gelauben. Das stat geschriben in Appocaliphs Johannis in Compendio Septimo.
- b) **Der Antichrist schickt seine Apostel in die ganze Welt**
 Der Enndkrift fendet aus sein poten zu predigen vnd zuerkünden aller werlt. Das er warer got vnd messias auf ertrich kumen sey Vnd das wirt aller werlt kund getan
11. a) **Ein Apostel des Antichrist predigt dem König von Ägypten**
 Hie predigt ainer des Enndkriftz pot dem künig von Egipten vnd allem seinem lannd. Alls das geschriben stat in der glos vber Danielen, das er des erften vnder sich bringet dis nachgeschriben drey künig.
- b) **Ein anderer Apostel des Antichrist predigt dem König von Libyen**
 Ain anderer des Enndkriftz pot predigt dem künig von libie vnd den feinen. Von feinem got messias. Das er an in gelaub. Wann er alls der war messiae vnd alls warer got auf erd kumen sey.
12. a) **Noch ein anderer Apostel des Antichrist predigt dem König von Mohrenland**
 Aber ain anderr des Enndkriftz pot. predigt dem künig von morenlannd. Wie der war messias vnd got auf erd kumen sey. Vnd das er gentlich an in gelauben fulle.
- b) **Ein weiterer Apostel des Antichrist predigt der Königin von Amazonien und den roten Juden**
 Mer ain anderr des Enndkriftz pot predigt der künigin von Amafon Vnd den roten Juden. Die der groß allexander in den gepirgen Calpie beschloßen het. Vnd dieselben Juden kumen aus zu des Enndkriftz zeiten Alls sanctus Jeronimus beschreibet.
13. a) **Ein anderer Apostel des Antichrist predigt der Christenheit**
 Mer ainer des Enndkriftz pot predigt der Criftenhait. Wie der war got vnd messias auf erd kumen sey. Vnd also ist sein zükunfft verkündet aller Criftenhait, auch allen Juden, vnd haiden.
- b) **Großer Andrang aus aller Welt: Die roten Juden (Gog und Magog) und die Königin von Amazonien besuchen den Antichrist**
 Nu hebt sich an der züzug von aller werlt. Vnd von allen künigen zu dem Enndkrift die an in gelauben wellen. Des erften prechen die roten Juden aus. vnd die tünd der werlt grofe not. Vnd die selben Juden haiffen gog vnd magog. Vnd ir zehen geschlecht. Vnd die künigin von Amafon zeucht auch zu dem Enndkrift.
14. a) **Ankunft der Könige von Ägypten, Libyen und Mohrenland**
 Der künig von Egipten. Der künig von Libie. Vnd der künig von Morenlannd kumen mit großem volck zu dem Enndkrift, alls in drum von Im verkündet vnd gepredigt ist.
- b) **Der Antichrist beschenkt die an ihn Glaubenden mit Gold und Silber**
 Der Enndkrift gibt gold vnd filber allen den die an In gelauben. Vnd das ist der dritt weg.

- dardurch er vil volckes an sich bringet. Das stat auch in *Compendio Theologie* fehlt]
16. a) **Wunderzeichen des Antichrist: die Eltern des Königs von Libyen werden vom Tode erweckt**
Der künig von Libye wil nit willig sein an den Enndkrißf zugelauben. Er haift im dann sein vater vnd müter aufftan von dem tod...
- b) **Der König von Libyen erhält das Zeichen des Antichrist an Stirn und Hand**
Alls der künig von Libye vnd sein volck gelaubig ward. Hiefs der Enndkrißf den künig vnd alles sein volck bezeichnen an die ftiren vnd auf die rechten hannd.
17. a) **Die Apostel des Antichrist bringen Vertreter zahlreicher Stände vor ihren Herrn**
Des Enndkrißfz poten bringen zu irem herren allerlay leüt. Pfaffen, Münich. frawen. Herren. Ritter. vnd knecht. Burger. Paur. Vnd ander leüt. Vnd allero die dy an in vnd an sein ler gelauben wöllen.
- b) **Die nicht an ihn Glaubenden werden als Gefangene vor den Antichrist geführt und gemartert**
Hie bringt man gefangen für den Enndkrißf alle die dy an in nit gelauben wellenn.
18. a) **Marterung der Ungläubigen**
Der Enndkrißf haift alle die martern die nit an In gelauben wöllen mit vil frömbder marter. die vor nie mer gefchen sein. ...
- b) **Verfolgung der Ungläubigen, die sich vor dem Antichrist versteckt haben**
Da verpergen sich die leüt von forcht wegen der marter. aber der hunger tribt fy wider herfür... Das sagt das ewangelium.
19. a) **Huldigung des thronenden Antichrist**
Hie sitzet der Enndkrißf in seiner obriften maieftat. Vnd erhöcht sich vber all götter. vnd vber alles das das got zugehört. Vnd er schilt got...
- b) **Hinrichtung von Elija und Henoeh**
*Der Enndkrißf haiftet die hailigen Propheten Helyam vnd Enoeh zu Jherufalem zu tod schlahen. Vnd daselbs ligen fy vierdhalben tag vnbegraben. Das fy niemant getar begraben. Das stat in *Appocalipfis*.*
20. a) **Elija und Henoeh werden durch die Engel Gottes vom Tode erweckt**
*Die lerer werden dann vnwert. vnd predigt kainer mer. Darnach werden dann die hailigen propheten durch die engel gottes von dem tod erwecket Helyas vnd Enoeh. Vnd das erhören dann die. die fy zu tod gefchlagen haben. In *compendio theologie**
- b) **Scheintod des Antichrist**
Der Enndkrißf fellt nider alls ob er tod sey. vnd schlafft durch zauber lifft. Allfo das all fürften vnd herren vnd menigklich maint er sey tod. vnd heben dann an zuklagen vnd zuschreyen vmb iren herren.
21. a) **Auferstehung des Antichrist**
Der Enndkrißf ertat an dem dritten tag. Vnd spricht zu den fürften vnd herren. vnd zu allem anderm volck. Secht das ich warer got vnd mensch bin. Vnd alldann so knien fy für in nider vnd petten in an
- b) **Geheucheltes Pfingstwunder**
Der Enndkrißf macht durch dy kraft des Teüfels vnd durch zauber; das feür von hymel fellet auf sein Junger. Des vberheben fy sich dann vnd sprechen fy sein peßter dann die Junger vnfers herren xpi ihu die den hailigen gaift enpfingen.
22. **Der Antichrist kündigt seine Himmelfahrt an**
Der Enndkrißf berüfft all fürsten herren. Criften haiden Juden vnd all ander die an in

gelauben. vnd haiffit die kumen zu dem perg Oliuetj. vnd spricht er welle auf gen hÿmel farn

23. **Himmelfahrt und Tod des Antichrist**
Der Enndkriſt haiffit ſich dy teüfel auffürn. So ſchlecht in vnſer herr mit dem gailt feins mundes. Vnd ſpricht die glos vber appocalipſis an dem xiiij Capitl. Michael ſchlach in zu tod. Wann ich will des vnrechten nit lenger vertragen....
- [24. fehlt]
25. **Die Diener des Antichrist geben ſich einem liederlichen Leben hin**
So der Enndkriſt erſchlagen wirt. So ſprechen ſein dienner ſi haben weder got noch herren. vnd leben dann lüntlich vnd nach luſt des leibs Doch werden in verlihen xxv tag. Ob ſy wellen rew enpfahen. Das ſtat auch geſchriben in Compendio theologie
26. **Elija und Henoch predigen den Christenglauben**
So der Enntkriſt ſein leben in aller poſhait vollendet vnd ein pös ennd genomen hat. So kumen dann aber durch die verhencknüß gottes Dy hailigen propheten Helyas vnd Enoch ... Wann ſy villeicht von vbriger not vnd forcht wegen widerumb in ainen pöſen vngelauben vielen

Die fünfzehnen zaichen

27. *Wie vnd in welcher weis vnd form die fünfzehnen zaichen kamen vor dem Jungſten tag will ich hienach ſagen.... Das alles füllen vnd müßen wir dem allmechtigen got enpfelhen. (30 Zeilen Text)*
28. a) **Erstes Zeichen: Das Meer erhebt ſich über alle Berge**
Das erlt zaichen iſt, Das ſich das Mer viertzigk ellen wirt erhöhen vber all perg. Vnd an feiner ſtat aufgericht ſtan alls ain maur.
 b) **Zweites Zeichen: Das Meer ſenkt ſich nieder**
Das ander zaichen iſt, Das ſich das mer wider nider tüt. Als verr das es niemants geſehen mag. Vnd das ertrich wirt dürr.
29. a) **Drittes Zeichen: Fiſche und Meerwunder ſchreien**
Das drit zeichen iſt das dy meruiſch vnd merwunder auff dem mer ſchreyen vnd ſehen iamirgliche auff gen himel aber ir ſchreyen vnd ſehen merckt nymant denn got al[lein]
 b) **Viertes Zeichen: Das Meer und alle Gewäſſer verbrennen**
Das vird zeichen iſt das das mer vnd alle ander waſſer groß vnd klein mit dem feuer verprinnen
30. a) **Fünftes Zeichen: Bäume und Kräuter ſchwitzen Blut, Vögel verſammeln ſich**
Das f[ün]ft zeichen iſt all paum vnd kreuter werden plut ſwitzen vnd a[ll] fogel kumen zuſam auff dem feld vnd drincken vnd eſſen nit wan ſy fürchten dy zukunſt des gerechten richters als da von geſchriben ſtet
 b) **Sechstes Zeichen: Erdbeben**
Das ſechſt zeichen iſt Es komen als groß gemein erpiden das weder dy menſchen noch das ſich geſten mag es muß alles nider fallenn.
31. a) **Siebtes Zeichen: Alle Gebäude und Bäume fallen**
Das ſibent zeichen all gepew vnd paum werden nyder fallen wann der ſchauer flecht durch dy ganzen welt von dem aufgang der ſunnen bis zudem nydergang der ſunnen.
 b) **Achtes Zeichen: Alle Steine ſchlagen aneinander**
Das acht zeichen iſt das all ſtein farn auff indy luſt vnd flachen ſich aneynander das ſy zu ſtucken brechen do von wirt ein groß geton doch weis es nymant dann got allein vnd fliehen dy leut in dy hol vnd verpergen ſich.

32. a) **Neuntes Zeichen: Die Menschen kommen aus dem Gebirge und aus den Höhlen hervor**
Das neunt zeichen ist es komen dy leut wider aus den gepirgen vnd aus den holen vnd geen gleich als ob sy nicht linnig sein vnd mugen nit miteynander reden vnd dye wilden tier werden so heimlich das sy zu den leuten geen
- b) **Zehntes Zeichen: Die Toten erstehen aus den Gräbern**
Das zehent zeichen ist das sich all greber auff thun von dem aufgang der sunnen biß anden nydergang der sunnen vnd dy dy toten erlten auß den grebern das es dy lebentigen lehen
33. a) **Elftes Zeichen: Fallende Sterne**
Das eilft zeichen ist das dy stern fallen von hymel vnd geben von in fewrenschein do mit reynigen sy sich vnd es wirt widerumb weis vnd lauter vnd dy leut schreyen vor großer forcht vnd laufen vnd effen vnd trincken nit
- b) **Zwölftes Zeichen: Alle Menschen sterben**
Das zwelft zeichen ist dy lebentigen menschen sterben das sy mit den andern toten wider erltund so auch alles gefogel vnd alle tyer sterbenn mit in
34. a) **Dreizehntes Zeichen: Das Firmament verbrennt**
Das dreyzehend zeichen ist das dy firmament des hymels vnd alles ertrichs wirt alles durcheynander prinnen
- b) **Vierzehntes Zeichen: Einebnung der Erde**
Das vurtzehend zeichen ist das das gantz ertrich auch alle perg vnd pühel alles eben geleicht vnd flecht wirt (ohne Bild)
35. **Fünfzehntes Zeichen: Himmel und Erde erstehen neu, Auferstehung aller Menschen**
Das funfzehend vnd letzt zeichen ist das hymel vnd erden wider erltent wirt vnd all menschen erlten den gemeinlich durch dye stym der horner dy geplafen werden
36. **Jüngstes Gericht** (Bildtafel)
37. **Jüngstes Gericht** (Texttafel: 38 Zeilen, beschädigt)
Als vil pucher fagen vnd lunderlich das puch Compendium theoloie in dem libenden teil wy hymel vnd erd prinnen werd vnd dann all toten von dem schall der hörner dy durch dy engel geplafen werden wider auffertan... ..[vnd in welcher] weis in applas gepotenn wirt [mit meßlesen vnd mit] almufen fur dy sele wy in das [zutroft kumpt]
- [38. fehlt Fortsetzung des Textes: vnd wy groß freud vnd wollust in das ist..., 39 Zeilen]

X. Ars moriendi (Ausgabe IV A)
Cim. 51 (= 2° Xylogr. 9)
[Farbmikrofiche 3, Reihe D, Bild 1 - Reihe E, Bild 10]

Der Traktat 'De arte moriendi', der Kunst des (heilsamen) Sterbens, geht vermutlich auf den dritten Teil des 'Opus tripartitum' von Johannes Gerson (†1429) zurück; er fand später in den mit Bildern versehenen Blockbüchern, der sogenannten 'Bilder-Ars', weite Verbreitung (Rädle, 2003; Rudolf, Bd. 1, 1977-1980, Sp. 1040f.). Insgesamt haben sich 13 Ausgaben der Bilderfolgen erhalten, die nach mindestens 20 Druckvarianten unterschieden werden können, darunter auch volkssprachliche Ausgaben. Die Ausgabe I A wurde um 1465 oder wenig später geschnitten (Schreiber Manuel IV, S. 253-257), die Ausgabe II B wird nach den Wasserzeichen um 1469 datiert (Palmer, 1992, S. 41), um 1470 entstand in Ulm die erste deutschsprachige 'Ars moriendi' (Palmer, 1992, S. 22).

Die Ausgabe der 'Ars moriendi' besteht aus 24 anopisthographisch gedruckten Blättern (= Tafeln). Nach dem 'Vorwort' (Taf. 1-2) stehen 11 Bildtafeln jeweils 11 xylographischen Texttafel gegenüber: eine Gruppe mit fünf Versuchungen des Sterbenden durch Teufel und Dämonen ist mit einer Gruppe mit fünf Stärkungen und Tröstungen durch Engel und Heilige verbunden, ein Sterbebild bildet den Abschluß (Schreiber Manuel IV, S. 253-313; VIII, pl. XCVIII-CX). Eine Bilderfolge derselben Art, aber als Teil eines 'Speculum artis bene moriendi' mit einer anderen Texttradition (wie auch die Blockbuch-Ausgaben X-XII), findet sich in der ca. 1420/1430 entstandenen Handschrift Ms. 49 des Wellcome Institute for the History of Medicine in London (Seebohm, 1995, S. 34f., Farbmikrofiche 4; Palmer, 1992, S. 20-22).

Das Blockbuch Cim. 51 enthält die 'Ars moriendi' mit dem Incipit: „*Quamvis fecundū philosophū Tercio ethicorum...*“ in der Ausg. IV A (Massmann, 1841, S. 296 u. Tabelle; ebenso Xyl. 15 und Xyl. 16 der Bayerischen Staatsbibliothek München). Die Ausgabe IV A ist eine ziemlich genaue Kopie der Ausgabe I A und bildet mit den Ausgaben IV bis VIII eine von Schreiber als „oberdeutsch“ bezeichnete Gruppe, im Unterschied zur „rheinischen“ Gruppe mit den Ausgaben I bis III. Beide Gruppen sind im Text weitgehend identisch, die Bildtafeln unterscheiden sich aber stilistisch (Schreiber Manuel IV, S. 261: „...on voit bien que c'était un xylographe de la Haute-Allemagne qui l'a gravée“; vgl. auch Blockbücher des Mittelalters, 1991, S. 164-166, Nr. 27 u. 28 mit 2 Abb. u. S. 365: Kurzzensus).

Das Exemplar Cim. 51 besteht aus 21 von ursprünglich 24 Tafeln; es fehlen Tafel 1, die in handschriftlicher Kopie ersetzt wurde, und Tafel 17 und 18 (vgl. Schreiber Manuel IV, 1902, S. 296-300); von diesen Tafeln waren 20 mit den leeren Rückseiten zusammengeklebt, die bei einer Restaurierung 1974 gelöst wurden; Ausrisse der

einzelnen Blätter wurden durch Anfasierung ausgebessert und stabilisiert. Die einseitig gedruckten Blätter sind neu 1 bis 22 gezählt.

Die Blattgröße ist 28,5 x 20,5 cm. Die Druckrahmen der Tafeln messen 21,5/22 x 16/15,5 cm. Die typischen Rahmungen, die in den verschiedenen Ausgaben variieren, sind vergleichend abgebildet bei Schreiber Manuel IV, S. 267-313.

Wasserzeichen finden sich Taf. 4, 5, 8, 9, 11, 14, 15, 17, 19, 21: Dreieck mit vierblättriger Blume, Höhe ca. 73 mm, Breite ca. 28 mm, keine Stege erkennbar; ähnlich Briquet 11743 (Würzburg 1441) und 11745 (Verceil 1455); vierblättrige Blume allein: Briquet 6323 (Höhe 40 mm, Breite 23 mm), Nancy 1491, Bar le Duc 1492; Piccard, Dreieck, Abt. I, Nr. 30, 32-33 nur Dreieck mit sechsblättriger Blume; Dreieck allein Abt. III, Nr. 1062 (Höhe 32 mm, Breite 28 mm) Augsburg 1466; ähnlich 1068 u. 1071 Süddeutschland 1468 und 1471. – Ausg. IV A im Exemplar der Bibliotheca Bodmeriana (ehem. Universitätsbibliothek Heidelberg, Cod. Heid. 362a) soll ein Wasserzeichen Pinienapfel des Augsburger Wappens haben (Schreiber Manuel IV, S. 261).

Die Holzschnitte sind nicht koloriert, allein Tafel 19 ist teilweise mit Rot koloriert, der Text der Tafel 20 ist stellenweise rot gestrichelt. Dekorative, über drei bis vier Textzeilen reichende Initialen.

Handschriftliche Randnotizen auf Taf. 4, 8, 10, 14, 16 und 18. – Vorderer Innendeckel mit eingeklebtem Exlibris: „Inventa Levetur Franciscvs Praepositvs Cann: Regg: In Polling. Anno 1744.“

Einband: Pergament auf Pappe (restauriert 1974).

Verzeichnis der Tafeln

Das Darstellungsschema ist paarweise so angelegt, daß in den Bildszenen, die von Schriftbändern durchzogen sind, Teufel oder Heilige und Engel um die Seele des Sterbenden kämpfen, während der Text das Geschehen als Kampf der christlichen Kardinaltugenden und Hauptsünden erklärt: Einflüsterung von Glaubenszweifeln – Ermutigung im Glauben (Taf. 3-6); Verzweiflung angesichts begangener Sünden – Trost angesichts des Verrats Petri (Taf. 7-10); Ungeduld im Leiden – Ermahnung zur Geduld, wobei auf Gottvater mit dem Pestpfeil und Christus als Schmerzensmann verwiesen wird (Taf. 11-14); Hoffart als Eigenschaft des Teufels – Demut als Eigenschaft des Himmels mit dem Verweis auf die gefallenen Engel und Antonius (Taf. 15-18); Sorge um die vergänglichen Werte des Lebens wie Familie, Haus und Hof – Ermahnung zur Erinnerung an das ewige Heil angesichts Marias (Taf. 19-22); das abschließende Bild zeigt, wie im Anblick des Gekreuzigten der Teufel vom Bett des Sterbenden weicht, dessen Seele von Engeln emporgehoben wird (Taf. 23-24). – Einzelne Bildelemente mit symbolischer Bedeutung sind ohne den begleitenden Text schwer verständlich. – Zu den Illustrationen: Plotzek-Wederhake, 1977/80, Sp. 1043f. Zum engen Verhältnis von Text und Bild: Palmer, 1992, S. 20-21, Farbmikrofiche 4.

Beschreibung der Bildtafeln und Angabe der Varianten aller 13 Blockbuch-Ausgaben Schreiber Manuel IV, S. 267-312, Nr. 1-24. Die Taf. 17-18 fehlen in Cim. 51. –

- (1v) 1. **Vorwort** (handschriftliche Kopie)
„Ars moriendi / Quamuis fecundū philosophū Tercio ethicorum...“ (31 Textzeilen)
- (2r) 2. Vorwort Fortsetzung (28 Textzeilen)
- (3v) 3. **Fides**
3 Schriftbänder: *Infermus frictus est – Fac sicut pagani – Interficias te ipsum*
- (4r) 4. *Tentacō dyaboli de fide* (26 Textzeilen)
- (5v) 5. **Fides**
4 Schriftbänder: *Sis firmus ī fide – Fugiamus – Victi fumus – Frustra laborauim(us)*
- (6r) 6. *Bona īlpiracō angeli de fide* (30 Textzeilen)
- (7v) 7. **Desperatio**
5 Schriftbänder: *Ecce peccata tua – Periurus es – Fornicatus es – Occidisti – Auare vixisti*
- (8r) 8. *Temptacō dyaboli de desperacōe* (29 Textzeilen)
- (9v) 9. **Desperatio**
2 Schriftbänder: *Nequaquā desperes – Victoria michi nulla*
- (10r) 10. *Bona īlpiracō Angeli cōtra desperacōs* (31 Textzeilen)
- (11v) 11. **Impatientia**
2 Schriftbänder *q(uam) bene decepi eum – Ecce q(uan)tum penā patit(ur)*
- (12r) 12. *Temtacō dyaboli de inpatientia* (28 Textzeilen)
- (13v) 13. **Patientia**
2 Schriftbänder: *Sum captiuatus – Labores amifi*
- (14r) 14. *Bona īlpiracō angeli de paciencia* (35 Textzeilen)
- (15v) 15. **Vana gloria**
5 Schriftbänder: *Gloriare – Tu es firmus in fide – Coronā meruisti – Exaltate ipsum – Inpatientia p(er) seuerasti*
- (16r) 16. *TEmpacio d̄yaboli de vana gloria* (24 Textzeilen)
- [17. Vana gloria:] Bildtafel fehlt
- [18. Vana gloria:] Texttafel fehlt
- (17v) 19. **Auaritia** (teilkoloriert)
2 Schriftbänder: *prouideas amicis – Intende thesauro*
- (18r) 20. *Temptacio dyaboli de Auaricia* (23 Textzeilen, teilweise rot gestrichelt)
- (19v) 21. **Auaritia**
3 Schriftbänder: *Ne intendas amicis – Non fis auarus – Quid faciam*
- (20r) 22. *Bona īlpiracō ang(e)li c(on)tra Auariciā* (32 Textzeilen)
- (21v) 23. **Agonie**
6 Schriftbänder: *Spes nobis nulla – Animā amifimus – Heu infanio – Furore confumor – Confuli fumus*
- (22r) 24. *Sj agonilās loq’ et ulum habere potuerit fudat...* (31 Textzeilen)

XI. Johannes Regiomontanus
Deutscher Kalender für 1475 bis 1530 (Ausgabe I)
Cim. 40 (= 2° Xylogr. 11)
[Farbmikrofiche 8]

Der Astronom und Mathematiker Johannes Müller (1436-1476), geboren in Königsberg in Franken, nannte sich nach seiner Geburtsstadt Joannes de Montereio oder Joannes Regiomontanus. Er hatte sich 1472 in Nürnberg niedergelassen, um seine Werke veröffentlichen zu können. So auch die erste von drei Ausgaben dieses Blockbuchs mit einem deutschen Kalender, die um 1474 in Nürnberg in der von ihm begründeten Offizin als Reiberdruck hergestellt wurde, während die dritte Ausgabe in Nürnberg von Hans Sporer 1474 geschnitten wurde (Schreiber Manuel IV, S. 406-408; Hain 13784; Zinner, 1937, S. 20).

Die Ausgabe I dieses deutschen Kalenders umfaßt 31 zweiseitig bedruckte Blätter mit computistischen Tafeln, die notwendig waren zur Berechnung der beweglichen Feste des Kirchenjahres über einen längeren Zeitraum hinweg. Der Bezug der computistischen Tafeln zum Standort Nürnberg ist Bl. 21v erwähnt: *Ich warn dich furpas das alle folche rechnüg gericht ift auff die hochlobsame Itat Nuremberg*, und auf Bl. 28v unten am Ende des letzten Textes ist Regiomontanus genannt: *Magister Johann von kunfperck* (vgl.a. Aderlass und Seelentrost, 2003, S. 373-376, Nr. 178-179, farb. Abb.).

Das Exemplar Cim. 40 enthält die erste 1474 in Nürnberg hergestellte Ausgabe (nicht bei Massmann, S. 310f. - Nicht bei Schreiber Manuel IV, S. 408. - Nicht in 'Blockbücher des Mittelalters' 1991, S. 408-409: Kurzzensus). Dem Exemplar fehlt von den ursprünglich 31 Bll. nur das letzte Bl. 31 mit der Darstellung des Aderlaßmannes. Die Bll. 29 und 30 mit der Darstellung von Quadranten sind stärkeres Papier; Bl. 29v fehlen anscheinend die zwei beweglichen Scheiben auf dem kompaßartigen Instrument zur Berechnung der Mondbewegung, während sich ein im Zentrum der Scheibe befestigter Faden erhalten hat (Schreiber Manuel IV, S. 409, Nr. 58; vgl. auch die Abbildung aus Cim. M 17 der Universitätsbibliothek Erlangen in: Blockbücher des Mittelalters, 1991, S. 193f., Nr. 49). Auf Bl. 30v ist auf dem Quadranten mit einer Metallklammer ein metallener Zeiger mit zwei beweglichen Gelenken angebracht.

Die Blattgröße ist 19,8 x 14,5 cm, die Größe der Druckrahmen 18 x 11,2 cm.

Kolorierte, in einen Rahmen gestellte Initialen finden sich am Anfang der Kalendertafeln und der Textabschnitte mit rot unterstrichenen Überschriften; Großbuchstaben bei Satzanfängen oder Namen und Begriffe haben rote Strichelung. Einige Spalten der Kalender- und Mondtafeln sind gelb, grün und hellbraun koloriert, die Phasen der Mond- und Sonnenfinsternisse gelb-schwarz ausgemalt.

Das Wasserzeichen Bl. 3-8, 19-20 und 27 in den Fälzen ist durch die strenge Bindung nur halb und ungenau erkennbar: Ochsenkopf mit hoher zweikonturiger Stange und sechsblättriger Blume und unten mit dreistrahligem Büschel(?), ähnlich Piccard, Ochsenkopf XIII, 676 (Durchzeichnung im handschriftlichen Katalog der Universitätsbibliothek München).

Bl. 1v handschriftliche Notiz „Soctis Jesu Ingolstadij.“; Bl. 1r Stempel „Ad Bibl. Acad. Land.“ mit handschriftlichem Zusatz in Bleistift „Ms IV 12.“.

Einband: Halblederband auf Holztafeln (15./16. Jh.): Schweinsleder mit unterschiedlichem Blinddruck auf dem vorderen und rückwärtigen Deckel (Abreibung in der Universitätsbibliothek München vorhanden), Reste des Beschlags für die Schließe am rückwärtigen Einbanddeckel.– Zahlreiche Pergamentfälze aus einer lateinischen Handschrift sichtbar.

Verzeichnis der Tafeln

Vollständige Wiedergabe der Ausgabe: Der deutsche Kalender des Johannes Regiomontan. Nürnberg, um 1474. Faks.-Druck nach dem Exemplar der Preuß. Staatsbibliothek. Einl. v. Ernst Zimmer. Leipzig 1937.

Verzeichnis der Tafeln: Schreiber Manuel IV, S. 408-410, Nr. 1-61. Im Exemplar Cim. 40 fehlt Bl. 31.

1r	1.	leer
1v	2.	Mondtafel 1475 . 1494 . 1513
2r	3.	Monatskalender . <u>Janer</u> . [1. Spalte: arithmetrische Folge der Tage; 2. Spalte: Sonn- und Werktage; 3. Spalte: römischer Kalender; 4. Spalte: Heiligenfeste; 5. Spalte uff.: Sternzeichen, Sonnen- und Mondphasen]
2v/3r	4./5.	Mondtafel / Monatskalender: . <u>Hornung</u> .
3v/4r	6./7.	Mondtafel / Monatskalender: <u>Mercz</u>
4v/5r	8./9.	Mondtafel / Monatskalender: <u>April</u>
5v/6r	10./11.	Mondtafel / Monatskalender: . <u>May</u> .
6v/7r	12./13.	Mondtafel / Monatskalender: . <u>Brachmonde</u> .
7v/8r	14./15.	Mondtafel / Monatskalender: <u>Hewmonde</u>
8v/9r	16./17.	Mondtafel / Monatskalender: . <u>Augtmonde</u> .
9v/10r	18./19.	Mondtafel / Monatskalender: <u>Herbtmonde</u>
10v/11r	20./21.	Mondtafel / Monatskalender: <u>Weinmonde</u>
11v/12r	22./23.	Mondtafel / Monatskalender: <u>Wintermonde</u>
12v/13r	24./25.	Mondtafel / Monatskalender: <u>Criftmonde</u>
13v	26.	<u>Tauel der lande vnd tete</u>
14r	27.	<i>finlter des mondes vnd der lunnē 1475 – 1479</i>
14v	28.	<i>finlter der lunnē vnd des mondes 1479 – 1482</i>
15r	29.	<i>finlter des mondes vnd der lunnē 1483 – 1487</i>

15v	30.	<i>finlter der sunnē vnd des mondes 1487 – 1491</i>
16r	31.	<i>finlter des mondes vnd der sunnē 1493 – 1497</i>
16v	32.	<i>finlter der sunne vnd des mondes 1497 – 1504</i>
17r	33.	<i>finlter des mondes vnd der sunnē 1504 – 1513</i>
17v	34.	<i>finlter des mondes vnd der sunnē 1514 – 1518</i>
18r	35.	<i>finlter der sunnē vnd des mondes 1519 – 1522</i>
18v	36.	<i>finlter des mondes 1523 – 1530</i>
19r	37.	<i><u>Vonn der gulden zal</u></i> <i>Dje gulden zal soltu erken/nen...</i> <i><u>Von dem funtag puchftabe</u></i> <i>IN gleicher weis fuch auch den/funtag puchftabe...</i>
19v	38.	<i><u>Von den beweglichen feften</u></i> <i>Wjltu wjßen wieviel wochen vnd mit/laffunde tage find czwifchen dē</i> <i>crilt/tag vnd der herren fafnacht...</i>
20r	39.	<i><u>Tauel der beweglichen fefte</u></i>
20v	40.	<i><u>Tauel der beweglichen fefte</u></i>
21r/21v	41./42.	<i><u>Wie mā dē newē mōde vnd volmonde/finden fol</u></i> <i>NEwmōde vnd volmōde nach/waren lauffē der funen vnd des mō=/des...</i> <i><u>Von der sūnen vnd des/mondes finlternus</u></i>
21v		<i>Nach diſer tauel der lande vnd fiette find/verzaichet zwaierlai</i>
22r	43.	<i>finltern(us)...</i>
22v	44.	<i><u>Vom waren lauff der funnen</u></i> <i>DER funnen ware ftat im cyrkel der xii himeliſchen zaichēn...</i> <i><u>Tauel der funnen 1474-1534</u></i>
23r	45.	<i><u>Von waren lauf des mondes</u></i> <i>Wjltu des mōdes warē lauf wißē...</i>
23v	46.	<i><u>Tauel des mondes</u></i> <i>...Indiſem nachgeſeztem tauelin iſt ain iedes der xii/himeliſchen zaichen in</i> <i>dreierlai weis bedewtett/am erſten nach alter gewōhait vō kurtz</i> <i>wegen/dornoch lateiniſch vnd am letzten nach meinem/ſchlechten</i> <i>teutfche...</i> <i>sūmeriſch — winteriſch [Tafel der Tierkreiszeichen]</i>
24r/24v	47./48.	[Forts.: <i>Von waren lauf des mondes</i>]
24v		<i>Wie lang ain ieder tag oder nacht iſt [Überschrift ohne rote</i> <i>Unterſtreichung]</i> <i>Nun wyrſtu lernen wie lang ain ieder tag/iſt...</i> <i><u>Tauel ze wiſſen des tags lenge</u></i>
25r	49.	[Tafel über die Tageslängen]
25v	50.	<i><u>Tauel zewyßen des tags lenge</u></i>
26r	51.	<i><u>Wie man an funnur machen fol</u></i> <i>Ain quadrant iſt gerißē am letztē plat diß buchleins...</i>
26v	52.	[Forts.]
27r	53.	[Forts.] <i><u>Von der andern beraitten funnvr</u></i> <i>Es iſt ain andere funnvr im aufgang diß puchleins...</i>
27v	54.	[Forts.]
28r	55.	[Forts.]

		<u>Von manigerlai verwandlūg der stūden</u>
		<i>Pis hieher sīnd die vr alweg gezelt worden/...</i>
28v	56.	[Forts.] <u>Magister Johann von kunsp̄erck</u> [Explicit]
29r	57.	<u>Ein instrument/der verwandlung/der stunden</u>
29v	58.	<u>Ein Instrument der rechten/bewegung des mondes der/myndern zu fugung</u> <u>In den schaltaren an sand mathias tag saltu/dye zwo scheiben furpas</u> <u>rucken auff xiiii grad</u>
30r	59.	<u>Ein quadrant gegen dem/auffgangk der sunnen</u> <u>Dye weytte der laittern</u>
30v	60.	<u>Der gemein quadrant der stunden</u> <u>Die zeichen des mittags</u> <u>Dye weytte der laittern</u>
[31r	61.]	fehlt: Der lofz man mit den zwelff zeiche
[31v		leer]

Literatur (Auswahl)

Historische Einleitung

- Die Apokalypse, älteste Blockbuchausgabe in Lichtdrucknachbildung. Hrsg. von Paul Kristeller. Berlin 1916.
- Aretin, Johann Christoph von. Briefe über meine literarische Geschäftsreise in die baierischen Abteyen. München, Wien 1971.
- Die bibliophile Sammlung von Carl Georg von Maassen (1880-1940) in der Universitätsbibliothek München. Annotierter Katalog. 2 Bde. Puchheim 1997.
- Blockbücher des Mittelalters. Bilderfolgen als Lektüre. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991.
- Buzas, Ladislaus. Geschichte der Universitätsbibliothek München. Wiesbaden 1972.
- Le Cinquième centenaire de l'imprimerie dans les anciens Pays-Bas. Exposition à la Bibliothèque Royale Albert I^{er}. Bruxelles 1973.
- Dibdin, Thomas Frognall. Bibliotheca Spenceriana or a Descriptive Catalogue of the Books printed in the Fifteenth Century and of many valuable First Editions in the Library of George John Earl Spencer. 4 Bde. London 1814-1815.
- Dorka, Jürgen/Cornelia Schneider. Vom Block zum Blockbuch. In: Blockbücher des Mittelalters. Mainz 1991, S. 19-26.
- Falkenstein, Constantin Karl. Geschichte der Buchdruckerkunst in ihrer Entstehung und Ausbildung. Leipzig 1840.
- Guichard, Joseph Marie. Recherches sur les livres xylographiques. In: Bulletin du Bibliophile 4 (1840/41) S. 115-134, 187-202, 247-251, 295-306, 709-742.
- Heineken, Karl Heinrich von. Idée générale d'une collection complete d'estampes. Avec une dissertation sur l'origine de la gravure et sur les premiers livres d'images. Leipzig, Wien 1771.
- Hohegger, Rudolf. Über Entstehung und Bedeutung der Blockbücher. In: Centralblatt für Bibliothekswesen. Beiheft 7 (1891), S. 15ff.
- [John, Wilhelm]. Alte Bücher der Universitätsbibliothek München als Zeugen ihrer Geschichte. Ausstellungskatalog [Typoskript]. München 1956.
- Kornrumpf, Gisela. Handschriften der Landshuter Franziskaner in der Universitätsbibliothek München. In: Natalia Daniel/Gisela Kornrumpf/Gerhard Schott: Die lateinischen mittelalterlichen Handschriften der Universitätsbibliothek München. Die Handschriften aus der Folioreihe. 1. Hälfte. Wiesbaden 1974 (Die Handschriften der Universitätsbibliothek München 3,1).
- Kunze, Horst. Geschichte der Buchillustration in Deutschland. Das 15. Jahrhundert. 2 Bde. Leipzig 1975.
- Marwinski, Konrad. Blockbuch. In: Lexikon der Buchkunst und Bibliophilie. Hrsg. von Karl Klaus Walther. München u.a. 1988, S. 60-61.
- Massmann, Hans Ferdinand. Die Xylographa der Königlichen Hof- und Staatsbibliothek sowie der Königlichen Universitätsbibliothek zu München. In: Serapeum 2 (1841) S.

- 273-283, 289-318, Tab., 2 Taf.
- Mazal, Otto. *Buchkunst der Gotik*. Graz 1975.
- Meerman, Gérard. *Origines typographicae*. Hagae Comitum 1765.
- Mertens, Sabine: Was sind Blockbücher? Technik, Themen, Terminologie. In: *Blockbücher des Mittelalters*. 1991, S. 13-18.
- Müller, Wolfgang. Döllingers Privatbibliothek in der Universitätsbibliothek München. In: *Geschichtlichkeit und Glaube*. Hrsg. von Georg Denzler und Ernst Ludwig Grasmück. München 1990, S. 57-82.
- Musper, Heinrich Theodor. *Der Einblattholzschnitt und die Blockbücher des 15. Jahrhunderts*. Stuttgart 1976 (=W. L. Schreiber. *Handbuch der Holz- und Metallschnitte des XV. Jahrhunderts*. Bd. 11).
- Ottley, William Young. *An Inquiry into the Origin and Early History of Engraving upon Copper and in Wood*. 2 Bde. London 1816.
- Rosenfeld, Helmut. Blockbuch. In: *Lexikon des gesamten Buchwesens*. 2. Aufl. Bd. 1. Stuttgart 1987, S. 469f.
- Ruepprecht, Christian. *Die Büchersammlungen der Universität München. Geschichtlich-statistisches Handbüchlein*. Regensburg 1892.
- Schaich, Michael. Ein Chorherr im Dienste der Säkularisation. Paul Hupfauer und das Ende der bayerischen Klosterbibliotheken 1802/03. In: *Kloster und Bibliothek*. Hrsg. von Rainer A. Müller. Paring 2000 (Publikationen der Akademie der Augustiner-Chorherren von Windesheim 2), S. 217-292.
- Schreiber, Wilhelm Ludwig. *Manuel de l'amateur de la gravure sur bois et sur métal au XV^e siècle*. 8 Bde. Leipzig, Berlin 1891-1911, insbes. Bd. IV: *Catalogue des livres xylographiques et xylo-chirographiques*, 1902 (Nachdruck Stuttgart, Nendeln 1969).
- Sotheby, Samuel Leigh. *Principia typographica. The Block-books, or xylographic delineations of scripture history, issued in Holland, Flanders and Germany during the fifteenth century*. London 1858.
- Sotzmann, J. D. F. Älteste Geschichte der Xylographie und der Druckkunst überhaupt, besonders in der Anwendung auf den Bilddruck. In: *Historisches Taschenbuch* 8 (1837) S. 447-599, hier S. 544.
- Sotzmann, J. D. F. Gutenberg und seine Mitbewerber, oder die Briefdrucker und die Buchdrucker. In: *Historisches Taschenbuch N.F.* 2 (1841) S. 515-677.
- Warnecke, Friedrich. *Die deutschen Bücherzeichen (Ex-Libris) von ihrem Ursprung bis zur Gegenwart*. Berlin 1890.

Ausgaben, Literatur zu Blockbüchern, Bibliographien, Kataloge

- Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lateinisch-deutschen Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. Staatl. Museen zu Berlin - Preußischer Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Cim. 1, 2, 5, 7, 9, 10, 12. Farbmikrofiche-Edition. Einführung und Beschreibung von Nigel F. Palmer. München 1992 (*Monumenta xylographica et typographica*, 2).
- Apokalypse/Ars moriendi/Medizinische Traktate/Tugend- und Lasterlehren. Die

- erbaulich-didaktische Sammelhandschrift London, Wellcome Institute for the History of Medicine, Ms. 49. Farbmikrofiche-Edition. Introduction to the Manuscript, Descriptive Catalogue of the Latin and German Texts and Illustrations, Index of Incipits by Almuth Seebohm. München 1995 (Codices illuminati medii aevi, 39).
- Die Zehn Gebote/Beicht- und Sündenspiegel/Biblia pauperum/Totentanz/Symbolum apostolicum/Septimania poenalis/Planetenbuch/Fabel vom Kranken Löwen/Dekalog. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift und der Blockbücher in dem Cod. Pal. Germ. 438 der Universitätsbibliothek Heidelberg. Beschreibung des Sammelbandes von Wilfried Werner. München 1994 (Monumenta xylographica et typographica, 3).
- Biblia sacra iuxta vulgatam versionem. Rec. Robert Weber. 4. Aufl. Hrsg. von Roger Gryson. Stuttgart 1994.
- Blockbücher des Mittelalters. Bilderfolgen als Lektüre. [Ausstellungskatalog] Gutenberg-Museum, Mainz, 22. Juni 1991 bis 1. September 1991. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991.
- Briquet, Charles Moïse. Les Filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier. 2. Aufl. 3 Bde. Leipzig 1923.
- Briquet, Charles Moïse. Les Filigranes. Dictionnaire historique des marques du papier. Paris 1907 (Reprint ed. with suppl. material... by Allan Stevenson. 4 Bde. Amsterdam 1968).
- Copinger, W.A. Supplement to Hain's Repertorium bibliographicum. Tl. I: Corrections and additions to Hain's collations. London 1895.
- Deutsche druckgraphische Buchillustration des 15. Jahrhunderts. <http://mdz.bib-bvb.de/digbib/inkunabeln>.
- Dorka, Jürgen/Cornelia Schneider. Vom Block zum Blockbuch. Fotodokumentation zur Entstehung eines Blockbuchs. In: Blockbücher des Mittelalters. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 19-26.
- Geldner, Ferdinand. Die Drucktechnik der Blockbücher. In: Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. Faks.-Ausg. des einzigen erhaltenen chiroxylographischen Blockbuches. Hrsg. von H.Th. Musper. Kommentarbd. München (1970). S. 50-59.
- Gesamtkatalog der Wiegendrucke (GW): <http://www.gesamtkatalogderwiegendrucke.de>
- Jacobus de Voragine. Legenda aurea vulgo Historia Lombardica dicta. Ad optimorum librorum fidem recensuit Th. Graesse. Dresden/Leipzig 1846 (10. Aufl. 1984).
- Jacobus de Voragine. Legenda aurea. Aus dem Lat. übers. von Richard Benz. 8. Aufl. Heidelberg 1975.
- Mertens, Sabine. Was sind Blockbücher? Technik, Themen, Terminologie. In: Blockbücher des Mittelalters. Mainz 1991, S. 13-18.
- Palmer, Nigel F. Die Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. In: Apokalypse/Ars moriendi/ Biblia pauperum/ Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. München 1992, S. 9-98 u. 4 Farbmikrofiches.
- Petrus Comestor. Historia scholastica. In: Patrologia Latina. Ed. Jean-Paul Migne. Paris 1855. Bd. 198, Sp. 1045-1722.

- Piccard, Gerhard (Bearb.). Die Ochsenkopf-Wasserzeichen. 3 Bde. Stuttgart 1966 (Veröffentlichungen d. staatl. Archivverwaltung Baden-Württemberg. Sonderreihe. Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Findbuch II, Tl. 1-3).
- Piccard, Gerhard. Wasserzeichen Buchstabe P. 3 Bde. Stuttgart 1977 (Veröffentlichungen d. staatl. Archivverwaltung Baden-Württemberg. Sonderreihe. Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Findbuch IV, Tl. 1-3).
- Piccard, Gerhard (Bearb.). Wasserzeichen Dreieck. 2 Bde. Stuttgart 1996 (Veröffentlichungen d. staatl. Archivverwaltung Baden-Württemberg. Sonderreihe. Die Wasserzeichenkartei Piccard im Hauptstaatsarchiv Stuttgart. Findbuch XVI, Tl. 1-2).
- Piccard, Gerhard. Wasserzeichen Anker. Stuttgart 1978. (Findbuch VI).
- Réau, Louis. Iconographie de l'art chrétien. Bd. 2: Iconographie de la Bible I. Ancien Testament. Paris 1956 (Reprint Nendeln/Liechtenstein 1979).
- Schiller, Gertrud. Ikonographie der christlichen Kunst. 5 Bde. Gütersloh 1966-1991.
- Schreiber, Wilhelm Ludwig. Manuel de l'amateur de la gravure sur bois et sur métal au XV^e siècle. Bd. IV: Contenant un catalogue des livres xylographiques et xylochirographiques, indiquant les différences de toutes les éditions existantes, avec des notes critiques, bibliographiques et iconologiques. Leipzig 1902 (Neudruck der 3. Aufl. Stuttgart/Nendeln 1969 = Handbuch der Holz- und Metallschnitte des XV. Jahrhunderts, Bd. IX / Manuel de l'amateur de la gravure sur bois et sur métal XV^e siècle, Bd. IV).
- Schreiber, Wilhelm Ludwig. Handbuch der Holz- und Metallschnitte des 15. Jh. Bd. 11: Einblattholzschnitte und Blockbücher des 15. Jh. Stuttgart 1976.
- Stevenson, Allan. The Problem of the Blockbooks. [Vorlesungsmanuskript 1965/1966] In: Blockbücher des Mittelalters. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 229-262.
- Weiss, Wiso. Historische Wasserzeichen. Leipzig 1986 (München 1987).

I. Bibel der Armen

- Biblia pauperum. Deutsche Ausgabe 1471 [nach dem Gothaer Exemplar]. Hrsg. von Rudolf Ewald. Weimar, Gesellschaft der Bibliophilen, 1906.
- Biblia pauperum. Unicum der Heidelberger Universitätsbibliothek in 34 Lichtdrucktafeln. Hrsg. von Paul Kristeller. Berlin 1906 (Veröffentlichungen der Graphischen Gesellschaft, 2)
- Biblia pauperum [chiro-xylographische Ausgabe]. In: Die Zehn Gebote/Beicht- und Sündenspiegel/ Biblia pauperum/ Totentanz/Symbolum apostolicum/Septimania poenalis/Planetenbuch/Fabel vom Kranken Löwen/Dekalog. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift und der Blockbücher in dem Cod.Pal.Germ.438 der Universitätsbibliothek Heidelberg. Beschreibung des Sammelbandes von Wilfried Werner. München 1994 (Monumenta xylographica et typographica, 3), S. 26-29, Farbmikrofiches 4-5.
- Biblia pauperum [Ausgabe X mit handschriftlicher deutscher Übersetzung]. In: Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/

- Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. Staatl. Museen zu Berlin - Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Cim. 1, 2, 5, 7, 9, 10, 12. Farbmikrofiche-Edition. Einf. u. Beschreibung von Nigel F. Palmer. München 1992 (Monumenta xylographica et typographica, 2). S. 22-25, 45-48, 74-78, Farbmikrofiche 2.
- Die Wiener Biblia pauperum. Codex Vindobonensis 1198. Hrsg. von Franz Unterkircher und Gerhard Schmidt. 3 Bde. Graz 1962 (Illuminierte Handschriften in Faksimile).
- Biblia pauperum. Die Bilderhandschrift des Codex Palatinus Latinus 871 im Besitz der Biblioteca Apostolica Vaticana. Einf. u. Kommentar von Christoph Wetzel. Transkription u. Übersetzung Heike Drechsler. Stuttgart 1995.
- Berve, Maurus. Die Armenbibel. Herkunft, Gestalt, Typologie. Dargestellt anhand von Miniaturen aus der Handschrift cpg 148 der Universitätsbibliothek Heidelberg. Beuron 1969.
- Engelhardt, Hans. Der theologische Gehalt der Biblia pauperum. Straßburg 1927 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 243).
- Henry, Avril. The Iconography of the Forty-page Blockbook Biblia pauperum. Form and Meaning. In: Blockbücher des Mittelalters. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 263-288, mit 15 Abb.
- Kroll, Renate. Beobachtungen zur Ausgabenfolge der 40blättrigen Biblia pauperum. In: Blockbücher des Mittelalters. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 289-310, mit 14 Abb.
- Palmer, Nigel F. Biblia pauperum. In: Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. 1992. S. 22-25, 45-48, 74-78.
- Plotzek-Wederhake, Gisela/G. Bernt. Biblia pauperum. In: Lexikon des Mittelalters, Bd. 2, 1981-1983. Sp. 109f.
- Rischpler, Susanne. Biblia Sacra figuris expressa. Mnemotechnische Bilderbibeln des 15. Jahrhunderts. Wiesbaden 2001 (Wissensliteratur im Mittelalter, 36).
- Schmidt, Gerhard. Die Biblia pauperum des 14. Jahrhunderts. Graz, Köln 1959.
- Schmidt, Gerhard/Alfred Weckworth. Biblia pauperum. In: Lexikon der christlichen Ikonographie. Bd. 1, 1968, Sp. 197f., 293-298.
- Werner, Wilfried. Biblia pauperum. In: Die Zehn Gebote/Beicht- und Sündenspiegel/Biblia pauperum/Totentanz/Symbolum apostolicum/Septimania poenalis/Planetenbuch/Fabel vom Kranken Löwen/Dekalog. 1994. S. 26-29.
- Wirth, Karl-August. Biblia pauperum. In: Verfasserlexikon. 2. Aufl., Bd. 1, 1978, Sp. 843-852.
- Zestermann, A.C.A. Die Unabhängigkeit der deutschen Biblia pauperum von der lateinischen. Leipzig 1866.
- Zimmermann, Hildegard. Armenbibel. In: Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte. Bd. 1. Stuttgart 1937. Sp. 1072-1084; zum Blockbuch: Sp. 1078-1080.

II. Speculum humanae salvationis

- Speculum humanae salvationis. Le plus ancien monument de la xylographie et de la typographie réunies. Reproduit en facsimile. Ed. Jean Philibert Berjeau. London 1861.
- Speculum humanae salvationis. Ein niederländisches Blockbuch. Faksimile-Ausgabe (Nach dem Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek München). Hrsg. von Ernst Kloss. München 1925.
- Speculum humanae salvationis. Übersetzung von Jean Mielot (1448). Die Quellen des Speculums und seine Bedeutung in der Ikonographie, besonders in der elsässischen Kunst des XIV. Jahrhunderts. Mit der Wiedergabe in Lichtdruck (140 Tafeln) der Schlettstadter Handschrift, ferner sämtlicher alten Mühlhauser Glasmalereien, sowie einiger Scheiben aus Colmar, Weissenburg etc. Hrsg. Jules Lutz/P. Perdrizet. 2 Bde. Leipzig 1907-1909.
- Speculum humanae salvationis. Vollständige Faksimileausgabe des Codex Cremifanensis 243 des Benediktinerstifts Kremsmünster. Hrsg. von W. Neumüller. 2 Bde. Graz 1972.
- Appuhn, Horst (Hg.). Heilsspiegel. Die Bilder des mittelalterlichen Andachtsbuches Speculum humanae salvationis. 2. Aufl. Dortmund 1989.
- Breitenbach, Edgar. Speculum humanae salvationis. Eine typengeschichtliche Untersuchung. Straßburg 1930 (Studien zur deutschen Kunstgeschichte, 272).
- Le Cinquième centenaire de l'imprimerie dans les anciens Pays-Bas. Catalogue. Exposition à la Bibliothèque Royale Albert I^{er}. Bruxelles 1973. S. 70, Nr. 36a.
- Neumüller, Willibrord. Speculum humanae salvationis. Codex Cremifanensis 243 des Benediktinerstiftes Kremsmünster. Kommentarband. Graz 1997 (Glanzlichter der Buchkunst, 7).
- Niesner, Manuela. Speculum humanae salvationis der Stiftsbibliothek Kremsmünster. Edition der mittelhochdeutschen Versübersetzung und Studien zum Verhältnis von Bild und Text. Köln [u.a.] 1995 (Pictura et poesis, 8).
- Roth, G. Speculum humanae salvationis. I. Text. In: Lexikon des Mittelalters, Bd. 7, 1995, Sp. 2088f. (Literatur).
- Schweikle, Günther. Heilsspiegel. In: Lexikon für Theologie und Kirche. 3. Aufl. 1995. Bd. 4, Sp. 1349.
- Stork, Hans-Walter/Burghart Wachinger. 'Speculum humanae salvationis'. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. Hrsg. von Kurt Ruh u.a. 2. Aufl. Bd. 9. Berlin 1995, Sp. 52-65.
- Thienen, Gerard van. Eine letzte Spur des „Speculum humanae salvationis“ bei Johannes de Westfalia in Löwen. In: Blockbücher des Mittelalters, S. 311-317.
- Wilson, Adrian/Joyce Lancaster Wilson. A medieval mirror. Speculum humanae salvationis, 1324-1500. Berkeley, Los Angeles, London 1984.

III. Canticum canticorum

- Canticum canticorum. Societatis in honorem Mariae pictoris conditae opus, tricesimum quartum editio archetypum anni circiter 1465 imitans. [Nach dem Exemplar der Bayerischen Staatsbibliothek München]. Hrsg. von der Marées-Gesellschaft. Berlin 1921-22.
- Canticum canticorum. Holztafeldruck von ca. 1465. Einleitung von Otto Clemen. Zwickau 1910 (Zwickauer Faksimiledrucke, 4).
- Bouvet, Francis (ed.). Le Cantique des cantiques, canticum canticorum. Historia seu providentia Beatae Mariae Virginis ex Cantica canticorum. Les chefs d'œuvre de la xylographie. Paris 1961.
- Burgsdorff, Dorothee von. 'Hohes Lied'. In: Lexikon der christlichen Ikonographie. Bd. 2. Rom, Freiburg, Basel, Wien 1970. Sp. 308-312.
- Engammare, Max. Das Blockbuch 'Canticum canticorum' – die erste Serie von Abbildungen des Hohenliedes. In: Blockbücher des Mittelalters. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 319-327, mit 7 Abb.
- Gillen, O. Bräutigam und Braut. In: Lexikon der christlichen Ikonographie. Bd. 1. Rom, Freiburg, Basel, Wien 1968. Sp. 318-324 u. 563.
- Réau, Louis. Iconographie de l'art chrétien. Bd. 2: Iconographie de la Bible I. Ancien Testament. Paris 1956 (Reprint Nendeln/Liechtenstein 1979). S. 297-299.
- Schiller, Gertrud. Ikonographie der christlichen Kunst. Bd. 4,1: Die Kirche. Gütersloh 1976. S. 94-103 (Braut-Bräutigam).

IV./V. Ars memorandi

- Ars memorandi. Reproduit en fac-simile sur l'exemplaire de la Bibliothèque Nationale. Notice par G. Pawlowski. Paris 1883 (Monuments de la xylographie reproduits par Ad. Pilinski, vol. III).
- Ars memorativa. Aus der Offizin von Anton Sorg in Augsburg, um 1490. Faksimile Druck Benno Filser GmbH. Augsburg 1925.
- Aretin, Johann Christoph Frh. von. Systematische Anleitung zur Theorie und Praxis der Mnemonik, nebst den Grundlinien zur Geschichte und Kritik dieser Wissenschaft. Mit 3 Kupfertafeln. Sulzbach 1810.
- Carruthers, Mary J. The Book of Memory. A Study of Memory in Medieval Culture. New York 1990.
- Donati, Lamberto. Il libro xilografico come mezzo mnemonico. In: Beiträge zur Geschichte des Buches und seiner Funktion in der Gesellschaft. Festschrift Hans Widmann. Hrsg. von Alfred Swierk. Stuttgart 1974. S. 44-51.
- Palmer, Nigel F. Ars memorandi. In: Apokalypse/Ars moriendi/ Biblia pauperum/ Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. 1992, S. 26f., 50-52, 79.
- Schiller, Gertrud. Ikonographie der christlichen Kunst. Bd. 1: Inkarnation – Kindheit – Taufe – Versuchung – Verklärung – Wirken und Wunder Christi. Gütersloh (1966). S. 162-194.

Volkman, Ludwig. *Ars memorativa*. In: *Jahrbuch der Kunsthistorischen Sammlungen in Wien*, NF 3, 1929, S. 111-200.

VI. Defensorium virginitatis Mariae

Defensorium immaculatae virginitatis. [nach dem Original (Xyl. 34) in der Bayerischen Staatsbibliothek zu München]. [Begleitwort von Kurt Pfister]. Leipzig 1925 (Blockbücher des Inselverlags, Bd. 2).

Plotzek, J.M. *Defensorium inviolatae virginitatis beatae Mariae*. In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. 3, Sp. 635f.

Vetter, E.M. *Defensorium inviolatae virginitatis beatae Mariae*. In: *Lexikon der christlichen Ikonographie*. Bd. 1. Wien 1967. Sp. 499-503.

Zoepfl, Friedrich. *Defensorium*. In: *Reallexikon der deutschen Kunstgeschichte*. Bd. 3. Stuttgart (1950). Sp. 1206-1218.

VII./VIII. Apocalypsis

The Apocalypse of S. John the Divine from a Ms. in the Bodleian Library. Printed for the Roxburghe Club. London 1876.

L'Apocalypse. Premier édition d'après le baron de Heineken et cinquième d'après Sotheby. Ed. par Adam Pilinski. Paris 1882 (*Monuments de la xylographie*, vol. 1).

Die Apokalypse, älteste Blockbuchaussage in Lichtdrucknachbildung [nach dem Exemplar der Kgl. Universitätsbibliothek München, 2° Xylogr. 2 = Cim. 45a]. Hrsg. von Paul Kristeller. Berlin 1916.

Die Apokalypse. Blockbuch-Ausgabe IV E. Mainz, Gutenberg-Museum, Ink. 131. Farbmikrofiche-Edition. Einführung zu den Blockbüchern der 'Apokalypse' von Elke Purpus. München 1991 (*Monumenta xylographica et typographica*, 1).

Apokalypse [Ausg. V]. In: *Apokalypse/Ars moriendi/ Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David*. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. Staatl. Museen zu Berlin - Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Cim. 1, 2, 5, 7, 9, 10, 12. Farbmikrofiche-Edition. Einf. u. Beschreibung von Nigel F. Palmer. München 1992 (*Monumenta xylographica et typographica*, 2). S. 27-28, 52-55, 80-84 u. Farbmikrofiche 1.

Apokalypse. In: *Apokalypse/Ars moriendi/Medizinische Traktate/Tugend- und Lasterlehren*. Die erbaulich-didaktische Sammelhandschrift London, Wellcome Institute for the History of Medicine, Ms. 49. Farbmikrofiche-Edition. Introduction to the Manuscript, Descriptive Catalogue of the Latin and German Texts and Illustrations, Index of Incipits by Almuth Seebohm. München 1995 (*Codices illuminati medii aevi*, 39). S. 30-34 u. Farbmikrofiche 1.

Ambrosii Avtperti Opera. Expositionis in Apocalypsin. Cvra et studio Roberti Weber. 2 Bde. Turnhout 1975 (*Corpus Christianorum, Continuatio Mediaevalis*, 27-27a).

Aurenhammer, Hans. 'Apokalypse'. In: *Lexikon der christlichen Ikonographie*. Bd. 1. Wien 1967. Sp. 176-207.

Chadraba, R. *Apokalypse des Johannes*. In: *Lexikon der christlichen Ikonographie*. Bd.

1. Freiburg (u.a.), 1968. Sp. 124-142; zu den Blockbüchern besonders Sp. 135-136.
- Didot, Ambroise Firmin. *Les Apocalypses figurées manuscrites et xylographiques*. Paris 1870.
- Expositio super septem visiones libri Apocalypsis. In: *Ad Opera S. Ambrosii [Episcopi Mediolanensis] Appendix*. Acc. J.-P. Migne. Paris 1845 (*Patrologia cursus completus*, I, Bd. 17), Sp. 763-970.
- Kristeller, Paul (Hrsg.). [Beschreibungen der Tafeln und vollständige Transkription der biblischen Texte nach der Vulgata und der Glossen]. In: *Die Apokalypse in Lichtdrucknachbildung*. Berlin 1916. S. 27-55.
- Palmer, Nigel F. Apokalypse [Ausg. V]. In: *Apokalypse/Ars moriendi/ Biblia pauperum/ Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/ Historia David*. 1992 (*Monumenta xylographica et typographica*, 2). S. 27-28, 52-55, 80-84.
- Plotzek, Joachim M. Apokalypse – Darstellungen in der bildenden Kunst. In: *Lexikon des Mittelalters*, Bd. 1. München/Zürich 1977-80. Sp. 752-755.
- Purpus, Elke. Die Blockbücher der Apokalypse. In: *Blockbücher des Mittelalters*. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 81-97.
- Purpus, Elke. Die Vorläufer der Blockbücher der Apokalypse. In: *Blockbücher des Mittelalters*. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 99-118.
- Purpus, Elke. Die Blockbücher der 'Apokalypse'. Die Drucke und Ausgaben. In: *Die Apokalypse. Blockbuch-Ausgabe IV E*. Mainz, Gutenberg-Museum, Ink. 131. Farbmikrofiche-Edition. München 1991 (*Monumenta xylographica et typographica*, 1). S. 9-11.
- Purpus, Elke/Cornelia Schneider. Die Szenenabfolge der Blockbuch-Apokalypse. In: *Blockbücher des Mittelalters*. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 59-74, mit 48 Abb.
- Riedlinger, Helmut. Apokalypsenkommentare. In: *Lexikon des Mittelalters*. Bd. 1. München/Zürich 1977-80. Sp. 748-750.
- Schiller, Gertrud. *Ikonographie der christlichen Kunst*. Bd. 5: Die Apokalypse des Johannes. Text- u. Tafelbd. Gütersloh 1990-91. – Die Blockbuch-Apokalypse: S. 322-324 u. Abb. 879-885.
- Seebohm, Almuth. Introduction to the Manuscript, Descriptive Catalogue of the Latin and German Texts and Illustrations, Index of Incipits. In: *Apokalypse/Ars moriendi/ Medizinische Traktate/Tugend- und Lasterlehren. Die erbaulich-didaktische Sammelhandschrift London*, Wellcome Institute for the History of Medicine, Ms. 49. München 1995. S. 30-34.
- Woelk, Moritz. Apokalypse(motive). In: *Lexikon für Theologie und Kirche*. 3. Aufl. Bd. 1. Freiburg (u.a.), 1993. Sp. 805-807.

IX. Der Endkrist und die fünfzehn Zeichen

Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. Faksimile-Ausgabe des (aus der Fürstl. Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek stammenden) einzigen erhaltenen chiroxylographischen Blockbuches (in der Bibliothek Otto Schäfer in Schweinfurt).

- Zusammen mit einem Kommentarband hrsg. von H. Th. Musper. München (1970).
- Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht. Kommentarband zum Faksimile der ersten typographischen Ausgabe eines unbekanntes Straßburger Druckers, um 1480. Mit Beiträgen von K. Boveland, Ch.P. Burger, R. Steffen. Hamburg 1979.
- Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. In: Apokalypse/Ars moriendi/ Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. Staatl. Museen zu Berlin - Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Cim. 1, 2, 5, 7, 9, 10, 12. Farbmikrofiche-Edition. Einf. u. Beschreibung v. Nigel F. Palmer. München 1992 (Monumenta xylographica et typographica, 2). S. 28-30, 57-60, 84-88 u. Farbmikrofiche 3.
- Das puch von dem entkrist. Faksimile-Druck nach dem Original in der Bayerischen Staatsbibliothek München (Xyl. 1). Hrsg. von K. Pfister. Leipzig 1925.
- Das Münchner Gedicht von den fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht. Nach der Handschrift der Bayerischen Staatsbibliothek Cgm 717. Edition und Kommentar von Christoph Gerhardt. Berlin 2002 (Texte des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit, 41).
- Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. In: Jean de Mandeville. Reisebeschreibung. Übertr. aus dem Franz. von Otto von Diemeringen. / Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 2838. Einführung und Beschreibung der Handschrift von Klaus Ridder. München 1992 (Codices illuminati medii aevi, 24). S. 15-16, 26-28 u. Farbmikrofiche 4.
- Blumenfeld-Kosinski, R. Illustration as commentary in late medieval images of Antichrist's birth. In: Deutsche Vierteljahresschrift für Literaturwissenschaft und Geistesgeschichte, 63 (1989), S. 589ff.
- Eggers, Hans. 'Fünfzehn Vorzeichen des Jüngsten Gerichts'. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl. Bd. 2. 1980. Sp. 1013-1020 (Zur Entwicklung und Vorgeschichte der verschiedenen Fassungen).
- Erich, Oswald. Antichrist. In: Reallexikon zur deutschen Kunstgeschichte. Bd. 1. Stuttgart 1937. Sp. 720-729.
- [Hugo Argentinensis]. Compendium theologiae veritatis. Paris 1895 (= Alberti Magni Opera omnia. Cura Steph. C.A. Borgnet. Vol. 34.1).
- Musper, H.Th. Der chiroxylographische Antichrist. In: Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. Faks.-Ausg. des einzigen erhaltenen chiroxylographischen Blockbuches. Hrsg. von H.Th. Musper. Kommentarbd. München (1970). S. 20-40, 4 Tafeln.
- Palmer, Nigel F. Antichrist. In: Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. München 1992. S. 28-30, 57-60, 84-88.
- Ridder, Klaus. Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht In:

- Jean de Mandeville. Reisebeschreibung. Übertr. aus dem Franz. von Otto von Diemerigen. / Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen vor dem Jüngsten Gericht. München 1992. S. 15-16, 26-28.
- Schneider, Cornelia. Kalender des Regiomontanus. In: Blockbücher des Mittelalters. Hrsg. von Gutenberg-Gesellschaft und Gutenberg-Museum. Mainz 1991. S. 193-195, Nr. 49, mit 2 Abb., S. 408f. (Kurzzensus), S. 441-443.
- Schübel, Georg. Der Wortlaut des Blockbuches. Transkription und Übertragung. In: Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. Faks.-Ausg. des einzigen erhaltenen chiroxylographischen Blockbuches. Hrsg. von H.Th. Musper. Kommentarbd. München (1970). S. 7-19.
- Schübel, Georg. Sprache und Alter des Blockbuches. In: Der Antichrist und die fünfzehn Zeichen. Faks.-Ausg. des einzigen erhaltenen chiroxylographischen Blockbuches. Hrsg. von H.Th. Musper. Kommentarbd. München (1970). S. 41-49.
- Steer, Georg. 'Antichrist (Endkrist)-Bildertext'. In: Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl. Bd. 1. 1978. Sp. 400f.

X. Ars moriendi

- Ars moriendi. Editio princeps (Köln 1438?). Facsimile. Leipzig 1869.
- Ars moriendi [Ausgabe II B]. In: Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. Staatl. Museen zu Berlin - Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Cim. 1, 2, 5, 7, 9, 10, 12. Farbmikrofiche-Edition. Einf. u. Beschreibung v. Nigel F. Palmer. München 1992 (Monumenta xylographica et typographica, 2). S. 20-22, 41-44, 73-74 u. Farbmikrofiche 4.
- Ars moriendi. In: Apokalypse, Ars moriendi, Medizinische Traktate, Tugend- und Lasterlehren. Die erbaulich-didaktische Sammelhandschrift London, Wellcome Institute for the History of Medicine, Ms. 49. Farbmikrofiche-Edition. Introduction to the Manuscript, Descriptive Catalogue of the Latin and German Texts and Illustrations, Index of Incipits by Almuth Seebohm. München 1995 (Codices illuminati medii aevi, 39). S. 34-35 u. Farbmikrofiche 2.
- Palmer, Nigel F. Ars moriendi. In: Apokalypse/Ars moriendi/ Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. München 1992. S. 20-22, 41-44, 73-74.
- Plotzek-Wederhake, Gisela. Ars moriendi. C: Kunst. In: Lexikon des Mittelalters, Bd. 1, 1977-1980, Sp. 1043f.
- Rädle, Fidel (ed.). Johannes Gerson, *De arte moriendi* lateinisch ediert, kommentiert und deutsch übersetzt. In: Literatur – Geschichte – Literaturgeschichte. Beiträge zur mediävistischen Literaturwissenschaft. FS für Volker Honemann zum 60. Geburtstag. Frankfurt a.M. (u.a.) 2003.
- Rudolf, Rainer. Ars moriendi. Von der Kunst heilsamen Lebens und Sterbens.

Köln/Graz 1957 (Forschungen zur Volkskunde, Bd. 39).

Rudolf, Rainer. *Ars moriendi*. A: Frömmigkeitsgeschichte. In: *Lexikon des Mittelalters* Bd. 1, 1977-1980, Sp. 1040f.

Schreiber, W. L. *Handbuch der Holz- und Metallschnitte des 15. Jh.* Bd. 11: Einblatt-holzschnitte und Blockbücher des 15. Jh. Stuttgart 1976. S. 64f., Abb. 183-189.

Seebohm, Almuth. *Ars moriendi*. In: *Apokalypse, Ars moriendi, Medizinische Traktate, Tugend- und Lasterlehren*. Die erbaulich-didaktische Sammelhandschrift London, Wellcome Institute for the History of Medicine, Ms. 49. München 1995. S. 34-35.

Weil, Ernst. Die deutsche Übersetzung der *Ars moriendi* des Meisters Ludwig von Ulm um 1470. (Faks.-Ausg.). München-Pasing 1922.

XI. Regiomontanus. Der deutsche Kalender für 1475-1530.

[Regiomontanus, Johannes]. [Deutscher Kalender für die Jahre 1475 bis 1530]. München, J. Halle, 1927.

Der deutsche Kalender des Johannes Regiomontanus. Nürnberg, um 1474. Faks.-Druck nach dem Exemplar der Preußischen Staatsbibliothek. Einleitung von Ernst Zinner. Leipzig 1937 (Veröffentlichungen der Gesellschaft für Typenkunde des XV. Jahrhunderts – Wiegendruckgesellschaft, Reihe B Seltene Früdrucke und Nachbildungen, 1).

Aderlass und Seelentrost. Die Überlieferung deutscher Texte im Spiegel Berliner Handschriften und Inkunabeln. Hrsg. von Peter Jörg Becker u. Eef Overgaauw. Mainz 2003 (Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, Ausstellungskataloge N.F. 48), S. 373-375 mit 1 Abb. (Nr. 178), S. 376, Abb. S. 375 (Nr. 179).

Zinner, Ernst. *Geschichte und Bibliographie der astronomischen Literatur in Deutschland zur Zeit der Renaissance*. 2. Aufl. Stuttgart 1964.

Farbmikrofiche-Edition